Partnerschaftskreis SG Wesendorf e.V.

Jahrbuch 2020

Partnerschaftskreis
SG Wesendorf e.V.
Deutschland
PARTNERSCHAFTSKREIS SAMTGEMEINDE WESENDORF
Gründung 1986

Pressespiegel

Mitgliederversammlung Sektion Polen

Jugend in Potsdam

Jahreshauptversammlung

Rückblick 1990

Herausgeber:

Partnerschaftskreis Samtgemeinde Wesendorf e.V.
Brunnenstr. 23
29392 Wesendorf

Funk: 01703241219

Homepage: www.partnerschaftskreis-sg-wesendorf.de

Mail 1.Vorsitzende: C.Dittmann-Martin@t-online.de

Sparkasse Wesendorf
IBAN DE11269 513 1100 234 720 46

Video über den Partnerschaftskreis bei youtube:
https://www.youtube.com/watch?v=_TjMqpivN1c&index=7&list=UU8ZOIeIwS3xNVTXqWfsPhKg
(Veranstaltung des Isenhagener Kreisblatts zu „Mensch 2017")

Partnerschaften Samtgemeinde Wesendorf

Samtgemeinde Wesendorf
Deutschland

15.000 Einwohner
Partnerschaft seit 1987

Cuverville, Démouville, Sannerville
Frankreich

7.500 Einwohner
Partnerschaft seit 1987

Páka
Ungarn

1.500 Einwohner
Partnerschaft seit 1991

www.partnerschaftskreis-sg-wesendorf.de

Partnerschaftskreis SG Wesendorf e.V.
Deutschland

320 Mitglieder
Gründung 1986

Europaclub Senvages Gymnasium Vilnius
Litauen

500 Schüler
Freundschaft seit 1993

Landkreis Radziejów
Polen

45.000 Einwohner
Partnerschaft seit 2002

Werden Sie Mitglied im Partnerschaftskreis!

Durch eine Mitgliedschaft im Partnerschaftskreis bekunden Sie Ihr Interesse an persönlichen Begegnungen mit Menschen aus und in unseren Partnerländern. Sie leisten damit einen ganz persönlichen Beitrag für das Zusammengehörigkeitsgefühl der Menschen in Europa und damit für die Verwirklichung eines der größten und schönsten Ziele unserer Zeit.
Neben dem Kennenlernen landschaftlicher, kultureller und touristischer Besonderheiten unserer Partnerländer werden Sie von der Herzlichkeit und Gastfreundschaft der Familien begeistert sein und können auch selbst Gastgeber für Besucher aus diesen Ländern werden. Für Familien mit Kindern sind solche Kontakte über Landesgrenzen hinweg von besonderem Wert und eine Investition in die Zukunft von Heranwachsenden.

Ihre Mitgliedschaft kann sich über alle drei Sektionen erstrecken, aber auch auf eine oder zwei Sektionen beschränken.

Die **Beitrittserklärung** können Sie auf der nachfolgenden Homepage des Partnerschaftskreises unter dem Menupunkt **"Mitglied werden"** herunterladen und ausdrucken:

Internet:
www.partnerschaftskreis-sg-wesendorf.de

Bitte füllen Sie die **Beitrittserklärung** in allen Teilen vollständig aus und senden Sie diese per E-Mail oder per Post an die nachstehende Anschrift:

1. Vorsitzende des Partnerschaftskreises
Christiane Dittmann-Martin
Brunnenstraße 23
29392 Wesendorf
Tel.-Nr.: 05376-14 68 - **Mobil:** 0170 - 324 12 19
E-Mail: C.Dittmann-Martin@t-online.de

Die 1. Vorsitzende ist auch Ansprechpartnerin für Allgemeine Informationen sowie für die Freundschaft mit Litauen und alle Jugendprojekte.

Auf der obengenannten Homepage erhalten Sie noch ausführlichere Informationen zu unseren Partnergemeinden und zum Partnerschaftskreis mit seinen Sektionen, den Sektionsvorsitzenden und zum Vereinsleben.

Freundschaft mit dem Senvages Gymnasium Vilnius in Litauen

Der Partnerschaftskreis pflegt seit 1993 ebenfalls freundschaftliche Kontakte zum Europaclub des Senvages Gymnasiums. Am 21. August 2011 wurde die Freundschaftsurkunde zwischen dem Partnerschaftskreis und dem Europaclub (Vilnius/Litauen) feierlich unterzeichnet.
Vilnius hat ungefähr 540.000 Einwohner und ist die Hauptstadt von Litauen, das mit etwa 3 Millionen Einwohnern das größte baltische Land ist. Litauen hat eine wechselvolle Geschichte. Im vergangenen Jahrhundert war es von 1920 bis 1940 selbstständig, wurde 1940 als Sowjetrepublik Bestandteil der damaligen Sowjetunion und stellte als erstes der drei baltischen Länder am 11. März 1990 durch die Unabhängigkeitserklärung seine Souveränität wieder her. Seit 2004 ist Litauen Mitglied der Europäischen Union.

Die Beziehungen zwischen dem Partnerschaftskreis und dem Europaclub des Gymnasiums haben sich über persönliche Kontakte und Freundschaften entwickelt, an deren Anfang 1993 die Verbindung der damaligen Konrektorin der HRS Wesendorf zum Senvages Gymnasium stand.

Inzwischen hat eine Vielzahl gemeinsamer Aktivitäten die Freundschaft vertieft und gefestigt. Vielleicht wären Sprachschwierigkeiten zum Hindernis geworden, wenn sich nicht zwei Deutschlehrerinnen des Senvages Gymnasiums bei allen gemeinsamen Unternehmungen als Dolmetscherinnen zur Verfügung gestellt hätten.

Was machen wir für die Jugend?

Einen wichtigen Bestandteil unserer Partnerschaftsarbeit bildet die Förderung der Jugendbegegnungen, die von der Samtgemeinde Wesendorf und den örtlichen Schulen nach besten Kräften unterstützt wird. Die Programme für diesen Jugendaustausch werden vom Landkreis Gifhorn und der Samtgemeinde Wesendorf finanziell gefördert, sind speziell auf die jeweilige Altersgruppe ausgerichtet und lassen auch gemeinsame Spiele nicht zu kurz kommen.
Über die Kontakte der einzelnen Sektionen zu ihren jeweiligen Partnergemeinden hinaus veranstalten wir internationale Jugendprojekte mit Mitgliedern aus möglichst allen Partnerländern. Während dieser Begegnungen, die jährlich in einem anderen Land stattfinden, setzen sich die Jugendlichen mit einem Rahmenthema auseinander.

Beispiele:

Jahr	Projektname	Veranstalter
2002	Projekt "Lebensqualität Wasser"	Frankreich
2003	Projekt "Lebensqualität Wasser"	Deutschland
2004	"Europ. Jahr der Erziehung durch Sport"	Ungarn
2005	Friedensprojekt in Auschwitz	Polen
	Sportprojekt	Frankreich
2006	"Integration und multikulturelle Gesellschaft"	Deutschland
2007	"Chancengleichheit - Wunsch oder Wirklichkeit?"	Polen
2008	"Vielfalt gemeinsam leben"	Ungarn
2009	"Europäisches Jahr der Kreativität und Innovation"	Frankreich
2010	"Europäisches Jahr der Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung"	Deutschland
2011	"Europäisches Jahr des Freiwilligendienstes"	Litauen
2012	"Europäisches Jahr des aktiven Alterns und der generationsübergreifenden Solidarität"	Polen
2013	Projekt "Lebensqualität Wasser"	Frankreich
2014	Weltkriege ; "Zukunft braucht eine lange Vergangenheit"	Deutschl./Polen
2015	"Die Zukunft in Europa hat eine lange Vergangenheit"	Deutschland
2016	„Europas Zukunft hat eine lange Vergangenheit"	Deutschl./Litauen

Gefördert werden die Projekte u.a. durch die Europäische Union, das Deutsch-Französische und das Deutsch-Polnische Jugendwerk, "Jugend für Europa" vom Europäischen Parlament und dem Landesjugendplan Niedersachsen..

FREUNDSCHAFT OHNE GRENZEN

PARTNERSCHAFTSKREIS • SAMTGEMEINDE WESENDORF •

www.partnerschaftskreis-sg-wesendorf.de

PARTNERSCHAFTSKREIS SAMTGEMEINDE WESENDORF e.V.

Wer sind wir?

Wir sind ein eingetragener Verein mit Sitz in Wesendorf und verfolgen gemeinnützige Ziele. Derzeit gehören uns rund 300 Mitglieder an. Durch eine Initiative der Samtgemeinde Wesendorf erfolgte unsere Gründung im Jahre 1986. Auf Vermittlung des Komitées Niedersachsen-Normandie ergab sich ein Kontakt zu der im Nordwesten Frankreichs an der Kanalküste gelegenen Gemeinde Démouville. Am 10. und 22. April 1987 kam es zum erweiterten Abschluss eines Partnerschaftsvertrages mit den Gemeinden Cuverville, Démouville und Sannerville. Darüber hinaus pflegen wir seit 1991 Partnerschaften zur Gemeinde Páka in Ungarn, zum Landkreis Radziejow in Polen seit 2002 sowie seit 1993 freundschaftliche Beziehungen zum Europaclub des Senvages Gymnasiums in Vilnius/Litauen, die durch die Unterzeichnung der Freundschaftsurkunde im Jahre 2011 dokumentiert wurden.
Unser vorrangiges Ziel ist die Förderung und Intensivierung des Gedankens der Völkerverständigung in enger Absprache mit der Samtgemeinde Wesendorf. Hierzu gehören Kontakte zwischen Personen und Vereinigungen sowie kulturelle, künstlerische und sportliche Veranstaltungen zwischen der Samtgemeinde Wesendorf, ihren Mitgliedsgemeinden und den entsprechenden Einrichtungen in den Partnerländern.
Der Partnerschaftskreis gliedert sich in die Mitgliederversammlung, den Hauptvorstand und drei Sektionen. Letztere werden durch jeweils einen eigenen Vorstand repräsentiert und leiten die Arbeit ihrer Sektion selbstständig. Näheres zu den Sektionen finden Sie unter dem gleichnamigen Menupunkt auf der Homepage des Partnerschaftskreises www.partnerschaftskreis-sg-wesendorf.de

Was machen wir?

In enger Zusammenarbeit mit der Samtgemeinde Wesendorf und deren Mitgliedsgemeinden, den örtlichen Schulen und Vereinen, bemühen wir uns in unermüdlicher Kleinarbeit darum, die Partnerschaften mit Leben zu erfüllen. Mit viel Liebe zum Detail tüfteln unsere Mitglieder immer wieder interessante Programme für die französischen, ungarischen, polnischen und litauischen Freunde aus, vermitteln eine maßgeschneiderte individuelle Unterbringung in Gastfamilien und organisieren schließlich den im jeweils folgenden Jahr stattfindenden Gegenbesuch in Frankreich, Ungarn, Polen und Litauen.

Partnerschaft mit drei Gemeinden in Frankreich

Cuverville, Démouville und Sannerville heißen die kleinen Ortschaften in der Nähe von Caen, der Hauptstadt der "Unteren Normandie", zwischen denen und der Samtgemeinde Wesendorf 1987 die ersten Partnerschaften geschlossen wurden. Diese Partnerschaften markieren auch die Geburtsstunde des Partnerschaftskreises.
Der Landstrich in der Ebene von Caen gehört zu einem sehr traditionsbewussten und geschichtsträchtigen Teil Frankreichs: dem Département Calvados. Spezialitäten der Region sind Käse wie der Camembert, der Cidre, ein spritziger trockener Apfelwein und natürlich der weltbekannte Apfelbranntwein Calvados.
In Cuverville, Démouville und Sannerville ist allerdings vom landwirtschaftlichen Ursprung nicht mehr viel zu spüren. Heute verdienen die Partnergemeinden ihr Geld in Handwerk, Handel und Industrie in der nahegelegenen Großstadt Caen oder in der nur 2 ½ Stunden entfernten Hauptstadt Paris.

Im Jahr 2012 wurde sowohl in der Normandie als auch in Wesendorf das 25jährige Jubiläum der Partnerschaft gefeiert. Viele Kontakte bestehen seit Jahrzehnten, viele sind neu: davon lebt die Partnerschaft.
Bei den Reisen in die Normandie fehlen weder kulturelle noch gastronomische Glanzlichter. Zahllose prächtige Burgen und Schlösser, Kathedralen, Abteien und Museen zeugen von einer wechselvollen Geschichte, die bis zu Wilhelm dem Eroberer zurück reicht.
Und dass man in unserem Nachbarland isst und trinkt wie "Gott in Frankreich", diese Legende wird jeder gern bestätigen, der dort einmal zu Gast war. Gerade in der Geselligkeit lässt sich der persönliche Kontakt mit unseren Freunden in der Normandie am leichtesten pflegen, bewahren und fortsetzen. Das ist unser Ziel.

Partnerschaft mit der Gemeinde Páka in Ungarn

Páka liegt im Westen von Ungarn. Nach Österreich, Slowenien und Kroatien ist es nicht weit, die Entfernung zum östlich gelegenen Plattensee (Balaton) beträgt ca. 60 km. Der Ort hat etwa 1.500 Einwohner. Große Laubmischwälder, überwiegend extensiv genutzte landwirtschaftliche Flächen sowie in der Nähe von Ortschaften gelegene Weinberge prägen die leicht hügelige Landschaft. Viele Familien in Páka besitzen einen kleinen privaten Weinberg, in dem sie einen großen Teil ihrer Freizeit verbringen und Wein für den Eigenbedarf anbauen. Gern werden Gäste zu einer Weinprobe nach dort eingeladen.

Die überaus herzliche Gastfreundschaft sowie private Kontakte und Besuche in der näheren und weiteren Umgebung lassen die Fahrten nach Páka immer zu einem Erlebnis werden. Berühmt sind z. B. die Thermalbäder am Balaton (Héviz, Zalakaros) und in Lenti, der Kreisstadt unserer Partnergemeinde.

Eine Besonderheit stellt der Ursprung der Partnerschaft zwischen Wesendorf und Páka dar: In den letzten Monaten des 2. Weltkrieges waren einige junge Männer aus Páka und den umliegenden Ortschaften auf dem ehemaligen Wesendorfer Fliegerhorst stationiert. Sie knüpften 1985 wieder Kontakte nach Wesendorf. Aus ihnen entstand 1991 eine Partnerschaft zwischen den beiden Gemeinden.

Partnerschaft mit dem Landkreis Radziejów in Polen

Ein Wahrenholzer Bürger, der seit vielen Jahren landwirtschaftlich ausgerichtete Geschäftsbeziehungen zu einem Betrieb im Landkreis Radziejów / Polen pflegte, war Initiator der zwischen diesem und der Gemeinde Wahrenholz bestehenden Partnerschaft. Erste Kontakte, die bereits im Jahre 1999 geknüpft wurden, führten nach gegenseitigen Besuchen und übereinstimmenden Absichtserklärungen zur feierlichen Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde im August 2002.

Der Landkreis Radziejów hat eine Fläche von 607 qkm und ca. 45.000 Einwohner. Er liegt im Herzen Polens zwischen Posen und Warschau und umfasst die gleichnamigen Städte und Gemeinden Radziejów und Piotrków Kujawski sowie die Gemeinden Osieciny, Topólka, Dobre und Byton. Zwei große Seen befinden sich auf seinem Gebiet. Der Kreis ist landwirtschaftlich-touristisch geprägt.

Um die Einsatzkräfte der Feuerwehren und des Rettungsdienstes zu unterstützen wurden mehrere ausgemusterte Feuerwehrfahrzeuge von Wahrenholz nach Radziejów überführt. Die in Polen sehr angesehene Folklore-Kapelle war schon mehrfach in Wahrenholz zu Gast, z.B. beim Jubiläumsschützenfest, zu mehreren Europafesten und sogar bei einer Hochzeitsfeier musizierten sie.
Jugendliche Tischtennisspieler und Fußballer besuchen sich in Polen und Wahrenholz. Inzwischen haben auch andere örtliche Vereine Kontakt mit den Freunden in Radziejów aufgenommen.
Nahezu regellmäßig ist eine kleine Delegation aus Polen zu Gast bei der jährlichen Sektionsversammlung in Wahrenholz.

Partnerschaftskreis SG Wesendorf e.V.
Brunnenstr. 23
29392 Wesendorf

Organisation des Partnerschaftskreises SG Wesendorf e.V.

Hauptvorstand → Beziehungen zu Litauen

1.Vorsitzende	Christiane Dittmann-Martin
2. Vorsitzender	Hartmut Bodecker
Kassenwart	Alice Heinemann
Stellv. Kassenwart	Gabi Nickel
Schriftführer	Hans-Jürgen Ollech
Stellv. Schriftführerin	Claudia Kaatz
Beisitzer der Samtgemeinde	Wilhelm Weber
Pressewart	Hans-Jürgen Ollech
Jugendwart	Andrea Dell
Stellv. Jugendwart	Isabel Gerke
Sprecher der Sektionen	Namen siehe unten

6 Beisitzer der Mitgliedsgemeinden der Samtgemeinde

Sektion Frankreich		Sektion Ungarn		Sektion Polen	
Sektionssprecher	Horst Schermer	Sektionssprecher	Axel Bormann	Sektionssprecher	Herbert Pieper
Stellvertreter	Pierre Martin	Stellvertreter	Nora Schilling	Stellvertreter	Agi Bieniecki

E-Mail-Kontakte/Adressen		
Funktion	**Name**	**E-Mail-Adresse**
1. Vorsitzende	**Christiane Dittmann-Martin**	C.Dittmann-Martin@t-online.de
2. Vorsitzender	**Hartmut Bödecker**	hartmut.boedecker@t-online.de
Kassenwartin	**Alice Heinemann**	a.heinemann@sg-wesendorf.de
stellv. Kassenwartin	**Gabi Nickel**	gabriele-nickel@gmx.de
Schriftführer	**Hans-Jürgen Olech**	hjollech@t-online.de
Stellv.Schriftführerin	**Claudia Kaatz**	kaatz.claudia@yahoo.de
Pressewart	**Hans-Jürgen Ollech**	hjollech@t-online.de
Jugendwartin	**Andrea Dell**	andreadell93@aol.de
Stellv. Jugendwartin	**Isabel Gerke**	isabel.gerke@t-online.de
Sprecher Sektionen:		
Sektion Frankreich	**Horst Schermer**	horst.schermer@web.de
Sektion Ungarn	**Axel Bormann**	axel.bormann@t-online.de
Sektion Polen	**Herbert Pieper**	hp1083@aol.com
Vertreter der Samtgemeinde	**Wilhelm Weber**	w-weber@kabelmail.de
Beisitzer Gemeinde Wahrenholz	**Herbert Pieper**	gemeinde@wahrenholz.de
Beisitzerin Gemeinde Schönewörde	**Ute Heußner-Strauß**	ute.heussner@googlemail.com
Beisitzer Gemeinde Wesendorf	**Siegfried Weiß**	Gemeinde-Wesendorf@t-online.de
Beisitzer Gemeinde Gr.Oesingen	**Heiner Müller**	MartinGrimm@arcor.de
Beisitzer Gemeinde Wagenhoff		gemeinde-wagenhoff@t-online.de
Beisitzerin Gemeinde Ummern	**Mirjam Müller**	gemeinde-ummern@t-online.de
Beisitzerin	**Ingrid Marks**	

Veranstaltungen Partnerschaftskreis SG Wesendorf e.V.

2020	Datum von	Datum bis	Uhrzeit	Anlaß	Organisation
JAN	11.01.		10:30	Neujahrsempfang der Samtgemeinde Wesendorf für Vereine etc	
FEB					
	15.02.		11-16:00	KK-Kreispokalschießen Schützenhaus Wesendorf	Reservisten Theke PK
	19.02.		17:00	Vorbereitung Gifhorn International im Rathaus GF	Hauptvorstand
	19.02.		18:00	Hauptvorstandssitzung	Hauptvorstand mit Sektionen
	21.02.		19:00	Mitgliederversammlung Sektion Polen mit Delegation aus Polen im Gasthaus Krendl in Wahrenholz	Sektion Polen
	21.02.	23.02.		Besuch einer Delegation aus Radziejow/Poleln	Sektion Polen
MÄR	19.03.		19:00	~~**Präsentation Projektbuch 2018-2019 im Rathaus Wesendorf mit Autoren und Projektteilnehmern**~~	abgesagt
	28.03.		19:00	~~**Mitgliederversammlung Sektion Ungarn in der Wesendorfer Deele**~~	abgesagt
April	15.04.		19:00	~~**Jahreshauptversammlung im Gemeindebüro Ummern mit Wein- und Käseabend**~~	abgesagt
	18.04.		09-15:00	~~**Fest Gifhorn international** - Stand mit Europa-Union Kreisverband Gifhorn und Partnerschaftskreis SG Wesendorf in der Fußgängerzone Gifhorn~~	abgesagt
	29.04.	03.05.		~~**Besuch einer Gruppe von 25 Personen aus den Partnergemeinden in Frankreich**~~	abgesagt
MAI					
JUN				~~Vorbereitungstreffen Jugendprojekt~~	abgesagt
	27.06.		ab 15 Uhr	~~Dorffest der Gemeinde Wesendorf auf dem Schützenplatz; Crepes-Stand und Weinstand (ungarische, französische Weine) des Partnerschaftskreises~~	abgesagt

Veranstaltungen Partnerschaftskreis SG Wesendorf e.V.

2020	Datum von	Datum bis	Uhrzeit	Anlaß	Organisation
JUL	02.07.	07.07.		~~Besuch einer ungarischen Gruppe (20 Personen) aus der Partnergemeinde Paka~~	abgesagt
	25.07.	**31.07.**		~~**EU-Jugendprojekt mit Jugendlichen aus Ungarn, Polen, Litauen, Tchechien, Frankreich und Deutschland in Potsdam, Deutschland**~~	**verschoben auf 25.-31.07.21**
	30.07.			Hauptvorstandssitzung Rathaus Wesendorf	Hauptvorstand mit Sektionen
AUG					
	24.08.	25.08.		Vorbereitungstreffen deutsche Jugendgruppe für das EU-Projekt in Potsdam	Hauptvorstand
SEP	14.09.			Hauptvorstandssitzung Rathaus Wesendorf	Hauptvorstand mit Sektionen
				~~Tagesfahrt des Gesamtvereins~~	nicht durchführbar
	17.09.		20:00	Jahreshauptversammlung Saal Gaststätte Schönecke Wahrenholz	Hauptvorstand mit Sektionen
OKT	17.10.		18:00	Kegeln in der Wesendorfer Deele - eingeladen sind alle Mitglieder des Partnerschaftskreises Anmeldung bei Axel Bormann	Sektion Ungarn
NOV	11.11.			~~Hauptvorstandssitzung Rathaus Wesendorf~~	abgesagt
	12.11.			Isabel Gerke erhält den "Nachweise International Engagement"	Hauptvorstand
	24.11.			Wilhelm Weber Aufnahme in das "Ehrenbuch der Partnerschaften" bei Forum Internationale Partnerschaft	Hauptvorstand
DEZ	04.12.	07.12.		~~**eventuell** Besuch einer Delegation aus Frankreich und Teilnahme am Weihnachtsmarkt Wesendorf~~	abgesagt
	06.12.			~~Weihnachtsmarkt Wesendorf~~	abgesagt
	13.12.		15:00	~~Advent-Kaffeetrinken Gesamtverein mit Fotorückblick alle Sektionen zu 2020~~	Hauptvorstand mit Sektionen

Partnerschaftskreis Samtgemeinde Wesendorf e. V.

Vorwort
zum Pressespiegel 2020

Das Jahr 2020 war für den Partnerschaftskreis Samtgemeinde Wesendorf (PKSW) kein erfreuliches Jahr, da die Corona-Pandemie alle geplanten Veranstaltungen ausbremste, sodass sie über das Jahr hinweg abgesagt oder verschoben werden mussten. So wurde vor allem das geplante internationale Jugendprojekt vom 25. bis 31. Juli des Jahres mit Jugendlichen und Betreuern aus Deutschland, Frankreich, Litauen, Polen, Ungarn und Tschechien, in der Brandenburgischen Landeshauptstadt Potsdam abgesagt und fiel der Pandemie zum Opfer, da sich das Coronavirus rasant auf der Welt und vor allem auch in unseren Partnerländern und bei uns in Deutschland ausbreitete. Das Jugendprojekt wurde erneut durch die Organisation „Jugend für Europa“ mit Sitz in Bonn, genehmigt und ließ dafür keine Wünsche offen. Das Jugendprojekt soll, wenn möglich, im Sommer 2021, nachgeholt werden.

Versammlungen der Sektionen wie unter anderem der Sektion Polen, konnte noch Anfang Februar stattfinden. Alle anderen Versammlungen wurden danach abgesagt. Auch die Präsentation des Projektbuches 2018/2019 im März, die für den 15. April geplante Jahreshauptversammlung des PKSW, das Fest „Gifhorn International“ am 18. April sowie die Teilnahme am Maibaumfest der Gemeinde Wesendorf am 30. April, mussten abgesagt werden. In der Hoffnung, dass sich die Pandemie mildern würde, führte in den kommenden Monaten schließlich zu weiteren großen Enttäuschungen und Entbehrungen. Geplante Besuche aus Frankreich und Ungarn fielen aus, das Dorffest der Gemeinde Wesendorf am 28. Juni wurde abgesagt und nichts sollte mehr geschehen.

Dennoch gelang es unserer Vorsitzenden Christiane Dittmann-Martin mit einer neunköpfigen Delegation Jugendlicher aus dem PKSW am 24. und 25. August, nach Potsdam zu fahren, um das Jugendprojekt für 2021 im Detail zu planen und direkt vor Ort vorzubereiten. Dabei ging es um die Themen „Meilensteine der Umweltpolitik – Abfallsysteme der Länder im Vergleich“, „Plastikmüll - eine tickende Zeitbombe“, „Bedeutung und Gefährdung – Regenwälder der Erde“ sowie „Umwelt und Verbraucher - Angebot und Nach(haltigkeits)frage“. Besonders eng will man während des Projekts mit dem Potsdam-Institut für Klimaforschung zusammenarbeiten, um weiteres Hintergrundwissen zu diesen Themen in Erfahrung zu bringen. Und schließlich konnte während einer Lockdown-Pause am 17. September die Jahreshauptversammlung im Saal des Gasthofes Schönecke in Wahrenholz unter Einhaltung der Corona-Regeln durchgeführt werden. Dabei wurde unter anderem Alice Heinemann, eine Angestellte der Samtgemeindeverwaltung, einstimmig zur neuen Kassenwartin für den PKSW gewählt. Darüber freuten sich nicht nur die frisch

gewählte Kassenwartin, sondern auch alle anwesenden Mitglieder. Ferner war erfreulich, dass der Zuschuss der SG Wesendorf mit Ankündigung durch SG-Bürgermeister Renè Weber von bisher 2.000 Euro auf nunmehr 5.000 Euro für das laufende Jahr 2020, angehoben wurde.

Weiterhin sorgte noch im November eine Mitteilung des Forum Internationale Partnerschaft aus Bonn für Aufsehen, da unsere Vorsitzende unser Vereinsgründungsmitglied Wilhelm Weber, als zweite Person in das neu geschaffene „Ehrenbuch“ der Bonner Organisation, aufgenommen wurde. Und darüber hinaus beschaffte sich auf Initiative der stellvertretenden Jugendgruppenleiterin des PKSW, Isabel Gerke, die Jugendgruppe noch schicke Sweatshirts. Und zum Schluss des Jahres 2020 wurde Isabel Gerke mit der Zertifizierung „Nachweise International Engagement“ gefördert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend in Berlin, ausgezeichnet, was bei ihr zu großer Freude führte. Gerke ist damit ein Vorbild aller Jugendlichen im Partnerschaftskreis.

Nachdem der PKSW weder am Weihnachtsmarkt der SG Wesendorf am 06. Dezember teilnehmen, noch sein Adventskaffeetrinken am 13. Dezember durchführen konnte, fand das Jahr 2020 coronabedingt, in seiner mehr als 35-jährigen Geschichte ein eher trauriges und hoffentlich nicht wiederkehrendes Ende.

Wir danken der Europäischen Union sowie auch der Organisation Jugend für Europa führ ihre stets großartige, finanzielle Förderung der Projekte, ohne die es nicht funktionieren würde. Wir danken der Samtgemeinde Wesendorf, den Mitgliedsgemeinden, unseren treuen, internationalen Partnern, den Mitgliedern des Partnerschaftskreises sowie den wunderbaren Menschen in unserem Verein, die sich für die gemeinsame europäische Wertegemeinschaft einbringen und ihre Freizeit in einer immer stärker von Populismus, Fanatismus und Extremismus geprägten Welt, für die gute Sache opfern, was in der heutigen Zeit nicht mehr selbstverständlich ist und höchste Anerkennung verdient.

Als Schriftführer und Pressewart des Partnerschaftskreises wünsche ich uns auch weiterhin viel Freude und einen positiven Blick nach vorne an dieser gemeinsamen, internationalen Arbeit. Ich hoffe und wünsche mir von ganzem Herzen, dass wir bei allem Verzicht der vielfältigen, schönen und gemeinsam geplanten Ereignisse, die uns durch die Corona-Pandemie genommen wurden, trotzdem ein gutes, vertrauensvolles und menschliches Miteinander in Frieden, Freiheit und Sicherheit in unserem gemeinsamen „Haus Europa“.

Hans-Jürgen Ollech
Schriftführer und
Pressewart

Liebe Freundinnen und Freunde unseres Partnerschaftskreises,

Ich freue mich sehr über die Gelegenheit, im Rahmen des Grußwortes zu Ihnen zu sprechen.

Europa und unser Partnerschaftskreis hat es im letzten Jahr nicht einfach gehabt. Nicht nur, dass Corona unsere geplanten Veranstaltungen durchkreuzt hat; auch der zum Jahresbeginn 2021 rechtlich vollzogene Brexit hat Europa geschwächt.

Die Idee eines geeinten Europas braucht sicherlich keinen Neuanfang, aber eine Neuorientierung. Die Bestrebungen einzelner Mitgliedsstaaten einen Freiraum für die eigenen nationalen Wünsche und Besonderheiten gewährt zu bekommen, hat zum Austritt von Großbritannien geführt. Und dieser Wunsch nach mehr Souveränität der Mitgliedsstaaten besteht auch insbesondere in den ost- und südeuropäischen Partnerländern. Dafür muss insbesondere die deutsche und französische Politik Verständnis aufbringen. Der Weg mancher Europavisionäre, eine „Gleichmacherei“ durchzusetzen, ist mit dem Austritt Großbritanniens gescheitert und stellt auch gleichzeitig eine Warnung für den Rest der EU dar. Denn für mich ist ein Europa ohne England, dem „Mutterland der Demokratie“, eigentlich undenkbar.

Europa muss nach meiner festen Überzeugung eine Verbindung schaffen, zwischen den Institutionen und komplexen Politiken in Europa und einem Europa, mit dem sich die Menschen identifizieren.

Eine bessere Kommunikation alleine reicht nicht. Auch die europäische Politik muss besser werden. Erforderlich ist ein Europa, das der Bürger versteht und das den Bürger versteht. Ein Europa, das stärker auf die Bürgerinnen und Bürger zugeht und fragt, welches Europa sie sich wünschen. Ein Europa, das wichtige Antworten auf die richtigen Fragen gibt. Auf Fragen, in denen Europa einen Mehrwert bringen kann gegenüber der nationalstaatlichen Politik.

Ob Europa sein Potenzial nutzen und konkrete, sichtbare Erfolge liefern kann, entscheidet letztlich über die Zukunftsfähigkeit der Europäischen Union. Europa kann und muss sich insofern reformieren.

Und Europa wird sich in Zukunft stärker als bisher an seinen konkreten Leistungen messen lassen müssen. Für die Kriegs- und Nachkriegsgeneration war Europa vorrangig ein Friedensprojekt. Und in der Tat kann die herausragende Rolle der Römischen Verträge für Frieden und Freiheit in Europa gar nicht unterschätzt werden. Wir müssen sorgsam darauf achten, dass die europäische Einigung als Garant für Frieden und Demokratie niemals als bare Selbstverständlichkeit abgehakt wird. Wir müssen gerade den jungen Menschen klar machen, dass Europa die größte Friedensinitiative unserer Geschichte ist.

Eine zentrale Zukunftsfrage für Europa ist seine institutionelle Ausgestaltung. Wie soll das politische System Europas ausbalanciert werden? Wie sollen Macht und Aufgaben zwischen den verschiedenen Nationalstaaten und der EU verteilt werden?

Die Europäische Union braucht mehr Bürgernähe, Demokratie, Transparenz, Effizienz und Subsidiarität durch eine Stärkung der Selbstverwaltung durch die ausdrückliche Bezugnahme auf Nationalstaaten, Regionen und Gemeinden als ein wichtiger Teil der Identität.

Europa muss da tätig werden, wo es einen echten Mehrwert erbringen kann, wo der Nationalstaat weniger leistungsfähig ist. Europa muss jedoch dort untätig bleiben, wo Probleme auf politischen Ebenen geregelt werden können, die näher an den Bürgerinnen und Bürgern sind.

Fakt ist: Ein dezentrales Europa, ein Europa der Regionen, das dicht an den Problemen und an den Sorgen der Bürgerinnen und Bürger ist, trägt zu einer besseren Akzeptanz der Europäischen Union und ihrer Entscheidungen bei den Bürgerinnen und Bürgern bei.

Und: In einer Welt, in der Chinas Einfluss (Stichwort: u.a. Aufkauf von Schlüsselindustrien in Europa mit dem Ziel eines Wissenstransfers nach Osten und inzwischen Lieferant von High-Tech im Bereich der Kommunikationstechnologie, usw.) und auch Amerikas Einfluss (Stichwort: u.a. Sanktionspolitik wegen der Gaspipeline von Russland nach Europa, usw.) immer noch im Wachsen begriffen sind, und damit Europa unter Druck gesetzt ist, braucht Europa ein geschlossenes Auftreten und eine effektive Außenpolitik. Europa muss insofern zu einem geopolitischen Akteur werden, der seine Interessen kennt und geschlossen vertritt – als gleichberechtigter Partner und als ehrlicher Makler in der Weltpolitik – neben China, Amerika und Russland, usw.

Wir als Partnerschaftskreis der Samtgemeinde Wesendorf haben unseren Platz in diesem Europa; und zwar, indem wir mit unseren Europäischen Partnern gemeinsam diese Themen diskutieren und für diese europäischen Aufgaben werben. Und alle diese großen politischen Themen lassen sich nur meistern, wenn die Völker Europas auf freundschaftlicher Basis miteinander verbunden bleiben und wir auch die das Verständnis füreinander wichtigen Gemeinschaftserlebnisse, die wir bei den Treffen und Austauschen mit unseren Partnern haben, weiterhin pflegen.

Bleiben Sie gesund und dem Partnerschaftskreis gewogen!

Ihr

René Weber

Samtgemeindebürgermeister

EUROPA aktiv
1/2020
61855
europa-union deutschland
Aktuelles aus Politik und Verbandsleben

Aus den Landesverbänden

Gifhorn

Die internationale Partnerschaft lebt: Unter der Federführung des Partnerschaftskreises Samtgemeinde Wesendorf (PKSW) weilten kürzlich 78 Teilnehmer aus Frankreich, Litauen, Polen, Tschechien und Deutschland bei den Partnern in Ungarn. Sie wurden nach langer Anreise durch die Vorsitzende des PKSW, Christiane Dittmann-Martin, herzlich begrüßt. Im Rahmen einer Projektbesprechung erfolgte die Einweisung in das Thema der internationalen Begegnung, bei der es um die „Baustelle und Schicksalsjahre Europa" ging. Die Vorsitzende wies darauf hin, dass man während dieser Begegnung die Weltkulturerbestätten in der Region um Siofók näher beleuchten würde. Dazu besuchten die internationalen Partner am zweiten Tag der Begegnung die Universitätsstadt Veszprem, um die Altstadt mit Burg zu erkunden und anschließend den Erzbischofpalast, der zum Weltkulturerbe gehört, zu besichtigen. Der dritte Tag stand ganz im Zeichen eines Besuches in Budapest mit einer Führung im Parlamentsgebäude, das ebenfalls zum Weltkulturerbe gehört, sowie die Besichtigung des Burgviertels mit der Fischerbastei und der Mathiaskirche. Und am nächsten Tag folgte der Besuch am Donauknie mit einer Führung im Dom von Esztergom, um auch hier einen tiefen Einblick in die Geschichte dieses Weltkulturerbes zu bekommen. Aber auch Visegràd stand auf dem Programm, weil die Stadt am Donauknie mit der sehr gut erhaltenen Zitadelle aus der Römerzeit schon 1335 auf sich aufmerksam machte.

Die internationale Begegnung, die erneut über die Europäische Union finanziell gefördert wurde, zeigte einmal mehr auf, wie gut man doch miteinander auskommen und leben könnte, wenn man mehr aufeinander zugehen würde. Die Vorsitzende Dittmann-Martin bewertete auch diese internationale Begegnung als vollen Erfolg, der wieder einmal in die Geschichte des Partnerschaftskreises SG Wesendorf eingehen wird.

MITTEILUNGSBLATT FÜR DIE SAMTGEMEINDE WESENDORF

Das Sprachrohr

April 2020

46. Jahrgang

GROSS OESINGEN | SCHÖNEWÖRDE | UMMERN | WAGENHOFF | WAHRENHOLZ | WESENDORF

Verantwortlich für den amtlichen Teil: Samtgemeindebürgermeister R. Weber (V.i.S.d.P.) Herstellung: Medienagentur Knecht GbR, Isenbüttel

Ausgabe Nr: 547 | Unabhängig | Nicht parteigebunden | Erscheint monatlich

Vorstandssitzung des Partnerschaftskreises

Zur Vorbereitung der jährlichen Mitgliedsversammlung des Partnerschaftskreis der Samtgemeinde Wesendorf e. V. findet immer eine Vorstandssitzung statt. Am 19. 2. wurden die Projekte des Partnerschaftskreis, die auch 2020 wieder gemeinsam mit den Partnerregionen in Ungarn, Polen und Frankreich durchgeführt werden, besprochen und der Terminkalender für 2020 erstellt. Eine wichtige Aufgabe nimmt beim Partnerschaftskreis die Jugendarbeit ein, denn die bereits in jungen Jahren zu knüpfenden Freundschaften, die über die Grenzen der einzelnen europäischen Länder hinausgehen, sind wichtig für das Verständnis der Menschen in Europa untereinander. Zur Mitgliederversammlung wird vom Vorstand als neue Schatzmeisterin Frau Alice Germer zur Wahl vorgeschlagen. Frau Germer hat sich heute dem Vorstand vorgestellt.

Wollen auch Sie Mitglied im Partnerschaftskreis der Samtgemeinde Wesendorf e. V. werden und sich an den zahlreichen Aktivitäten beteiligen? Dann informieren Sie sich hier:
https://psk-wesendorf.ichtys-media.de/

Isenhagener Kreisblatt
29.02.2020

Mehr Geld für Partnerschaften

Wesendorf – Der Partnerschaftskreis Samtgemeinde Wesendorf wird von der Samtgemeinde jährlich mit einem Zuschuss unterstützt. Da die Bürokratie für die EU-Förderanträge jedoch mittlerweile sehr umfangreich ausfällt, hat der Partnerschaftskreis darum gebeten, diesen Zuschuss dauerhaft auf 2000 Euro zu erhöhen. Der Samtgemeinderat stimmte nun, wie auch bereits im vergangenen Jahr, einer einmaligen Erhöhung des Zuschusses auf 2000 Euro zu. Eine dauerhafte Zusage könne man nicht geben, wie Samtgemeindebürgermeister René Weber sagte. Er betonte jedoch: „Der Partnerschaftskreis ist das Aushängeschild für die Samtgemeinde Wesendorf." dk

Aller-Zeitung
22.08.2020

Weitere Themen im Samtgemeinderat

- Die Waldgruppe in der Kita Teichgut sollte eigentlich am 17. August starten. Jetzt wird es vermutlich der 5. Oktober. Laut Samtgemeindebürgermeister René Weber hat der Landkreis die Schutzhütte im Wald noch nicht genehmigt. Statt der Waldgruppe werde es erstmal eine Nachmittagsgruppe geben.
- An der DRK-Kita in Schönewörde wird nun doch kein Container aufgestellt. Ursprünglich sollte dort ein Bewegungsraum eingerichtet werden. Der ist bei einer Kita mit zwei Gruppen aber nicht vorgeschrieben. Zudem haben DRK und Eltern gesagt, dass sie den zusätzlichen Raum nicht zwingend benötigen. Der Samtgemeinderat stimmte deshalb dagegen.
- Jürgen Schulze (CDU) ist neuer Vorsitzender des Ausschusses für Bau-, Planungs- und Umweltfragen. Er folgt damit auf Ernst-Walter Grüssing (ebenfalls CDU).
- Der Zuschuss an den Partnerschaftskreis der Samtgemeinde Wesendorf erhöht sich auf 5000 Euro. Damit soll die Arbeit des Vereins sichergestellt werden.

Besuch polnische Partnergemeinde Radziejów 21.02.2020-23.02.2020

Programm am Freitag, 21.02.2020:

18.00 Uhr Ankunft der polnischen Gäste
19.00 Uhr Versammlung Sektion Polen im Landgasthaus Krendel

Programm am Samstag, 22.02.2020:

7.30 Uhr Frühstück Landgasthaus Krendel
8.30 Uhr Abfahrt in Wahrenholz Richtung Hamburg
10.30 Uhr Ankunft in Hamburg
11.00 Uhr Elbphilamonie - Plaza-Besichtigung
11.45 Uhr Hafenrundfahrt
13.00 Uhr Mittagessen im Hamburger Restaurant Heimathafen
15.00 Uhr Einkaufsbummel in Hamburg
16.30 Uhr Rückfahrt nach Wahrenholz
19.00 Uhr Abendessen in Teichgut im Gasthaus Heideeck
20.30 Uhr Treffen im Landgasthaus Schönecke zum Feuerwehrball

Programm am Sonntag, 23.02.2020:

8.00 Uhr Frühstück Landgasthaus Krendel
9.00 Uhr Besprechung mit der Vorsitzenden des Partnerschaftskreis Polen, Fr. Ch. Dittmann-Martin
10.00 Uhr Spaziergang zur Ortsmitte/ Senioren WG und Abschluß
12.00 Uhr Rückreise nach Radziejow

Fotos:
Sektionsversamm-
lung 21.02.20

MITTEILUNGSBLATT FÜR DIE SAMTGEMEINDE WESENDORF

Das Sprachrohr

April 2020
46. Jahrgang

GROSS OESINGEN | SCHÖNEWÖRDE | UMMERN | WAGENHOFF | WAHRENHOLZ | WESENDORF

Verantwortlich für den amtlichen Teil: Samtgemeindebürgermeister R. Weber (V.i.S.d.P.) Herstellung: Medienagentur Knecht GbR, Isenbüttel

Ausgabe Nr. 547 Unabhängig Nicht parteigebunden Erscheint monatlich

Jahreshauptversammlung der Sektion Polen des Partnerschaftskreises

Zur Jahreshauptversammlung der Sektion Polen des Partnerschaftkreises der Samtgemeinde Wesendorf e. V. ist es schon seit vielen Jahren Tradition, dass der Landrat des Landkreises Radziejów/Polen mit einer Delegation der befreundeten Partnergemeinde nach Wahrenholz kommt. Und dieses Mal gab es nach der offiziellen Jahrenhauptversamlung unzählig viele Themen, über die es sich auszutauschen galt:

- Wie stehen die Polen zum Thema Klimawandel und CO_2-Einsparung durch regenerative Energien vor dem Hintergrund, dass derzeit in Polen noch sehr viel Strom in Kohlekraftwerken erzeugt wird?
- In Polen ist die „Afrikanische Schweinepest" bereits ausgebrochen, die von den Behörden auch in Deutschland erwartet wird, so dass Deutschland sich entsprechend vorzubereiten versucht. Wie geht man in Polen mit dem Thema um und welche Schutzmaßnahmen haben sich dort als wirkungsvoll heraus gestellt?
- Ist das politische System in Polen derzeit EU-freundlich oder eher für eine Abspaltung von der EU (Beispiel Brexit).

Aber diese Treffen dienen nicht nur des Informationsflusses von Europäern untereinander, sondern festigen Freundschaften auf persönlicher Ebene; gerade auch vor dem Hintergrund, dass der 2. Weltkrieg am 1. September 1939 in Danzig mit dem Überfall der Deutschen auf Polen begann und sich beide Länder damals als Feinde gegenüber standen.

Das Wochenende steht ganz im Zeichen gemeinsamer Aktivitäten, bei denen unsere Gäste unter anderem mit einer Fahrt nach Hamburg, Besichtigung des Hafens und der Elbphilharmonie, aber auch dem Besuch des Feuerwehrballs in Wahrenholz unterhalten wurden. Eine schöne Zeit für das Knüpfen von Kontakten, gute Gespräche und der Festigung der Partnerschaft zwischen Radziejów und Wahrenholz war gegeben.

Isenhagener Kreisblatt
25.02.2020

Ehrenamt ist Gold wert

Viele ehrenamtlich Tätige sind Träger der Ehrenamtskarte

Wesendorf. Mittlerweile gibt es auch im Landkreis Gifhorn viele ehrenamtlich tätige Menschen, die sich über einen Verein für andere Menschen einsetzen und damit Gutes am Gemeinwohl tun. Dafür wurde durch das Land Niedersachsen 2012 die „Ehrenamtskarte" eingeführt und den Ehrenamtlichen eine Wertschätzung entgegengebracht. Zu diesen Personen gehört auch die Wesendorferin Christiane Dittmann-Martin. Sie ist seit Mitte 1986 Gründungsmitglied des Partnerschaftskreises Samtgemeinde Wesendorf und führt den mehr als 350 Mitglieder zählenden Verein seit Januar 1987 als Erste Vorsitzende. Unter ihrer Führung wurden die Patenschaften mit den Partnergemeinden in Frankreich, Ungarn, Polen, Litauen und Tschechien aktiviert und ausgebaut. Es wurden von der Vorsitzenden seit 2002 rund 20 internationale Projekte mit Erwachsenen und Jugendlichen in den jeweiligen Ländern über erhebliche Finanzmittel der Europäischen Union gefördert und durchgeführt. Darauf ist Dittmann-Martin sehr stolz und wird nun auch nach ihrer Pensionierung die internationalen Begegnungen vertiefen. Aufgrund ihrer besonderen ehrenamtlichen Tätigkeit auf internationaler Ebene wurde Dittmann-Martin am 9. Mai 2012 mit der Ehrenamtskarte ausgezeichnet und bekam am 19. Dezember 2016 das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen. Auf beide Ehrungen bin ich sehr stolz, sagt Dittmann-Martin und freut sich ganz besonders auf die Ehrenamtskarte, die ihr unter anderem in der Stadtbibliothek Braunschweig sowie im Schlossmuseum Gifhorn oder im Kavalierhaus Vergünstigungen bietet. „Die Ehrenamtskarte ist eine tolle Auszeichnung für uns Ehrenamtliche, die unsere Arbeit wertschätzt und immer wieder motiviert, Neues anzupacken und umzusetzen", sagt die Wesendorferin. *oll*

Christiane Dittmann-Martin ist Trägerin der Ehrenamtskarte und stolz darauf, dass ihre Arbeit im Partnerschaftskreis Samtgemeinde Wesendorf auch sichtbar wertgeschätzt und anerkannt wird. Foto: Ollech

Corona-Virus – Neuigkeiten aus den Partnergemeinden

Ilona Bingeliene (Lehrerin) aus **Vilnius in Litauen** schreibt am 27.03.20:

Die Situation in Litauen im Moment ist so:
In Litauen sind jetzt 299 Menschen an Coronavirus krank und 4 Menschen sind schon gestorben. Alle Schulen sind bis Ostern geschlossen (kann sein, dass auch bis zum Ende des Schuljahrs). Alle Geschäfte, Cafés u.a. sind geschlossen. Es arbeiten nur Lebensmittelgeschäfte, Apotheken, Tankstellen, Krankenhäuser. Wir müssen alle zu Hause bleiben, aber dürfen noch kleine Spaziergänge machen, aber das muss sehr vorsichtig sein. Alle sollen 2 Meter Distanz von einander halten. Die Straßen sind fast leer, nur in den Parks gibt es Menschen (am meisten mit den Kindern und mit den Hunden).Vom 30. März an machen alle Lehrer den Unterricht online.

Pavla Hradecká schreibt am 17.03.20 aus **Tschechien**:

La situation avec ce coronavirus est horrible. Chez nous, les frontières sont fermées, toutes les écoles sont fermés et il y a l'état d'urgence pour 30 jours. Cela peut durer longtemps. Je ne sais pas du tout à quel point cela affectera notre voyage à Potsdam, actuellement, l'école annule les voyages à l'étranger... Je ne sais pas s'il sera possible pour nous de participer au projet, je n'y sais rien pour le moment. Nous sommes renfermés chez nous, nous ne pouvons pas sortir de la maison sauf si on a besoin de faire des courses, aller chez le médecin etc. Nous verrons comment la situation évolue. Il y a des gens qui disent que cela peut continuer jusqu'à l'été... Et chez vous en Allemagne ? Mon frère fait son Erasmus en Allemagne actuellement, c'est difficile pour nous de ne pas l'avoir à la maison.

Übersetzung:

Die Situation mit diesem Coronavirus ist schrecklich. Bei uns sind die Grenzen geschlossen, alle Schulen sind geschlossen und es besteht ein Ausnahmezustand von 30 Tagen. Es kann lange dauern. Ich habe keine Ahnung, wie sehr sich dies auf unsere Reise nach Potsdam auswirken wird. Derzeit storniert die Schule Auslandsreisen. Ich weiß nicht, ob es uns möglich sein wird, an dem Projekt teilzunehmen, ich weiß im Moment nichts. Wir sind auf unser Zuhause beschränkt, wir können das Haus nicht verlassen, es sei denn, wir müssen einkaufen gehen, zum Arzt gehen usw. Wir werden sehen, wie sich die Situation entwickelt. Es gibt Leute, die sagen, dass es bis zum Sommer so weitergehen kann ... Und zu Hause in Deutschland? Mein Bruder macht gerade seinen Erasmus in Deutschland, es fällt uns schwer, ihn nicht zu Hause zu haben.

Yvan Godefroy schreibt am 25.03.20 aus
Démouville in Frankreich:

Pour la France, les mêmes recommandations et mesures que chez vous en Allemagne; seulement, il y a plus de morts en France.
En Normandie, le nombre de malades et de décès est moins élevé que dans d'autres régions de France. Ce midi, il était annoncé 16 morts en Normandie mais surtout en Haute Normandie. Dans le Calvados, je crois que c'est 1 ou 2 morts.

Pour la famille, nous sommes tous à la maison chacun chez soi; sauf David le mari de Solène qui doit aller au travail, son patron n'a pas fermer l'établissement. C'est une boutique qui vends des pièces mécaniques pour l'automobile et le secteur agricole. Solène a du fermer la maison de la jeunesse à Ouistreham et mettre tout le personnel en chomage technique. Jérôme et Gaël sont chez eux. Et moi je suis tous seul dans ma grande maison! Un fois de temps en temps, Solène m'amène du ravitaillement quand elle fait les courses car chez elle ils sont 6 à manger tous les jours! Il faut occuper les garçons qui ont du travail scolaire à faire par internet. Elle a pu sortir pour faire les vaccins du chien et du chat. Cette semaine, il fait très beau et un peu frais. Aussi, tous les jours, je suis sorti travailler dans le jardin pour faire un peu d'exercice physique. La pharmacie m'a livré un médicament qui me manquait.

Übersetzung:

Für Frankreich die gleichen Empfehlungen und Maßnahmen wie für Sie in Deutschland; Nur in Frankreich gibt es mehr Todesfälle.
In der Normandie ist die Zahl der Patienten und Todesfälle geringer als in anderen Regionen Frankreichs. Heute Nachmittag wurden 16 Tote in der Normandie, insbesondere aber in der oberen Normandie, bekannt gegeben. In der Region Calvados denke ich, dass es 1 oder 2 Tote sind.

Für die Familie sind wir alle zu Hause, jeder in seinem zu Hause; Mit Ausnahme von David, Solenes Ehemann, der zur Arbeit gehen muss. Sein Chef hat das Haus nicht geschlossen. Es ist ein Geschäft, das mechanische Teile für den Automobil- und den Agrarsektor verkauft. Solène musste das Jugendzentrum in Ouistreham schließen und alle Mitarbeiter in Arbeitslosigkeit versetzen. Jérôme und Gaël sind zu Hause. Und ich bin ganz alleine in meinem großen Haus! Hin und wieder bringt mir Solène Vorräte, wenn sie einkaufen geht. Es ist notwendig, die Jungen, die Schularbeiten haben, über das Internet zu beschäftigen. Sie konnte ausgehen, um den Hund und die Katze impfen zu lassen. Diese Woche ist das Wetter sehr schön und etwas kühl. Außerdem gehe ich jeden Tag in den Garten, um mich körperlich zu betätigen. Die Apotheke lieferte ein Medikament, das ich vermisst hatte.

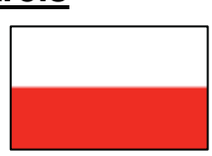
Eve Fouré vom Europäischen Jugendzentrum in **Ouistreham (Frankreich)** schreibt am 30.03.20:

En France c'est le grand « n'importe quoi », nous n'avons pas assez de test, nous manquons de masque même pour les médecins. Il y a des hôpitaux privés prêts à recevoir des patients mais pas assez de matériel de protection.
Des gens meurent seuls chez eux ou dans des maisons pour personnes âgés et ne sont pas comptabilisés officiellement.
On ne fait le test que pour les gens qui ont des signes respiratoires inquiétants donc officiellement il y a peu de cas donnés.
Nous avons environ 6000 lits pour des réanimations quand en Allemagne vous avez plus de 28000 lits de réanimation.
C'est très inquiétant.
On nous dit que nous allons être confiné jusqu'au 15 avril (officiellement) mais en même temps le ministre de l'éducation national dit que ce sera surement après le 4 mai ! Tout est comme ça ! pas clair !
Moi, je suis à la maison, j'ai très envie de travailler, je parle beaucoup avec les jeunes sur les réseaux sociaux mais on a envie de savoir si les projets d'été à l'étrangers vont continuer

Übersetzung:

In Frankreich ist es das große "Alles", wir haben nicht genug Test, uns fehlt sogar für Ärzte eine Maske. Es gibt private Krankenhäuser, die bereit sind, Patienten aufzunehmen, aber nicht genügend Schutzausrüstung.
Menschen sterben allein zu Hause oder in Altersheimen und werden nicht offiziell gezählt. Wir testen nur Personen mit besorgniserregenden Atemwegserkrankungen, so dass offiziell nur wenige Fälle angegeben werden.
Wir haben rund 6000 Reanimationsbetten, während sie in Deutschland mehr als 28000 Reanimationsbetten haben. Es ist sehr beunruhigend.
Uns wird gesagt, dass wir bis zum 15. April (offiziell) eingesperrt sein werden, aber gleichzeitig sagt der nationale Bildungsminister, dass es wahrscheinlich nach dem 4. Mai sein wird! Alles ist so! nicht klar!
Ich bin zu Hause, ich möchte wirklich arbeiten, ich spreche viel mit jungen Leuten in sozialen Netzwerken, aber wir möchten wissen, ob Sommerprojekte im Ausland fortgesetzt werden.

Alicja Górczyńska (Vorsitzende der Partnerschaft) aus dem **Landkreis Radziejow in Polen** schreibt am 25.03.20:



U nas w Polsce jest podobnie: Obecne hasło to: ZOSTAŃ W DOMU
W Polsce zmarło do dzisiaj(25.03.20) 12 osób, ponad 900 osób jest zakażona. W naszym województwie 22 osoby. W naszym powiecie nie ma zakażonych

koronowirusem. Są ludzie w kwarantannie ale ci, którzy wrócili zza granicy 84 osoby i 63 z nadzorem epidemiologicznym.
Wszystkie szkoły i przedszkola są zamknięte. Szkoły prowadzą nauczanie online.
Szpitale przyjmują tylko nagłe przypadki. Wydzielone są szpitale z przeznaczeniem dla zakażonych koronawirusem.
Sklepy są otwarte ale z zachowaniem ostrożności, odkażane sprzęty, wózki, ludzie pilnują ilości osób w sklepie, max 30 osób 1,5m od siebie.
W kościele może być tylko 5 osób na Mszy Św., tak samo na pogrzebie, też 5 osób.
Ulice też są puste. Można spacerować po 2 osoby, rozmawiać na odległość 1-1,5m.
Można spotkać się z rodziną ale nie ściskać się ani całować.
Kontaktujemy się też przez Internet, telefon.
Czyli zasady postępowania mamy bardzo podobne. Pozdrawiamy i życzymy przetrwania tej pandemii.

Übersetzung:

In Polen ist es ähnlich: Der aktuelle Slogan lautet: ZU HAUSE BLEIBEN
Bis heute sind in Polen 12 Menschen gestorben (25.03.20), über 900 Menschen sind infiziert. In unserer Provinz 22 Menschen. In unserem Poviat ist kein Coronavirus infiziert. Es gibt Menschen in Quarantäne, aber diejenigen, die aus dem Ausland zurückgekehrt sind, 84 Menschen und 63 unter epidemiologischer Aufsicht.
Alle Schulen und Kindergärten sind geschlossen. Schulen unterrichten online.
Krankenhäuser akzeptieren nur Notfälle. Krankenhäuser sind für diejenigen bestimmt, die mit Coronavirus infiziert sind.
Die Geschäfte sind geöffnet, aber mit Vorsicht, sanitäre Ausrüstung, Karren, Personen bewachen die Anzahl der Personen im Geschäft, maximal 30 Personen in einem Abstand von 1,5 m.
Die Kirche kann nur 5 Personen bei der Messe sein, das gleiche bei einer Beerdigung, auch 5 Personen.
Die Straßen sind auch leer. Sie können für 2 Personen gehen, Gesprächsentfernung 1-1,5 m.
Sie können Ihre Familie treffen, aber nicht umarmen oder küssen.
Wir kontaktieren auch über das Internet, Telefon.
Die Verhaltensregeln sind also sehr ähnlich.

Aus dem Internet **John Hopkins University (JHU) am 31.03.20 um 18 Uhr**:

Land	Confirmed	Recovered	Death
Litauen	533	7	8
Ungarn	492	37	16
Polen	2.215	7	32
Tschechien	3.002	25	25
Frankreich	45.232	7.991	3.032
Deutschland	68.180	15.824	682
Niedersachsen	4.348	724	43

Isenhagener Kreisblatt
09.04.2020

Sorge auch im Ausland

Berichte aus Partnergemeinden

Samtgemeinde Wesendorf – Nicht nur Deutschland wurde vom Corona-Virus überrollt, auch in vielen anderen Ländern verändern die Präventionsmaßnahmen den Alltag. Der Partnerschaftskreis Samtgemeinde Wesendorf hält auch in schwierigen Zeiten den Kontakt zu den Partnergemeinden aufrecht und tauscht sich über die geänderten Lebensumstände aus.

Im Austausch wird deutlich, dass in Polen, Litauen, Tschechien und Frankreich ähnliche Maßnahmen gegen die Verbreitung des Corona-Virus ergriffen werden: Schulen sind geschlossen, ebenso Cafés und Restaurants. Einzig Lebensmittelgeschäfte dürfen noch geöffnet haben, auf den Straßen wird auf die Einhaltung eines Mindestabstandes geachtet. Die Menschen werden angehalten, zu Hause zu bleiben.

Aus Vilnius in Litauen wird berichtet, dass „die Straßen fast leer sind". Zwar seien Spaziergänge noch erlaubt, es werde aber darauf geachtet, den Mindestabstand von zwei Metern einzuhalten.

Aus Tschechien wird vom Ausnahmezustand berichtet. Das Verlassen der Häuser sei nur für Einkäufe oder Arztbesuche zulässig.

Als „beunruhigend" wird die Atmosphäre in Frankreich geschildert. Es mangele an vielen medizinischen Versorgungsgütern. So gebe es nicht ausreichend Schutzmasken für die Ärzte, Tests würden lediglich bei Menschen mit starken Atemwegserkrankungen vorgenommen. Dadurch werde mit einer hohen Dunkelziffer an Infizierten gerechnet.

Auch in Polen sind die Schulen geschlossen, Unterricht erfolgt allerdings online. Krankenhäuser akzeptieren nur die Aufnahme von Notfällen, wie dem Partnerschaftskreis Samtgemeinde Wesendorf berichtet wird. Die Geschäfte seien zwar geöffnet, jedoch werde die Anzahl der Kunden in jedem Laden genau kontrolliert. In den Kirchen dürfen maximal fünf Personen an einer Messe teilnehmen, auch Beerdigungen dürften maximal fünf Menschen beiwohnen. Die Straßen seien leer, mit Einhaltung eines Sicherheitsabstandes von zwei Metern könne man sich dort aber bewegen. Auch Besuche im Familienkreis seien zulässig, aber auf Körperkontakt müsse verzichtet werden. Kontakt werde überwiegend über Internet und Telefon gehalten.

Die vollständigen Berichte aus den Partnergemeinden sind auf der Internetseite des Partnerschaftskreises Samtgemeinde Wesendorf unter *psk-wesendorf.ichtys-media.de* nachzulesen.

Corona-Virus – Neuigkeiten aus den Partnergemeinden

Ilona Bingeliene (Lehrerin) aus **Vilnius in Litauen**
schreibt am 29.04.20:

Die Situation in Litauen:
Im Moment sind bei uns 1375 Personen mit dem Corona - Virus infiziert, 45 sind schon gestorben und 563 sind wieder gesund. Wir haben Quarantäne bis 11.05., aber das kann jedoch verlängert werden. Ab 27.04. dürfen schon mehrere Geschäfte, Schönheitssalons, Strassencafes und Märkte geöffnet sein. Ab Mitte Mai werden schon einige Flüge erlaubt. Die Menschen dürfen in kleinen Gruppen (zu zweit) spazieren, im Cafe sitzen. Jeder muss Gesichtsmasken und Plastikhandschuhe tragen (die Strafe ist sehr hoch: 250 Euro zum ersten Mal). Die Schulen und Kindergärten sind noch zu, wir arbeiten mit den Schülern online. Die Schulen werden voraussichtlich bis zum Ende des Schuljahres so arbeiten. Hoffentlich wird bald die Situation besser aussehen.

Yvan Godefroy schreibt am 29.04.20 aus
Démouville in Frankreich:

En France le décondinement va commencer le 11 mai. Mais pas pour tout le monde. Demain on aura une carte de France avec une zône en vert ceux qui peuvent sortir facilement car moins touchés, et une zône en rouge pour des sorties limitées pour les départements plus touchés.
Les écoles maternelles et primaires vont ouvrir. Pas de masques pour les enfants, mais oui pour les enseignants et le personnel. Les usines et les bureaux vont ouvrir aussi, mais ceux qui pourront faire du télétravail pourront le faire chez eux. Les rencontres sportives sont annulées entièrement. Les marchés vont ouvrir ainsi que les petits commerces avec toutes les gestes barrières en vigueur. C'est à chaque commerce de s'adapter.
Par contre, Les bars et restaurants doivent attendre le 1er juin pour savoir s'ils peuvent ouvrir ou non. Dans les transports le masque sera obligatoire, avec des règles de distance entre les gens.
Nous pourrons sortir sans attestation, sauf si on va à plus de 100km. Rien est encore défini pour les vacances, mais il semble que les séjours vont se faire uniquement au niveau régional (100 à 200km).
Ici, la mairie vient de nous envoyer un couurier, car elle a acheté des masques de norme AFNOR, et va le distribuer un par personne.
Toutes les réponses ne sont pas encore bien claires, il faut attendre encore les dernières consignes jusqu'au 11 mai...

Übersetzung:

In Frankreich beginnt die Dekondinition am 11. Mai. Aber nicht für jedermann. Morgen haben wir eine Karte von Frankreich mit einer grünen Fläche für diejenigen,

die leicht aussteigen können, weil sie weniger betroffen sind, und einer roten Fläche für begrenzte Ausflüge für die stärker betroffenen Abteilungen.
Kindergarten und Grundschule werden eröffnet. Keine Masken für Kinder, aber ja für Lehrer und Mitarbeiter. Fabriken und Büros werden ebenfalls eröffnet, aber diejenigen, die Telearbeit leisten können, können dies zu Hause tun.
Sportveranstaltungen werden komplett abgesagt. Die Märkte werden ebenso geöffnet wie kleine Läden mit allen geltenden Vorsichtsmaßnahmen. Es liegt an jedem Unternehmen, sich anzupassen.
Bars und Restaurants müssen jedoch bis zum 1. Juni warten, um herauszufinden, ob sie öffnen können oder nicht. Beim Transport ist die Maske obligatorisch, mit Abstandsregeln zwischen Personen.
Wir können ohne Zertifikat ausgehen, es sei denn, wir fahren mehr als 100 km. Für die Feiertage ist noch nichts definiert, aber es scheint, dass die Aufenthalte nur auf regionaler Ebene (100 bis 200 km) durchgeführt werden.
Hier hat uns das Rathaus gerade einen Friseur geschickt, weil es AFNOR-Standardmasken gekauft hat und diese pro Person verteilen wird.
Alle Antworten sind noch nicht klar, wir müssen bis zum 11. Mai auf die letzten Anweisungen warten ...

.

Eve Fouré vom Europäischen Jugendzentrum in
Ouistreham (Frankreich) schreibt am 29.04.20:

Concernant le Coronavirus, la situation est incertaine ici en France.
21.000 morts à l'hôpital et 9.000 morts chez eux, on est un choqué de ça.

Malgré un discours long du premier ministre hier beaucoup de choses restent sans réponse claire :

- Début d'un déconfinement progressif à partir du 11 mai si le nombre de personnes en réanimation passent sous la barre de 3000 (aujourd'hui 4207)
- Pas de masques obligatoire dans les magasins mais des distances physiques
- Obligation de mettre un masque dans les transports en commun et distance obligatoire dans les véhicules
- Reprise de l'école avec 15 enfants maximum par classe et dans le respect des normes sanitaires
- Pas d'obligation pour les parents d'envoyer les enfants à l'école
- Ouverture des collèges mais pas des Lycées
- Augmentation des tests de dépistage (700 000 par semaine), et isolement des gens positifs pendant 14 jours

Pour notre association c'est une reprise en parallèle à l'école, avec prise en charge des enfants avant et après l'école et les jours où il n'y pas d'école.
Nous aurons des masques et des visières, du gel hydroalcoolique et nous ferons respecter les mesures barrières (lavage de main, distance entre les individus et pas d'activités sportives en intérieur.

Nous attendons l'intervention du premier ministre la semaine prochaine qui nous dira si le déconfinement va avoir lieu ou pas…

Übersetzung:

In Bezug auf das Coronavirus ist die Situation hier in Frankreich ungewiss. 21.000 Tote im Krankenhaus und 9.000 Tote zu Hause, das schockiert uns.

Trotz einer langen Rede des Premierministers gestern bleiben viele Dinge unklar:
• Beginn einer fortschreitenden Dekonfinierung ab dem 11. Mai, wenn die Zahl der auf der Intensivstation befindlichen Personen unter die Grenze von 3000 fällt (heute 4207)
• In Geschäften sind keine Masken erforderlich, aber physische Entfernungen
• Verpflichtung, den öffentlichen Verkehr und die vorgeschriebene Entfernung in Fahrzeugen zu maskieren
• Wiederaufnahme der Schule mit maximal 15 Kindern pro Klasse und unter Einhaltung der Gesundheitsstandards
• Keine Verpflichtung für Eltern, Kinder zur Schule zu schicken
• Eröffnung von Colleges, aber nicht von Lycées
• Zunahme der Screening-Tests (700.000 pro Woche) und Isolierung positiver Personen für 14 Tage

Für unseren Verein ist es eine Wiederaufnahme parallel zur Schule, mit Betreuung der Kinder vor und nach der Schule und an Tagen, an denen es keine Schule gibt. Wir werden Masken und Visiere haben, hydroalkoholisches Gel und Barrieremaßnahmen (Händewaschen, Abstand zwischen Individuen und keine Indoor-Sportaktivitäten) durchsetzen.

Wir warten auf die Intervention des Premierministers nächste Woche, der uns mitteilen wird, ob die Dekonfinierung stattfinden wird oder nicht ...

Alicja Górczyńska (Vorsitzende der Partnerschaft) aus dem
Landkreis Radziejow in Polen schreibt am 02.05.20:

U nas w powiecie jest dobrze ale musimy przestrzegać nakazów Ministra Zdrowia, który zapowiada, że nie będzie można organizować kolonii ani obozów dla młodzieży. Teraz możemy wyjść do sklepu lub na spacer ale 2 m. od siebie i w maseczkach. W sklepach, w kościołach, jest ograniczona ilość ludzi. Seniorzy mogą kupować w godzinach 10.00-12.00 od poniedziałku do piątku. Szkoły nieczynne, uczniowie uczą sie w domu online. Nie możemy się spotkać w grupie. Żadne biura też nie przyjmują interesantów. Od 04.05. moga pracować hotele, galerie, żłobki i przedszkola ale nie wiadomo jak to będzie. Nawet nie moge iść do fryzjera. Pozdrawiam serdecznie i życzę zdrowia i spokojnie czekamy co dalej.

Übersetzung:

Es geht uns gut im Landkreis, aber wir müssen den Anweisungen des Gesundheitsministers folgen, der verspricht, dass es nicht möglich sein wird, Kolonien oder Jugendlager zu organisieren. Jetzt können wir in den Laden gehen oder spazieren gehen, aber 2 Meter voneinander entfernt und mit Masken. Es gibt eine begrenzte Anzahl von Menschen in Geschäften, in Kirchen. Senioren können von Montag bis Freitag zwischen 10.00 und 12.00 Uhr kaufen. Die Schulen sind geschlossen, die Schüler lernen zu Hause online. Wir können uns nicht in einer

Gruppe treffen. Auch keine Büros akzeptieren Kunden. Ab dem 04.05. Hotels, Galerien, Kindergärten und Kindergärten können funktionieren, aber es ist nicht bekannt, wie es sein wird. Ich kann nicht einmal zum Friseur gehen. Beste Wünsche und gute Gesundheit und wir warten ruhig, was als nächstes kommt.

Pavla Hradecká schreibt am 04.05.20 aus **Tschechien**:

Le 4 mai, il y a presque 8 mille personne infectées en République tchèque. Pour l'instant, 3500 personnes sont guéries mais 249 personnes sont mortes suite au coronavirus. Il y a l'état d'urgence déclaré jusqu'au 17 mai. Toutes les écoles sont fermées. Les étudiants des dernières classes pourront aller à l'école dès le 11 mai et les petits de 6 à 10 ans dès le 25 mai. Les autres enfants et étudiants n'iront pas à l'école avant le début des vacances scolaires. La majorité des magasins sont déjà ouverts, seulement les magasins à grande surface sont fermés. Les restaurants sont fermés et ne pourrons ouvrir qu'à la fin du mois de mai. Les habitants peuvent déjà circuler plus librement, faire des promenades dans la nature ou faire du sport mais au maximum dix personnes ensemble. Il est obligatoire de porter les masques faciaux.

Übersetzung:

Am 4. Mai waren in der Tschechischen Republik fast 8.000 Menschen infiziert. Bisher wurden 3500 Menschen geheilt, aber 249 Menschen sind an dem Coronavirus gestorben. Bis zum 17. Mai ist der Ausnahmezustand ausgerufen. Alle Schulen sind geschlossen. Schüler der letzten Klassen können ab dem 11. Mai zur Schule gehen und Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren ab dem 25. Mai. Die anderen Kinder und Schüler werden vor Beginn der Schulferien nicht zur Schule gehen. Die meisten Geschäfte sind bereits geöffnet, nur große Läden sind geschlossen. Die Restaurants sind geschlossen und können erst Ende Mai geöffnet werden. Die Bewohner können sich bereits freier bewegen, Naturspaziergänge machen oder Sport treiben, aber maximal zehn Personen zusammen. Das Tragen von Gesichtsmasken ist obligatorisch.

Aus dem Internet **Johns Hopkins University (JHU) am 30.04.20**:

Land	Confirmed	Recovered	Death
Litauen	1.385	589	45
Ungarn	2.775	581	312
Polen	12.877	3.236	644
Tschechien	7.642	3.281	235
Frankreich	129.581	49.476	24.376
Deutschland	162.350	123.500	6.572
Niedersachsen	10.198	7.431	435

MITTEILUNGSBLATT FÜR DIE SAMTGEMEINDE WESENDORF

Das Sprachrohr

Mai 2020

46. Jahrgang

Corona in unseren Partnergemeinden

Auch in schwierigen Tagen stehen wir über den Partnerschaftskreis der Samtgemeinde Wesendorf mit unseren befreundeten Partnergemeinden in engem Kontakt.
In den letzten Wochen haben uns bedrückende Berichte von unseren Freunden aus Frankreich, Litauen, Tschechien und Polen zur Verfügung, erreicht. Sie sind auf der Homepage des Partnerschaftskreises veröffentlicht und können dort nachgelesen werden. www.psk-wesendorf.ichtys-media.de

MITTEILUNGSBLATT FÜR DIE SAMTGEMEINDE WESENDORF

Das Sprachrohr

Juni 2020

46. Jahrgang

GROSS OESINGEN I SCHÖNEWÖRDE I UMMERN I WAGENHOFF I WAHRENHOLZ I WESENDORF

Verantwortlich für den amtlichen Teil: Samtgemeindebürgermeister R. Weber (V.i.S.d.P.) Herstellung: Medienagentur Knecht GbR, Isenbüttel

Ausgabe Nr: 549 Unabhängig Nicht parteigebunden Erscheint monatlich

Bericht vom Partnerschaftskreis

Auch in unseren europäischen Partnergemeinden ist das Thema „Corona" präsent. Vielfach ist in den Ländern die Reaktion des Staates noch deutlicher in Richtung eines „shut down" als in der Bundesrepublik Deutschland.
Die Berichte aus unseren Partnerregionen können sie auf unserer Internetseite www.wesendorf.de unter Partnerschaftskreis nachlesen.

Partnerschaften in Corona-Zeiten: Wesendorfer blicken nach Osteuropa

AZ 22.05.20

Partnerschaftskreis der Samtgemeinde unterhält Kontakte unter anderem nach Polen und Litauen sowie in die Tschechische Republik

VON THORSTEN BEHRENS

Corona-Pandemie: Wie hier in Litauen gehören Masken derzeit in allen Ländern, zu denen der Wesendorfer Partnerschaftskreis Kontakte unterhält, zum Alltag dazu. FOTOS (2): ILONA BINGELIENE

Unternimmt derzeit viele Ausflüge: Pavla Hradecká aus der Tschechischen Republik. FOTO: PAVLA HRADECKÁ

WESENDORF. Inzwischen scheint sich in vielen Ländern die Lage in Sachen Corona wieder etwas zu entspannen. Doch nach wie vor verfolgen Menschen aus dem Landkreis Gifhorn, was in ihren Partnergemeinden passiert. Der Partnerschaftskreis der Samtgemeinde Wesendorf hat Kontakte in mehrere Länder Europas – und blickt derzeit unter anderem in die Tschechische Republik, nach Litauen und Polen – und dort hat die AZ nachgefragt, wie es den Menschen geht.

Die Quarantäne könnte verlängert werden: Ilona Bingeliene aus Litauen.

In Polen gibt es derzeit 19 569 Erkrankte, 953 Menschen sind bisher an Corona gestorben (Stand 20. Mai). Im Bezirk Radziejowski, dem Partnerlandkreis der Wesendorfer, sieht es vergleichsweise gut aus. „Wir haben eine bestätigte Infektion, 32 Personen sind in Heimquarantäne und 13 Personen in Kollektivquarantäne", berichtet Alicja Górczynska, Lehrerin a.D. und Vorsitzende Partnerschaft im Landkreis Radziejow. Die Mitglieder der polnischen Partnerschaftsgruppe verbringen derzeit ihre Zeit zuhause.

Junge Menschen nehmen nach bestimmten Programmen am Online-Lernen teil, einige bereiten sich auf die Sekundarschulabschlussprüfung und die Berufsprüfung vor. Die Schulen sind weiterhin für ältere Jugendliche geschlossen, nur Kinderbetreuung ab den Klassen 1 bis 3 wird angeboten und einige Kindergärten sind geöffnet. Die Menschen können mit Abstand zueinander auf die Straße gehen. Die Läden haben geöffnet, einige Restaurants, Frisöre. Aber es gibt keine Gruppentreffen, keine größeren Veranstaltungen. „Aber wir können die Schönheit der Frühlingsnatur genießen, wir fotografieren gerne. Es ist gut, dass es viel Grün und blühende Sträucher gibt und Bäume", sagt Alicja Górczynska.

„Das Leben ist angehalten für zwei Monate in unserem Land. Alles wurde geschlossen, wir tragen Masken. Jetzt öffnen die Läden wieder, zum 25. Mai auch die Restaurants", berichtet Pavla Hradecká, Projektbetreuerin Zasada und Dozentin für Französisch an der Uni Brünn, aus der Tschechischen Republik. 8647 Menschen haben sich in dem Land mit Corona infiziert, 302 sind bereits gestorben.

Die meisten Geschäfte sind bereits geöffnet. Restaurants können erst Ende Mai geöffnet werden. Die Menschen können sich bereits freier bewegen, Sport treiben, aber maximal zehn Personen zusammen. Das Tragen von Gesichtsmasken ist obligatorisch.

Die Jugendlichen, die in den Projekten mit dem Wesendorfer Partnerschaftskreis gearbeitet haben, gehen noch nicht wieder zur Schule – die hat bisher nur für Grundschüler und die Abschlussklassen geöffnet. Pavla Hradecká arbeitet derzeit im Home-Office und unternimmt mit ihrer Mutter viele Ausflüge in die Natur. „Ich versuche, in dieser Situation entspannt zu bleiben, aber ich freue mich auch schon darauf, wieder arbeiten gehen zu können."

Bisher sind in Litauen 60 Menschen gestorben an Corona, 1562 sind erkrankt. Die Quarantäne soll bis Ende Mai dauern, könnte aber verlängert werden, erzählt Ilona Bingeliene, Deutschlehrerin und Projektbetreuerin in Vilnius. Geschäfte, Schönheitssalons, Straßencafés, Märkte sind wieder geöffnet. Seit Mitte Mai dürfen die Menschen in kleinen Gruppen spazieren gehen, in Straßencafés sitzen, Verwandte besuchen, zum Arzt gehen. Es muss jedoch ein angemessener Abstand eingehalten werden. Das Tragen von Gesichtsmasken ist nur noch empfohlen.

Ab 25. Mai werden die Grundschulen die Tür öffnen, aber die Hauptschulen und Gymnasien werden voraussichtlich bis zum Ende des Schuljahres online arbeiten. Die Menschen, die zuvor von zu Hause gearbeitet haben, kehren nach und nach zu ihren Arbeitsplätzen zurück. „Das Leben kehrt allmählich zurück."

aller-zeitung.de

Weitere Bilder zum Thema finden Sie im Internet

Besuch von 20 Gästen aus Paka in Ungarn
Programm vom 02.07.-07.07.2020

Abgesagt
verschoben 2021
"Corona"

Do.: 02.07.
Ankunft der Gäste aus Ungarn ca. 18:00 Uhr
Danach Verteilung der Gäste und Abendessen in Familien

Fr.: 03.07. Zorge
Frühstücken in den Familien
Abfahrt: Um 07:30 Uhr Lidl Parkplatz 29392 Wesendorf
10:00 Uhr – 12:00 Uhr eine Gruppe mit 20 Personen Harz Guss Zorge GmbH
Die andere Gruppe mit 20 Personen Heimatmuseum Zorge.
12:00 – 14:00 Uhr Mittagessen im Landhotel Kunzental in Zorge
Ab 14:00 werden die Gruppen wechseln.
Rückfahrt um 18:00 Uhr
Abendessen in den Familien

Sa.: 04.07. Wernigerode
Frühstücken in den Familien
Abfahrt: Um 8:00 Uhr Lidl Parkplatz 29392 Wesendorf
10:00 – 12:00 Uhr eine Gruppe Harzmuseum Wernigerode
die andere Gruppe Krellsche Schmiede anno 1678
12:00 – 14:00 Uhr Mittagessen im Kartoffelhaus
Ab 14:00 Uhr werden die Gruppen wechseln.
Ab 15:30 Uhr Wernigeröder Bimmelbahn zum Schloss
Ab 16:00 Uhr Führung im Schloss
Rückfahrt vom Schloss mit der Bimmelbahn um 17:45 Uhr zum Parkplatz Am Anger.
Rückfahrt von Wernigerode um 18:15 Uhr nach Wesendorf
Abendessen in den Familien.

So.: 05.07.
Frühstücken in den Familien
Freies Programm
Mittagessen in den Familien
Ab 20:00 Uhr
Gemeinsames Abendessen in der Wesendorfer Deele

Mo.: 06.07.
Frühstücken in den Familien
Von 09:30 – 12:00 Uhr Anreise mit eigenem Auto
Besichtigung der Firma Butting GmbH & Co. KG. mit kleinem Imbiss
Mittagessen in Familien
Freies Programm
Abendessen in Familien

Di.: 07.07.2020
Frühstücken in den Familien
Verabschiedung und Abfahrt der Gäste

Jugend für Europa wirft seine Schatten voraus.

Der Partnerschaftskreis Samtgemeinde Wesendorf plant für 2021 ein internationales Jugendprojekt in Potsdam.

Da ein vom Partnerschaftskreis Samtgemeinde Wesendorf (PKSW) für 2020 geplantes internationales Jugendprojekt in Potsdam wegen der Corona-Pandemie mit Genehmigung von „Jugend für Europa“ in das Jahr 2021 verschoben werden musste, wurden jetzt schon die Weichen dafür gestellt, betonte die Vorsitzende, Christiane Dittmann-Martin kürzlich in einem Gespräch.

Mit Genehmigung des Programms durch die Organisation „Jugend für Europa“ in Bonn, die das Jugendprojekt umfänglich fördert, konnte am 24. und 25. August eine neunköpfige Delegation mit der Vorsitzenden, der Betreuerin Petra Gerke sowie den Jugendlichen Andrea und Hannes Dell, Isabell Gerke, Lorenz Reisewitz, Edwin Dortmann, Lina Gans und Phil Sky Elgert, das Programm direkt vor Ort in Potsdam, vorbereiten.

Für zwei Tage hielt sich die Gruppe in der Brandenburgischen Hauptstadt vor den Toren Berlins auf, nahm zu den Institutionen und Organisationen Verbindung auf, um für die international beteiligten Jugendlichen aus Frankreich, Litauen, Polen, Tschechien, Ungarn und Deutschland, ein umfangreiches Programm, vorzubereiten.

Dabei geht es um die Themen „Meilensteine der Umweltpolitik – Abfallsysteme der Länder vergleichen“, „Plastikmüll – eine tickende Zeitbombe“, „Bedeutung und Gefährdung – Regenwälder der Erde“ sowie „Umwelt und Verbraucher – Angebot und Nach(haltigkeits)frage“. Sie sollen durch die internationalen Gruppen, die mit je zehn Jugendlichen und einem Betreuer aus jedem Land dazukommen werden, in Workshops und Vorträgen behandelt, ausgewertet und dokumentiert werden. Eingebunden ist dabei auch das Potsdam-Institut für Klimaforschung, um weiteres Hintergrundwissen für die Themen zu bekommen.

Und neben den ernsthaften Themen wurde auch ein Freizeitprogramm vorbereitet. So folgte eine Radtour mit Guide rund 20 Kilometer rund um und durch Potsdam, um Sanssouci, das Marmorpalais, die Glienicker Brücke, das Brandenburger Tor in der Innenstadt und ein StandUpPaddling mit SUP-Boards auf der Havel, kennen zu lernen.

Die Vorbereitungen sind abgeschlossen, das Programm steht und soll vom 25. bis 31. Juli 2021 umgesetzt werden, sagte Dittmann-Martin und zeigte sich mit der Arbeit der Jugendlichen aus dem Partnerschaftskreis während der Vorbereitung in Potsdam sehr zufrieden.

Hans-Jürgen Ollech

Education and Culture DG

'Youth in Action' Programme

Foto oben:
Die Gruppe der Jugendlichen aus dem Partnerschaftskreis vor dem Brandenburger Tor in der Innenstadt von Potsdam.
Foto unten: vor dem Schloss Sanssoucis

Foto: die Jugendlichen unter der Glienicker Brücke

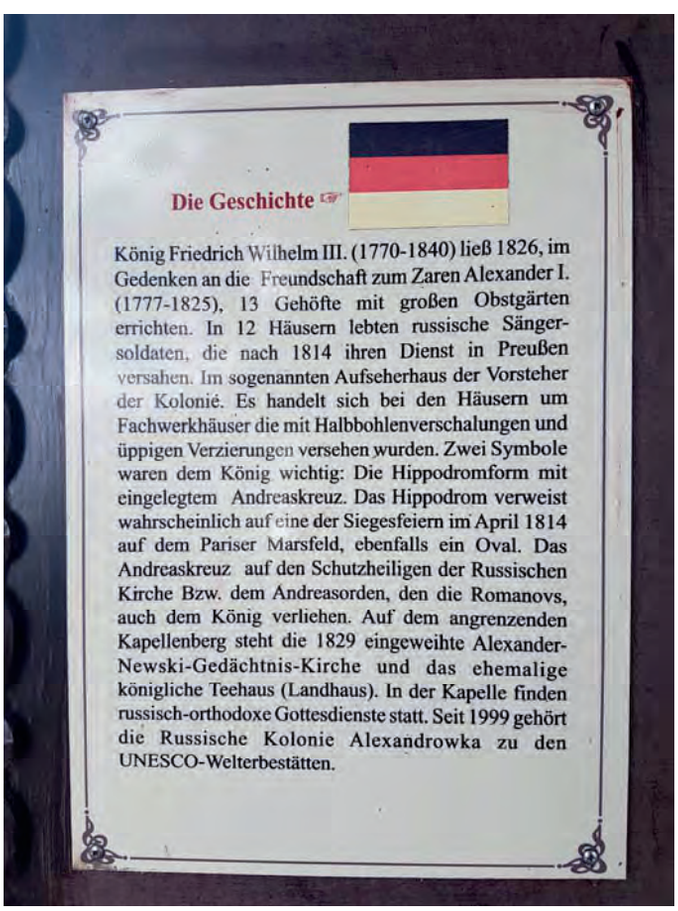
Quelle: https://www.potsdam.de/glienicker-bruecke

Die **Glienicker Brücke** überspannt die Havel zwischen Jungfernsee und Glienicker Lake und gilt als eine der historisch bedeutendsten Straßenverbindungen zwischen Potsdam und Berlin. Die heutige Stahl-Fachwerk-Konstruktion stammt aus dem Jahr 1907, zuvor hatten allerdings bereits drei andere Brücken an der gleichen Stelle existiert.

Nach 1949 stellte sie einen Grenzübergang von Potsdam nach West-Berlin dar. Schon 1952 wurde sie für den privaten Verkehr gesperrt; nach dem Mauerbau wurde der Grenzübergang gänzlich unpassierbar. **Während des Kalten Krieges wurde die Glienicker Brücke mehrfach zum Austausch von Agenten und Gefangenen zwischen dem Osten und dem Westen genutzt, da sie als besonders leicht zu überwachen galt.**

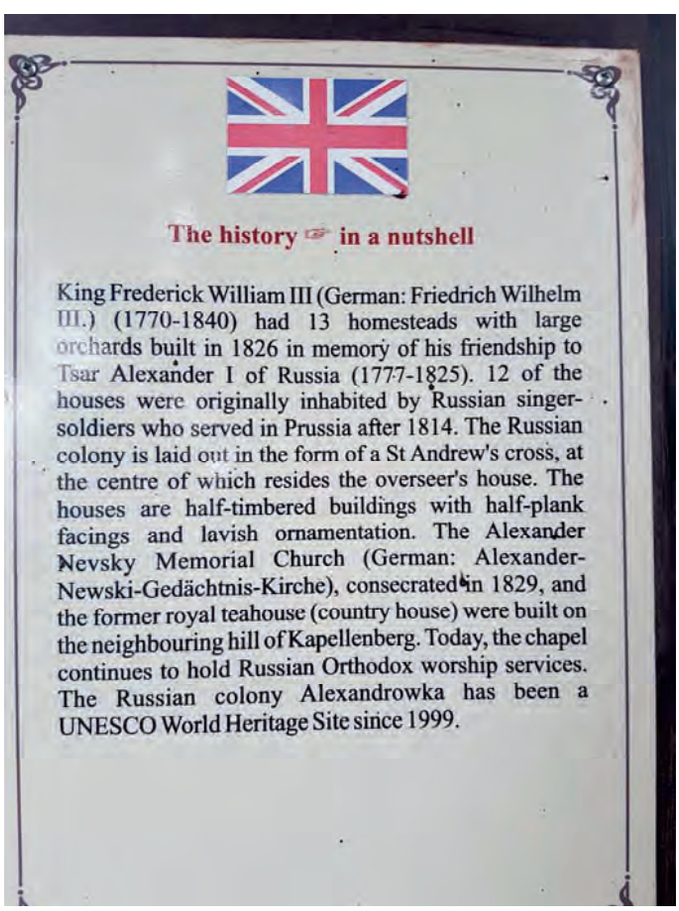
Die **Russische Kolonie** wurde 1826 bis 1827 auf Wunsch Friedrich Wilhelm III. zum Gedenken an seinen verstorbenen Freund Zar Alexander I. angelegt. Die im russischen Stil erbauten Holz-
häuser waren Heimat von russischen Sängern, die nach der Rückkehr aus dem Krieg als Geschenk des Zaren am königlichen Hof blieben.

Russische Kolonie Alexandrowka



Die Geschichte ☞

König Friedrich Wilhelm III. (1770-1840) ließ 1826, im Gedenken an die Freundschaft zum Zaren Alexander I. (1777-1825), 13 Gehöfte mit großen Obstgärten errichten. In 12 Häusern lebten russische Sänger-soldaten, die nach 1814 ihren Dienst in Preußen versahen. Im sogenannten Aufseherhaus der Vorsteher der Kolonie. Es handelt sich bei den Häusern um Fachwerkhäuser die mit Halbbohlenverschalungen und üppigen Verzierungen versehen wurden. Zwei Symbole waren dem König wichtig: Die Hippodromform mit eingelegtem Andreaskreuz. Das Hippodrom verweist wahrscheinlich auf eine der Siegesfeiern im April 1814 auf dem Pariser Marsfeld, ebenfalls ein Oval. Das Andreaskreuz auf den Schutzheiligen der Russischen Kirche Bzw. dem Andreasorden, den die Romanovs, auch dem König verliehen. Auf dem angrenzenden Kapellenberg steht die 1829 eingeweihte Alexander-Newski-Gedächtnis-Kirche und das ehemalige königliche Teehaus (Landhaus). In der Kapelle finden russisch-orthodoxe Gottesdienste statt. Seit 1999 gehört die Russische Kolonie Alexandrowka zu den UNESCO-Welterbestätten.



The history ☞ in a nutshell

King Frederick William III (German: Friedrich Wilhelm III.) (1770-1840) had 13 homesteads with large orchards built in 1826 in memory of his friendship to Tsar Alexander I of Russia (1777-1825). 12 of the houses were originally inhabited by Russian singer-soldiers who served in Prussia after 1814. The Russian colony is laid out in the form of a St Andrew's cross, at the centre of which resides the overseer's house. The houses are half-timbered buildings with half-plank facings and lavish ornamentation. The Alexander Nevsky Memorial Church (German: Alexander-Newski-Gedächtnis-Kirche), consecrated in 1829, and the former royal teahouse (country house) were built on the neighbouring hill of Kapellenberg. Today, the chapel continues to hold Russian Orthodox worship services. The Russian colony Alexandrowka has been a UNESCO World Heritage Site since 1999.

Holländisches Viertel

Das Holländische Viertel zählt ganz ohne Frage zu den attraktivsten Wohnquartieren der Landeshauptstadt Potsdam und ist eine touristische Sehenswürdigkeit, die in Deutschland und in Europa einzigartig ist. Es besteht aus vier Karrees mit etwa 150 Backsteinhäusern in holländischem Stil – unverputzt, mit weißen Fugen, Fensterläden und zum Teil geschwungenen Giebeln. Erbaut wurde das Bauensemble zwischen 1734 und 1742 für holländische Handwerker, die König Friedrich Wilhelm I. – der Soldatenkönig – nach Potsdam geholt hatte.

Foto: Vorbereitung zum StandUp Paddling

SUP bedeutet sich auf einem überdimensionalen Surfbrett stehend mit einem Stechpaddel fortzubewegen. Sie ist aktuell eine der am schnellsten wachsenden Trendsportarten weltweit.

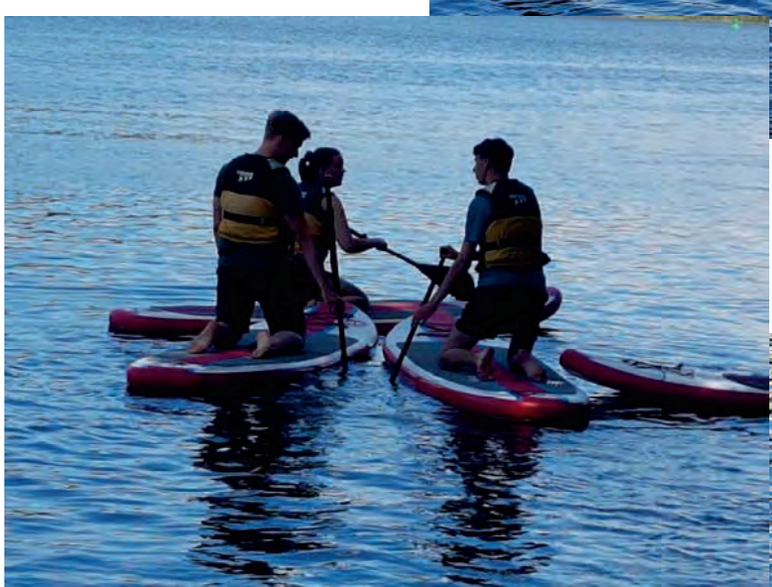
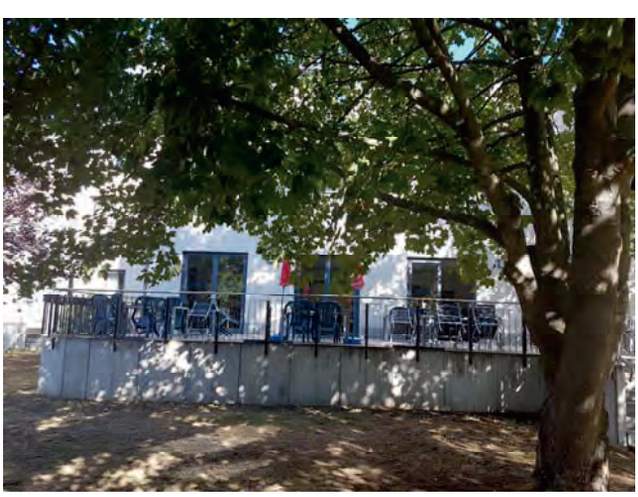


Foto oben: Workshoparbeit zu folgenden Themen:

Jugendprojekt Potsdam 25.-31.07.21	
Gruppe	**Thema**
	Abfallsysteme der Länder vergleichen:
Präsentation und Moderation **Deutsche Gruppe**	"Plastikmüll - eine tickende Zeitbombe" **der Weg des Plastikmülls in das Meer** **ökologischer Fußabdruck - was ist das? Berechnung? Beispiele**

Fotos unten: Jugendherberge Potsdam



MITTEILUNGSBLATT FÜR DIE SAMTGEMEINDE WESENDORF

Das Sprachrohr

November 2020
47. Jahrgang

GROSS OESINGEN I SCHÖNEWÖRDE I UMMERN I WAGENHOFF I WAHRENHOLZ I WESENDORF

Verantwortlich für den amtlichen Teil: Samtgemeindebürgermeister R. Weber (V.i.S.d.P.) Herstellung: Medienagentur Knecht GbR, Isenbüttel

Ausgabe Nr: 554 Unabhängig Nicht parteigebunden Erscheint monatlich

2021 – internationales Jugendprojekt in Potsdam

Da ein vom Partnerschaftskreis Samtgemeinde Wesendorf (PKSW) für 2020 geplantes internationales Jugendprojekt in Potsdam wegen der Corona-Pandemie in das Jahr 2021 verschoben werden musste, wurden jetzt schon die Weichen dafür gestellt. Mit Genehmigung des Programms durch die Organisation „Jugend für Europa" in Bonn, die das Jugendprojekt umfänglich fördert, konnte vom 24. bis 25. August eine neunköpfige Delegation mit der Vorsitzenden Christiane Dittmann-Martin, der Betreuerin Petra Gerke sowie den Jugendlichen Andrea und Hannes Dell, Isabell Gerke, Lorenz Reisewitz, Edwin Dortmann, Lina Gans und Phil Sky Elgert, das Programm direkt vor Ort in Potsdam, bearbeiten. Für zwei Tage hielt sich die Gruppe in der Brandenburgischen Hauptstadt vor den Toren Berlins auf, nahm zu den Institutionen und Organisationen Verbindung auf, um für die international beteiligten Jugendlichen aus Frankreich, Litauen, Polen, Tschechien, Ungarn und Deutschland ein umfangreiches Programm, vorzubereiten. Dabei geht es um die Themen „Meilensteine der Umweltpolitik - Abfallsysteme der Länder vergleichen", „Plastikmüll - eine tickende Zeitbombe", „Bedeutung und Gefährdung - Regenwälder der Erde" sowie „Umwelt und Verbraucher - Angebot und Nach(haltigkeits)frage". Sie sollen durch die internationalen Gruppen, die mit je zehn Jugendlichen und einem Betreuer aus jedem Land dazukommen werden, in Workshops und Vorträgen behandelt, ausgewertet und dokumentiert werden. Eingebunden ist dabei auch das Potsdam-Institut für Klimaforschung, um weiteres Hintergrundwissen für die Themen zu bekommen. Und neben den ernsthaften Themen wurde auch ein Freizeitprogramm vorbereitet. So folgte eine Radtour mit Guide rund 20 Kilometer rund um und durch Potsdam, um Sanssouci, das Marmorpalais, die Glienicker Brücke, das Brandenburger Tor in der Innenstadt und ein Stand-UpPaddling mit SUP-Boards auf der Havel, kennen zu lernen. Die Vorbereitungen sind abgeschlossen, das Programm steht und soll vom **25. bis 31. Juli 2021** umgesetzt werden. oll

Die Gruppe der Jugendlichen aus dem Partnerschaftskreis vor dem Brandenburger Tor in der Innenstadt von Potsdam.

Isenhagener Kreisblatt
25.09.2020

Die Gruppe des Partnerschaftskreises Wesendorf vor dem Brandenburger Tor. FOTO: OLLECH

Jugend für Europa

Partnerschaftskreis plant Projekt in Potsdam

Wesendorf – Für das vom Partnerschaftskreis Samtgemeinde Wesendorf (PKSW) in 2021 verschobene internationale Jugendprojekt in Potsdam wurden jetzt schon die Weichen gestellt. Wie die Vorsitzende Christiane Dittmann-Martin erläuterte, konnte mit Genehmigung der Organisation „Jugend für Europa" in Bonn, die das Jugendprojekt fördert, jüngst eine neunköpfige Delegation das Ganze vor Ort ausarbeiten.

Innerhalb von zwei Tagen nahm die Gruppe zu den Institutionen und Organisationen Verbindung auf, um das Programm vorzubereiten. Dabei geht es um die Themen „Meilensteine der Umweltpolitik – Abfallsysteme der Länder vergleichen", „Plastikmüll – eine tickende Zeitbombe", „Bedeutung und Gefährdung – Regenwälder der Erde" sowie „Umwelt und Verbraucher – Angebot und Nach(haltigkeits)frage". Sie sollen durch die internationalen Gruppen in Workshops und Vorträgen behandelt, ausgewertet und dokumentiert werden. Eingebunden ist dabei auch das Potsdam-Institut für Klimaforschung.

Auch ein Freizeitprogramm wurde vorbereitet. So folgte eine Radtour mit Guide rund um und durch Potsdam, um Sanssouci, das Marmorpalais, die Glienicker Brücke, das Brandenburger Tor in der Innenstadt und ein Stand Up-Paddling auf der Havel. „Die Vorbereitungen sind abgeschlossen, das Programm steht und soll vom 25. bis 31. Juli umgesetzt werden", sagte Dittmann-Martin. Sie zeigte sich mit der Arbeit der Jugendlichen aus dem Partnerschaftskreis während der Vorbereitung in Potsdam sehr zufrieden. oll

Zwei internationale Begegnungen in Ungarn.
Der Partnerschaftskreis Samtgemeinde Wesendorf zog am Donnerstagabend Bilanz aus 2019.

Auf eine recht positive Bilanz blickte der Partnerschaftskreis Samtgemeinde Wesendorf (PKSW) während der durch die Corona-Pandemie verschobenen Jahreshauptversammlung am Donnerstagabend im Gasthof Schönecke in Wahrenholz zurück.

Die Vorsitzende Christiane Dittmann-Martin berichtete, dass es mit den zwei internationalen Projekten in 2019 wieder einmal ein paar herausragende Veranstaltungen gegeben habe, die von der Europäischen Union mit 115.000 Euro besonders gefördert wurden. Hierzu gehörte das Jugendprojekt vom 24. bis 28. Juli 19 sowie das Erwachsenen-Projekt vom 15.09. bis 18.09.19 mit jeweils knapp 80 Teilnehmern aus Frankreich, Litauen, Polen, Tschechien, Ungarn und Deutschland in Ungarn. Die beiden Veranstaltungen waren mit dem Thema „Baustelle und Schicksalsjahre Europa“ verknüpft und führten die Teilnehmer zu historischen Stätten wie unter anderem dem Parlamentsgebäude, dem Haus des Terrors oder der Bastei in Budapest, sagte die Vorsitzende. Zudem nahm der PKSW an der Veranstaltung Gifhorn International und am Weihnachtsmarkt der SG Wesendorf teil.

Erstmalig wurde vom Verein auch ein Adventskaffeetrinken im Gemeindezentrum Ummern angeboten, das ebenfalls sehr gut angenommen wurde, zeigte sich die Vorsitzende mit dem Verlauf des Jahres 2019 sehr zufrieden und dankte allen Vorstandsmitgliedern, den Mitgliedern, den vielen Helfern, den Gastfamilien sowie der Samtgemeinde und den Mitgliedsgemeinden für ihre großartige Unterstützung.

Der PKSW zählte am 31.12.2019 insgesamt 271 Mitgliedschaften, davon 56 Jugendliche. Einzelberichte kamen von den Sektionssprechern Axel Bormann (Ungarn), Horst Schermer (Frankreich), Agi Biniecki (Polen) sowie Andrea Dell für die Jugend. Der Kassenbericht wurde von der kommissarischen Kassenwartin Alice Heinemann vorgetragen, der keine Fragen offen ließ und vom Sprecher der Kassenprüfer Walter Penshorn als sauber und korrekt geführt, bezeichnet wurde. Die Entlastung des gesamten Vorstandes erfolgte einstimmig. Bei den Wahlen wurde Heinemann einstimmig im Amt der Kassenwartin bestätigt. Zu neuen Kassenprüfern wurde Renè Weber und Marc Bludau gewählt.

Eine Satzungsänderung, die von Wilhelm Weber erläutert wurde, passierte ebenfalls einstimmig die Mitgliederversammlung. Die Anpassung der Beiträge, die seit 17 Jahren nicht angehoben wurden, wurde aufgrund eines Antrages mit großer Mehrheit ausgesetzt und wird den Vorstand nun noch einmal beschäftigen.

SG-Bürgermeister Renè Weber sprach ein Grußwort und lobte den PKSW als Aushängeschild für die Samtgemeinde und dankte der Vorsitzenden für ihr großartiges Engagement, um auch in Zukunft die europäische Idee leben zu

können. Bedingt durch die Corona-Pandemie mussten zwei internationale Projekte für Jugendliche und Erwachsene in diesem Jahr abgesagt werden, die nun im Juli sowie im September 2021 in Potsdam durchgeführt werden sollen.
Geehrt und ausgezeichnet werden konnten für 25-jährige Mitgliedschaft Nora Schilling, Gustav und Lilli Reimann und für 20-jährige Mitgliedschaft, Hans-Joachim Wille und Jürgen Niegsch.

Hans-Jürgen Ollech

Foto: Ollech
Die Vorsitzende des Partnerschaftskreises Christiane Dittmann-Martin (v.l.) ehrte Nora Schilling, Gustav und Lilli Reimann, Hans-Joachim Wille und Jürgen Niegsch.

Alle Fotos: Hans-Jürgen Ollech

Foto unten: Hauptvorstand mit Beisitzern

Isenhagener Kreisblatt
24.09.2020

Coronabedingte Absagen in diesem Jahr

Partnerschaftskreis Samtgemeinde Wesendorf zieht trotz Pandemie positive Bilanz

Wesendorf – Eine recht positive Bilanz zog nun der Partnerschaftskreis Samtgemeinde Wesendorf (PKSW) während der durch die Corona-Pandemie verschobenen Jahreshauptversammlung. Die Vorsitzende Christiane Dittmann-Martin berichtete, dass es mit den zwei internationalen Projekten in 2019 wieder herausragende Veranstaltungen gegeben habe, die von der Europäischen Union mit 115 000 Euro gefördert wurden.

Dazu gehörte das Jugend-Projekt sowie das Erwachsenen-Projekt in Ungarn, an denen jeweils knapp 80 Teilnehmer aus Frankreich, Litauen, Polen, Tschechien, Ungarn und Deutschland in Ungarn vertreten waren. Die beiden Veranstaltungen waren mit dem Thema „Baustelle und Schicksalsjahre Europa" verknüpft und führten die Teilnehmer zu historischen Stätten wie dem Parlamentsgebäude, dem Haus des Terrors oder der Bastei in Budapest. Zudem nahm der PKSW an der Veranstaltung „Gifhorn International" und am Weihnachtsmarkt der Samtgemeinde Wesendorf teil. Erstmalig wurde vom Verein auch ein Adventskaffeetrinken im Gemeindezentrum Ummern angeboten, das ebenfalls sehr gut angenommen wurde. Die Vorsitzenden dankte den Vorstandsmitgliedern, den Mitgliedern, den vielen Helfern, den Gastfamilien sowie der Samtgemeinde und den Mitgliedsgemeinden für ihre Unterstützung.

Die Vorsitzende des Partnerschaftskreises Christiane Dittmann-Martin (v.l.) ehrte Nora Schilling, Gustav und Lilli Reimann, Hans-Joachim Wille und Jürgen Nigsch.

FOTO: OLLECH

Der PKSW zählte am 31. Dezember insgesamt 271 Mitgliedschaften, davon 56 Jugendliche. Einzelberichte kamen von den Sektionssprechern Axel Bormann (Ungarn), Horst Schermer (Frankreich), Agi Biniecki (Polen) sowie Andrea Dell für die Jugend. Bei den Wahlen wurde Heinemann einstimmig im Amt der Kassenwartin bestätigt.

Eine Satzungsänderung passierte einstimmig die Mitgliederversammlung. Die Anpassung der Beiträge, die seit 17 Jahren nicht angehoben wurden, wurde aufgrund eines Antrages mit großer Mehrheit ausgesetzt und wird den Vorstand nun noch einmal beschäftigen. Samtgemeindebürgermeister René Weber sprach ein Grußwort und lobte den PKSW als Aushängeschild für die Samtgemeinde und dankte der Vorsitzenden für ihr Engagement, um auch in Zukunft die europäische Idee leben zu können.

Wegen der Corona-Pandemie mussten zwei internationale Projekte für Jugendliche und Erwachsene in diesem Jahr abgesagt werden, die nun im Juli und September 2021 in Potsdam nachgeholt werden sollen. oll

Ehrungen und Auszeichnungen

25-jährige Mitgliedschaft: Nora Schilling, Gustav und Lilli Reimann;
20-jährige Mitgliedschaft: Hans-Joachim Wille und Jürgen Niegsch.

MITTEILUNGSBLATT FÜR DIE SAMTGEMEINDE WESENDORF

Das Sprachrohr

November 2020

47. Jahrgang

GROSS OESINGEN I SCHÖNEWÖRDE I UMMERN I WAGENHOFF I WAHRENHOLZ I WESENDORF

Verantwortlich für den amtlichen Teil: Samtgemeindebürgermeister R. Weber (V.i.S.d.P.) Herstellung: Medienagentur Knecht GbR, Isenbüttel

Ausgabe Nr: 554 Unabhängig Nicht parteigebunden Erscheint monatlich

Der Partnerschaftskreis Samtgemeinde Wesendorf zog Bilanz aus 2019

Auf eine recht positive Bilanz blickte der Partnerschaftskreis Samtgemeinde Wesendorf (PKSW) während der durch die Corona-Pandemie verschobenen Jahreshauptversammlung im Gasthof Schönecke in Wahrenholz zurück. Die Vorsitzende Christiane Dittmann-Martin berichtete, dass es mit den zwei internationalen Projekten in 2019 wieder einmal ein paar herausragende Veranstaltungen gegeben habe, die von der Europäischen gefördert wurden. Hierzu gehörte das Jugendprojekt vom 24. - 28. 7. 2019 sowie das Erwachsenen-Projekt vom 15. - 18. 9. 2019 mit jeweils ca 80 Teilnehmern aus Frankreich, Litauen, Polen, Tschechien, Ungarn und Deutschland in Ungarn. Die beiden Veranstaltungen waren mit dem Thema „Baustelle und Schicksalsjahre Europa" verknüpft und führten die Teilnehmer zu historischen Stätten wie unter anderem dem Parlamentsgebäude, dem Haus des Terrors oder der Bastei in Budapest. Zudem nahm der PKSW an der Veranstaltung Gifhorn International und am Weihnachtsmarkt in Wesendorf teil. Erstmalig wurde vom Verein auch ein Adventskaffeetrinken im Gemeindezentrum Ummern angeboten, das ebenfalls sehr gut angenommen wurde. Die Vorsitzende dankte allen Vorstandsmitgliedern, den Mitgliedern, den vielen Helfern, den Gastfamilien sowie der Samtgemeinde und den Mitgliedsgemeinden für ihre großartige Unterstützung. Einzelberichte kamen von den Sektionssprechern Axel Bormann (Ungarn), Horst Schermer (Frankreich), Agi Biniecki (Polen) sowie Andrea Dell für die Jugend. Der Kassenbericht von der kommissarischen Kassenwartin Alice Heinemann ließ keine Fragen offen und wurde vom Sprecher der Kassenprüfer Walter Penshorn als sauber und korrekt geführt, bezeichnet. Bei den Wahlen wurde Heinemann einstimmig im Amt der Kassenwartin bestätigt. Zu neuen Kassenprüfern wurde René Weber und Marc Bludau gewählt. Eine Satzungsänderung, die von Wilhelm Weber erläutert wurde, passierte ebenfalls einstimmig die Mitgliederversammlung. Die Beitragserhöhung wurde vorerst verschoben. SG-Bürgermeister René Weber sprach ein Grußwort und lobte den PKSW als Aushängeschild für die Samtgemeinde. Bedingt durch die Corona-Pandemie musste das internationale Jugendprojekt auf 2021 verschoben werden. *H.-J. Ollech*

Die Vorsitzende des Partnerschaftskreises Christiane Dittmann-Martin (v. l.) ehrte Nora Schilling, Gustav und Lilli Reimann, Hans-Joachim Wille und Jürgen Niegsch für langjährige Mitgliedschaft.

Partnerschaftskreis Samtgemeinde Wesendorf e. V.
- Sektion Ungarn -
Axel Bormann, Sektionssprecher

PK SG Wesendorf, Sektion Ungarn

Wesendorf, den 21. 09. 2020

Einladung

Zum Kegelabend
am Sonnabend, dem 17. Oktober 2020, 18.00 Uhr
in der Wesendorfer Deele

Liebe Mitglieder,

es ist mal wieder so weit.
Ein erneuter Kegelabend findet statt.
Es wird ein Unkostenbeitrag in Höhe von 10,00 Euro pro Person erhoben.
Gäste können mitgebracht werden, für Nichtmitglieder des Partnerschaftskreises beträgt der Unkostenbeitrag jedoch 15,00 Euro.
Ein Imbiss wird gereicht.

Aus **organisatorischen** Gründen ist eine Anmeldung bis zum **7. Oktober 2020** beim Sektionssprecher unbedingt unter der unten aufgeführten Telefonnummer oder per E-Mail erforderlich. Auch Handy ist möglich: 0175 5984678.

Aufgrund der **CORONA-KRISE** ist die Teilnehmerzahl mit 24 Personen begrenzt. Außerdem sind alle zur Zeit geltenden Hygienevorschriften (Mund-Nasen-Schutz usw.) einzuhalten.
Also sich schnell anmelden wer teilnehmen möchte.

Mit freundlichen Grüßen

Axel Bormann

Hermann-Lönsstr. 29, 29392 Wesendorf, Tel.: 05376 / 9774554, Mail: axel.bormann@t-online.de

Kegelnabend der Sektion Ungarn am 17.10.20 in der Wesendorfer Deele

Isenhagener Kreisblatt
26.11.2020

Gedanken über künftige Projekte

Wesendorf: Partnerschaftskreis leidet unter Corona-Krise

Wesendorf – Auch im Partnerschaftskreis Samtgemeinde Wesendorf (PKSW) hat die Corona-Krise alle Planungen über den Haufen geworfen. Die Besuche aus den ungarischen und französischen Partnergemeinden konnten in diesem Jahr nicht stattfinden, das EU-finanzierte Jugendprojekt mit Jugendlichen aus den Partnergemeinden in Frankreich, Ungarn, Polen, Litauen und Tschechien musste auf den Sommer 2021 verschoben werden.

„Leider kann auch unser Adventskaffeetrinken dieses Jahr nicht stattfinden und der Weihnachtsmarkt der Samtgemeinde Wesendorf wurde auch abgesagt", bedauert Christiane Dittmann-Martin, Vorsitzende des Partnerschaftskreises. Den Kontakt zu den Partnergemeinden halte man über die sozialen Medien, das Telefon sowie über regen Schriftwechsel aufrecht. Die Vorsitzende weist daraufhin, dass die Vorbereitungen des Weihnachtsfestes bei den Partnern auf der Vereins-Homepage veröffentlicht werden.

Christiane Dittmann-Martin, Vorsitzende des Partnerschaftskreises der Samtgemeinde Wesendorf, bedauert die Einschränkungen wegen Corona. FOTO: OLLECH

Der neue Lockdown gebe aber auch die Zeit und Gelegenheit, sich intensivere Gedanken und Planungen für die künftigen Projekte, Besuche, Fahrten und Veranstaltungen im Verein zu machen. „Zu Weihnachten oder kurz danach erwarten wir die Zu- oder Absage der Europäischen Union für die Förderung unserer Netzwerktreffen mit den Partnerschaften 2021 und 2022, die uns thematisch auch nach Tschechien und Frankreich führen werden", sagt Dittmann-Martin und hofft auf Entspannung in der Corona-Pandemie. „Ich persönlich bin froh, die Weihnachtszeit und Weihnachten in diesem Jahr stiller und ruhiger genießen zu können", sagt Dittmann-Martin und ergänzt: „Es ist Zeit nachzudenken, was Weihnachten wirklich bedeutet, nicht das geschäftsmäßige Treiben, sondern die Geburt Jesu Christi." oll

FORUM INTERNATIONALE PARTNERSCHAFT

Amselweg 4, 53639 Königswinter, mail: internationalepartnerschaft@web.de

Das Ehrenbuch der Partnerschaften

Frauen und Männer, die sich um den Aufbau und die Gestaltung der kommunalen Partnerschaften verdient gemacht haben, vorgeschlagen von ihren Kommunen oder Partnerschaftsvereinen, werden im Ehrenbuch der Partnerschaften veröffentlicht.

Das Ehrenbuch wurde im September 2020 gestartet und wird fortlaufend ergänzt.

Partnerschaftskreis Samtgemeinde Wesendorf e. V.

Ein Mann der Ersten Stunde.
Wilhelm Weber ist Gründungsmitglied des Partnerschaftskreises Samtgemeinde Wesendorf.

Samtgemeinde Wesendorf. Zu den Männern und Frauen der ersten Stunde bezüglich der Gründung von Partnerschaften im europäischen Ausland sowie der Gründung des Partnerschaftskreises Samtgemeinde Wesendorf e.V. im Jahre 1986, gehört Wilhelm Weber.

Zur Zeit der Gründung des Partnerschaftskreises war Herr Weber Leiter des Haupt- und Personalamtes in der Verwaltung der Samtgemeinde Wesendorf und zeigte großes Interesse an der Gründung von Partnerschaften in den europäischen Nachbarländern. Bereits im Jahre 1983 wurde durch Herrn Weber über den Präsidenten des Komitees Niedersachsen-Normandie, Herrn Karl Lingner, Kontakt zum Partnerschaftskreis der französischen Gemeinde Demouville (Normandie, Departement Calvados) , Herrn Monsieur Yvan Godefroy geknüpft. Im Februar 1984 traf der erste Brief von Monsieur Godefroy im Rathaus von Wesendorf ein, dem ein reger Schriftwechsel folgte und mit der Einladung nach Demouville seinen ersten Höhepunkt fand. Vom 21. bis 24. Juni 1985, weilte eine kleine deutsche Delegation in der französischen Gemeinde, um miteinander ins Gespräch zu kommen, an dem auch Herr Weber maßgeblich beteiligt war.

Erst 1987 folgte aufgrund weiterer Vermittlungen zwischen dem „Komitee Niedersachsen-Normandie“ und Herrn Weber der Kontakt zu der im Nordwesten Frankreichs an der Kanalküste gelegenen Gemeinde Demouville. Bereits am 10. und 22. April 1987 kam es zum erweiterten Abschluss eines Partnerschaftsvertrages mit den Gemeinden Cuverville, Demouville und Sannerville, an dem Wilhelm Weber aktiv mitgearbeitet hat. Es folgten in den nächsten Jahren weitere Partnerschaften mit der ungarischen Gemeinde Pàka, etwa 60 km entfernt vom Plattensee (Balaton) 1991, eine freundschaftliche Beziehung zum Europaclub des Senvages Gymnasium in Vilinus / Litauen 1993 und seit 2002 eine Partnerschaft zum Landkreis Radziejow in Polen.

Als Verwaltungsfachmann hat sich Herr Weber stets und intensiv für die Formalitäten des Partnerschaftskreises eingesetzt, die Satzung den immer neuen Herausforderungen und Rahmenbedingungen angepasst und dem Hauptvorstand immer wieder mit konstruktiven Vorschlägen in der Bewältigung von Projekten mit finanzieller Förderung durch die Europäische Union sowie der Beteiligung der Europa-Union und dem Forum Internationale Partnerschaft, großartige Unterstützung geleistet. Seit nunmehr 34 Jahren ist Herr Weber Mitglied des Vorstandes des Partnerschaftskreises, Vertreter der Samtgemeinde Wesendorf im Verein, engster Berater der Ersten Vorsitzenden und des Hauptvorstandes und damit eine herausragende Persönlichkeit innerhalb des Partnerschaftskreises Samtgemeinde Wesendorf.

Mit seiner Jahrzehnte langen Erfahrung und der guten und engen Zusammenarbeit innerhalb des Hauptvorstandes und der Sektionen sowie seinem besonderen Pflicht- und Verantwortungsbewusstseins hat sich Herr Weber sowohl im Verein als auch bei den internationalen Partnerschaften großen Respekt und Anerkennung erworben. Herr Wilhelm Weber hat sich in den mehr als 34 Jahren des Bestehens des Partnerschaftskreises Samtgemeinde Wesendorf, besonders verdient gemacht.

Von Hans-Jürgen Ollech

Foto: Verleihung der Friedensmedaille an den Partnerschaftskreis durch das Forum Internationale Partnerschaft, vertreten durch Herrn Woesler.
Personen von links nach rechts:
René Weber, Samtgemeindebürgermeister, **Wilhelm Weber**, Bernd Lange, Europaabgeordneter, Christiane Dittmann-Martin, 1.Vorsitzende Partnerschaftskreis, Tobias Heilmann, Landtagsabgeordneter, Dr. Hans Pragst, Europa-Union Niedersachsen, Dietmar Woesler, Forum Internationale Partnerschaft.

Wesendorf, 28.09.20
Christiane Dittmann-Martin,
Vorsitzende des Partnerschaftskreises SG Wesendorf e.V.

Isenhagener Kreisblatt
02.12.2020

Ein Mann der ersten Stunde

Wilhelm Weber ins Ehrenbuch des Forums Internationale Partnerschaften aufgenommen

VON HANS-JÜRGEN OLLECH

Wesendorf – Wilhelm Weber, ehemaliger Leiter des Haupt- und Personalamts in der Verwaltung der Samtgemeinde Wesendorf, wurde kürzlich als zweite Person des neu geschaffenen „Ehrenbuchs" des Forums Internationale Partnerschaften mit Sitz in Bonn aufgenommen.

Diese große Ehre wurde ihm zuteil, weil er als „Mann der ersten Stunde" die Partnerschaften zwischen der Samtgemeinde Wesendorf und den französischen Partnergemeinden Demouville, Cuverville und Sannerville in der Normandie nicht nur mit großem Engagement vermittelte, sondern auch intensiv mitgestaltete. Ferner gründete Weber auch als Mann der ersten Stunde den Partnerschaftskreis Samtgemeinde Wesendorf mit und gehört ihm auch nach seinem Ausscheiden aus dem Verwaltungsdienst bei der Samtgemeinde bis heute als Vorstandsmitglied an.

Im Namen und Auftrag des Forums Internationale Partnerschaften überreichte die Vorsitzende des Partnerschaftskreises Samtgemeinde Wesendorf, Christiane Dittmann-Martin, an Wilhelm Weber das neu geschaffene Ehrenbuch, in dem Weber als zweite besonders gewürdigte Person aufgenommen worden ist. FOTO: OLLECH

Schon 1983 nahm Weber mit dem damaligen Präsidenten des Komitee Niedersachsen-Normandie, Karl Lingner, Verbindungen zu den französischen Gemeinden an der Westküste der Normandie auf, sodass es zu einem ersten direkten Austausch vom 21. bis 24. Juni 1985 in der Normandie kam. 1986 wurde der Partnerschaftskreis Samtgemeinde Wesendorf auch von ihm als Mann der ersten Stunde mitgegründet. Und am 10. April beziehungsweise 22. April 1987 wurden die gemeinsamen Beziehungen zwischen der Samtgemeinde Wesendorf und den französischen Partnergemeinden vertraglich geregelt und die Urkunden beiderseits ausgetauscht.

Partnerschaften nach Ungarn und Polen

1991 folgte die Aufnahme der Partnerschaft mit der Gemeinde Pàka in der Nähe des Balaton in Ungarn, 1993 die Partnerschaft mit dem Europaclub des Senvages Gymnasiums in der litauischen Hauptstadt Vilnius sowie 2002 die Aufnahme der Partnerschaft mit dem Landkreis Radziejow in Polen, an denen Weber maßgeblich beteiligt war.

Darüber hinaus brachte sich Weber stets mit seiner Verwaltungskompetenz in die Vereinsarbeit ein, korrigierte die Satzung und befasste sich intensiv mit der Beantragung von Fördermitteln auf Samtgemeinde-, Kreis- und EU-Ebene, die dem Partnerschaftskreis stets bedeutende internationale Projekte auf Jugend- und Erwachsenenebene bescherten.

Weber hat sich knapp 50 Jahre um die internationalen Beziehungen besonders verdient gemacht und dadurch hohe Anerkennung erworben. Die Aufnahme ins Ehrenbuch des Forums Internationale Partnerschaften würdigt daher seine besonderen Verdienste.

MITTEILUNGSBLATT FÜR DIE SAMTGEMEINDE WESENDORF

Das Sprachrohr

Februar 2021

47. Jahrgang

GROSS OESINGEN I SCHÖNEWÖRDE I UMMERN I WAGENHOFF I WAHRENHOLZ I WESENDORF

Verantwortlich für den amtlichen Teil: Samtgemeindebürgermeister R. Weber (V.i.S.d.P.) Herstellung: Medienagentur Knecht GbR, Isenbüttel

Ausgabe Nr: 557 Unabhängig Nicht parteigebunden Erscheint monatlich

Ehrung für Wilhelm Weber

Ein Mann der Ersten Stunde. Wilhelm Weber wurde ins Ehrenbuch des Forum Internationale Partnerschaft aufgenommen.

Wilhelm Weber, ehemaliger Leiter des Haupt- und Personalamts in der Verwaltung der Samtgemeinde Wesendorf, wurde kürzlich in das neu geschaffene „Ehrenbuch" des Forum Internationale Partnerschaft e. V., mit Sitz in Bonn, aufgenommen. Diese große Ehre wurde ihm zuteil, weil er als „Mann der Ersten Stunde", die Partnerschaften zwischen der Samtgemeinde Wesendorf und den französischen Partnergemeinden Demouville, Cuverville und Sannerville in der Normandie nicht nur mit großem Engagement vermittelte, sondern auch intensiv mitgestaltete. Ferner gründete Weber auch als Mann der ersten Stunde den Partnerschaftskreis Samtgemeinde Wesendorf e. V. mit und gehört ihm auch nach seinem Ausscheiden aus dem Verwaltungsdienst bei der Samtgemeinde bis heute als Vorstandsmitglied an. Schon 1983 nahm Weber mit dem damaligen Präsidenten des Komitee Niedersachsen-Normandie, Herrn Karl Lingner, Verbindungen zu den französischen Gemeinden an der Westküste der Normandie auf, sodass es zu einem ersten direkten Austausch vom 21. - 24. Juni 1985 in der Normandie kam. 1986 wurde der Partnerschaftskreis Samtgemeinde Wesendorf e. V. auch von ihm als Mann der ersten Stunde mit gegründet. Und 1987, wurden die gemeinsamen Beziehungen zwischen der Samtgemeinde Wesendorf und den französischen Partnergemeinden vertraglich geregelt und die Urkunden ausgetauscht. 1991 folgte die Aufnahme der Partnerschaft mit der Gemeinde Pàka in Ungarn, 1993 die Partnerschaft mit dem Europaclub des Senvages Gymnasiums in der litauischen Hauptstadt Vilnius sowie 2002, die Aufnahme der Partnerschaft mit dem Landkreis Radziejow in Polen. Darüber hinaus brachte sich Weber stets mit seiner Verwaltungskompetenz in die Vereinsarbeit ein, korrigierte die Satzung und befasste sich intensiv mit der Beantragung von Fördermitteln auf Samtgemeinde-, Kreis- und EU-Ebene, die dem Partnerschaftskreis stets bedeutende internationale Projekte bescherten. Wilhelm Weber hat sich knapp 40 Jahre um die internationalen Beziehungen besonders verdient gemacht und dadurch hohe Anerkennung erworben. Die Aufnahme ins Ehrenbuch des Forum Internationale Partnerschaften e. V., würdigt daher seine besonderen Verdienste.

Im Namen und Auftrag des Forum Internationale Partnerschaften überreichte die Vorsitzende des Partnerschaftskreises Samtgemeinde Wesendorf, Christiane Dittmann-Martin, Wilhelm Weber, das neu geschaffene Ehrenbuch, in dem Weber als zweite, besonders gewürdigte Person, aufgenommen wurde.

Foto: Ollech

Corona-Virus – Neuigkeiten aus den Partnergemeinden zu Weihnachten 2020

Ilona Bingeliene (Lehrerin) aus **Vilnius in Litauen** schreibt am 17.12.20:

Die Situation in Litauen:
Ab 16. Dezember bis 31. Januar 2021 ist in Litauen Quarantäne. Unsere neue Regierung bittet alle Leute zu Hause zu bleiben und wenn möglich seltener das Zuhause zu verlassen.
Bis 3. Januar sind die Reisen zwischen Gemeinden sehr begrenzt, man kann sagen sogar verboten. Die Menschen dürfen nur zur Arbeit, zum Arzt, zur Betreuung eines kranken Verwandten oder zu einer Beerdigung reisen.
Kommunikation ist nur mit einer Familie möglich oder einem Haushalt, außer wenn Hilfe für Kranke benötigt wird.
Alle Geschäfte, Schönheitssalons, Sportklubs sind geschlossen. Arbeiten nur Lebensmittelgeschäfte, Apotheken, Optiker, Märkte, wo man Lebensmittel verkauft. Die Schulen, Universitäten arbeiten online. Die Kindergärten sind offen nur für die Kinder, deren Eltern keine Möglichkeiten haben, online zu arbeiten.

Pavla schreibt am 25.12.20 aus **Tschechien**:

Quant à ta question concernant notre situation sanitaire actuelle et Noël, c'est aussi très difficile chez nous, différent des années habituelles. Jusqu'au 27 décembre, les magasins sont ouverts, mais les centres de sport, les restaurants, les café sont fermés (déjà depuis une semaine à peu près). Le couvre-feu commence à 23 heures et se termine à 5 heures du matin. Il n'y a pas de limitations officielle en ce qui concerne le regroupement des familles, mais il est conseillé de ne pas se réunir beaucoup. Dès le 27 décembre, ce sera plus stricte - seulement les magasins essentiels (nourriture, pharmacies etc.) seront ouverts, les autres devront fermer. Et le couvre-feu commencera déjà à 21 heures, y compris la Saint-Silvestre. Le 4 janvier, seulement les plus petits enfants (deux classes des plus petits) seront autorisés à aller à l'école, les autres enfants et étudiants devront passer à l'enseignement à distance.

Übersetzung:

Ihre Frage zu unserer aktuellen Gesundheitssituation und zu Weihnachten ist bei uns auch sehr schwierig, anders als in den üblichen Jahren. Bis zum 27. Dezember sind die Geschäfte geöffnet, aber Sportzentren, Restaurants und Cafés sind geschlossen (bereits seit ungefähr einer Woche). Die Ausgangssperre beginnt um 23 Uhr und endet um 17 Uhr. Es gibt keine offiziellen Einschränkungen für die Familienzusammenführung, aber es ist ratsam, nicht viel zu treffen. Ab dem 27. Dezember wird es strenger sein - nur wichtige Geschäfte (Lebensmittel, Apotheken

usw.) werden geöffnet sein, die anderen müssen schließen. Und die Ausgangssperre beginnt bereits um 21 Uhr, einschließlich Saint-Silvestre. Am 4. Januar dürfen nur die kleinsten Kinder (zwei Klassen der kleinsten) zur Schule gehen, andere Kinder und Schüler müssen auf Fernunterricht umsteigen.

Yvan Godefroy schreibt am 16.12.20 aus
Démouville in Frankreich:

Le gouvernement a levé le déconfinement depuis le début du mois. Les magasins sont ouverts sauf les bars, restaurants, musées, cinémas et théâtres qui restent fermés jusqu'au 20 janvier si tout va bien. Les stations de ski sont ouvertes sauf que les télécabines sont fermées. On peut faire du ski de fond, des raquettes mais pas de ski alpin.

Depuis ce mardi, nous n'avons plus besoin d'attestation pour sortir. Par contre, il y a un couvre-feu de 20h à 6h. Mais pour le réveillon de NOÊL nous pourrons rentrer chez nous après avoir passer les fêtes en familles qui restent limitées à 8 personnes sans compter les enfants. On peut aussi voyager dans tout le pays sans limite de kilomètres. Pour le réveillon du jour de l'An, même nombre de personnes, mais nous n'avons pas le droit de sortir après 20h; si on se déplace il faut rester dormir sur place. Les rassemblements de foule en extèrieur, comme à Paris et les grandes villes, sont interdits.

Les activités sportives en intèrieur (gymanse, patinoire, piscine...) ont repris pour les enfants, mais pas pour les adultes qui doivent attendre le 20 janvier.
Les marchés ont aussi repris mais avec le respect des gestes barrières; c'est à la mairie d'organiser le protocole avec les commerçants de plein air: sens de circulation, gel hydroalcoolique, le port du masque est obligatoire. A Demouville, depuis la rentrée scolaire, le masque est obligatoire autour et dans des écoles pour tout le monde: parents, enfants, enseignants, personnel communal. Et aussi sur le réseau jeunesse garderie matin et soir et activités du mercredi. En maternelle, les petits ne portent pas de masque.

Übersetzung:

Die Regierung hat die Dekonfinierung seit Anfang des Monats aufgehoben. Die Geschäfte sind geöffnet, mit Ausnahme der Bars, Restaurants, Museen, Kinos und Theater, die bis zum 20. Januar geschlossen bleiben, wenn alles gut geht. Die Skigebiete sind geöffnet, außer dass die Seilbahnen geschlossen sind. Sie können Langlaufen, Schneeschuhwandern, aber kein Skifahren.

Seit diesem Dienstag brauchen wir kein Zertifikat mehr, um auszugehen. Es gibt jedoch eine Ausgangssperre von 20 bis 6 Uhr. Aber an Heiligabend können wir nach den Ferien mit Familien, die auf 8 Personen begrenzt sind, ohne die Kinder zu zählen, nach Hause zurückkehren. Sie können auch ohne Kilometerbegrenzung im ganzen Land reisen. Für Silvester die gleiche Anzahl von Menschen, aber wir dürfen nicht nach 20 Uhr ausgehen; Wenn Sie sich bewegen, müssen Sie dort bleiben und

schlafen. Menschenmassen, die sich draußen versammeln, wie in Paris und in großen Städten, sind verboten.

Indoor-Sportaktivitäten (Gymanse, Eisbahn, Schwimmbad ...) wurden für Kinder wieder aufgenommen, nicht jedoch für Erwachsene, die bis zum 20. Januar warten müssen.
Die Märkte haben sich ebenfalls erholt, jedoch unter Berücksichtigung der Abstände. Es ist Sache des Rathauses, das Protokoll mit Händlern im Freien zu organisieren: Bewegungsrichtung, hydroalkoholisches Gel, das Tragen einer Maske sind obligatorisch. In Demouville ist die Maske seit Beginn des Schuljahres in und um Schulen für alle obligatorisch: Eltern, Kinder, Lehrer, städtisches Personal. Und auch im Jugend-Kindertagesstätten-Netzwerk morgens und abends und mittwochs. Im Kindergarten tragen die Kleinen keine Maske.
.

Eve in **Ouistreham (Frankreich)** schreibt am 16.12.20:

Ici en France, il y a actuellement un couvre feu de 20h à 6h du matin. Le couvre feu est levé le 24 décembre mais il est recommandé de ne pas être plus de 6 adultes à la fois le soir du réveillons de Noël, les enfants ne sont pas comptés.
Il y a un couvre feu le 31 décembre de 20h à 6h du matin donc il est fortement déconseillé de faire une fête pour le 31 décembre sauf en petit commité et à condition de rester chez soi ou de dormir sur place si on est chez des amis ou de la famille. Tout ça pour éviter les mouvements. On nous dit que nous allons être confiné jusqu'au 15 avril (officiellement) mais en même temps le ministre de l'éducation national dit que ce sera surement après le 4 mai ! Tout est comme ça ! pas clair !
Moi, je suis à la maison, j'ai très envie de travailler, je parle beaucoup avec les jeunes sur les réseaux sociaux mais on a envie de savoir si les projets d'été à l'étrangers vont continuer

Übersetzung:

Hier in Frankreich gibt es derzeit eine Ausgangssperre von 20 bis 6 Uhr. Die Ausgangssperre wird am 24. Dezember aufgehoben, es wird jedoch empfohlen, an Heiligabend nicht mehr als 6 Erwachsene gleichzeitig zu sein. Kinder werden nicht gezählt.
Am 31. Dezember gibt es eine Ausgangssperre von 20 bis 6 Uhr. Es wird daher dringend empfohlen, am 31. Dezember keine Party zu veranstalten, außer als kleines Komitee und unter der Bedingung, zu Hause zu bleiben oder dort zu schlafen, wenn Sie mit Freunden zusammen sind oder Familie. All dies, um Bewegung zu vermeiden. Uns wird gesagt, dass wir bis zum 15. April (offiziell) eingesperrt sein werden, aber gleichzeitig sagt der nationale Bildungsminister, dass es sicherlich nach dem 4. Mai sein wird! Alles ist so! unklar !
Ich, ich bin zu Hause, ich möchte wirklich arbeiten, ich spreche viel mit jungen Leuten in sozialen Netzwerken, aber wir möchten wissen, ob die Sommerprojekte im Ausland fortgesetzt werden.

Alicja Górczyńska (Vorsitzende der Partnerschaft) aus dem **Landkreis Radziejow in Polen** schreibt am 29.12.20:

Dzisiaj weszły nowe przepisy i wysyłam już aktualne.
W Polsce obowiązywał w Boże Narodzenie limit 5 gości na wigilii oraz ograniczenie liczby wiernych na mszach. Przy wigilijnej wieczerzy mogła usiąść mieszkająca wspólnie rodzina (niezależnie od jej liczebności) wraz z pięciorgiem gości.
Od 28 grudnia do 17 stycznia 2021 uczniowie I studenci mają ferie zimowe. W tym czasie do godziny 16.00 dzieciom do lat 14 nie wolno wyjść zdomu bez osób starszych.
Nowe obostrzenie obowiązuje od dzisiaj, 28 grudnia 2020 r. do 17 stycznia 2021 r. I obejmuje:
w obiektach handlowych lub usługowych o powierzchniach powyżej 2000 m kw. będzie obowiązywał zakaz handlu detalicznego. W galeriach będą mogły działać tylko sklepy spożywcze, apteki, drogerie, księgarnie, sklepy zoologiczne, budowalne, meblowe, z akcesoriami samochodowymi, usługami telekomunikacyjnymi.
Ponadto w obiektach takich obowiązuje zakaz prowadzenia działalności usługowej, z wyłączeniem usług: fryzjerskich, kosmetycznych, optycznych, medycznych, bankowych, pocztowych, polegających na wydawaniu i odbieraniu przesyłek, ubezpieczeniowych, naprawy pojazdów, myjni samochodowych, ślusarskich, szewskich, krawieckich, pralniczych oraz gastronomicznych polegających wyłącznie na przygotowywaniu żywności na wynos.
Zakazane jest również prowadzenie handlu detalicznego lub działalność usługowa na wyspach handlowych.
Do 17 stycznia nadal normalnie prowadzić swojej działalności nie mogą przedsiębiorcy związani z hotelarstwem.
Zgodnie z dokumentem takie usługi można świadczyć np. w hotelach robotniczych i hotelach dla pracowników sezonowych; dla osób wykonujących zawód medyczny; dla pilotów i załogi samolotów; dla kierowców wykonujących transport drogowy; dla pacjentów i ich opiekunów czekających na uzyskanie świadczenia zdrowotnego; dla funkcjonariuszy służb państwowych m.in. policji, ABW, SOP, straży pożarnej itd.
W hotelach mogą być zakwaterowani również sportowcy i ich trenerzy oraz dyplomaci.
Restauracje tylko “na wynos”. Stoki narciarskie dla sportowców. Z rozporządzenia wynika, że do 17 stycznia nadal nie mogą normalnie działać restauracje.
Przedsiębiorcy prowadzący takie punkty mogą wydawać posiłki jedynie “na wynos”.
Obostrzenia na Sylwestra 2020. Takie będą zakazy: od godziny 19 w Sylwestra do 6 rano w Nowy Rok obowiązywać będzie w Polsce zakaz przemieszczania się.
Tegoroczna zabawa sylwestrowa będzie zatem inna, niż zawsze. Spędzimy ją w domach, tylko w gronie najbliższych

Übersetzung:

Heute sind neue Vorschriften eingegangen und ich sende die aktuellen. In Polen gab es an Heiligabend ein Limit von 5 Gästen und an Heiligabend ein Limit für die Anzahl der Besucher von Messen. Eine zusammenlebende Familie (unabhängig von ihrer Größe) und fünf Gäste konnten sich zum Heiligabendessen setzen. Vom 28. Dezember bis 17. Januar 2021 haben Schüler und Studenten Winterferien. Während

dieser Zeit, bis 16 Uhr, dürfen Kinder unter 14 Jahren nicht ohne ältere Menschen nach Hause gehen. Die neue Beschränkung gilt vom 28. Dezember 2020 bis zum 17. Januar 2021. Sie umfasst: In Gewerbe- oder Dienstleistungseinrichtungen mit einer Fläche von mehr als 2.000 m² wird der Einzelhandel verboten. In den Galerien können nur Lebensmittelgeschäfte, Apotheken, Drogerien, Buchhandlungen, Zoohandlungen, Baumärkte, Möbelgeschäfte, Autozubehörgeschäfte und Telekommunikationsdienste betrieben werden. Darüber hinaus ist es in solchen Einrichtungen verboten, Serviceaktivitäten durchzuführen, mit Ausnahme von Dienstleistungen: Friseur, Kosmetik, Optik, Medizin, Bankwesen, Post, bestehend aus Lieferung und Abholung von Sendungen, Versicherung, Fahrzeugreparatur, Autowaschanlagen, Schlosser, Schuhmacher, Schneider, Wäscherei und Catering. Bestehend ausschließlich aus der Zubereitung von Speisen zum Mitnehmen. Es ist auch verboten, auf den Handelsinseln Einzelhandels- oder Dienstleistungsaktivitäten zu betreiben. Unternehmer aus der Hotellerie können ihr Geschäft erst am 17. Januar wie gewohnt weiterführen. Dem Dokument zufolge können solche Dienstleistungen beispielsweise in Arbeiterhotels und Hotels für Saisonarbeiter erbracht werden; für Mediziner; für Piloten und Flugzeugbesatzung; für Fahrer, die im Straßenverkehr tätig sind; für Patienten und ihre Betreuer, die auf einen Gesundheitsdienst warten; für Beamte des Staatsdienstes, inkl. Polizei, Agentur für innere Sicherheit, SOP, Feuerwehr usw. Die Hotels bieten auch Platz für Sportler, ihre Trainer und Diplomaten. Nur Restaurants zum Mitnehmen. Skipisten für Sportler. Die Verordnung besagt, dass Restaurants bis zum 17. Januar noch nicht normal funktionieren können. Unternehmer, die solche Punkte vergeben, dürfen nur Mahlzeiten zum Mitnehmen servieren. Einschränkungen für Silvester 2020. Dies sind die Verbote: Von 19 Uhr am Silvesterabend bis 6 Uhr am Neujahrstag wird es in Polen ein Bewegungsverbot geben. Die diesjährige Silvesterparty wird daher anders sein als immer. Wir werden es zu Hause verbringen, nur mit unseren Lieben.
Frohes Neues 2021 euch allen.
Alice und Freunde

Auswärtiges Amt:

Ungarn: Reise- und

Sicherheitshinweise

(COVID-19-bedingte Reisewarnung)

Stand - 03.01.2021
(Unverändert gültig seit: 15.12.2020)

Ungarn hat die Nationale Gefahrenlage ausgerufen und weitreichende Beschränkungen erlassen. Die nächtliche Ausgangssperre zwischen 20 und 5 Uhr wurde bis zum 11. Januar 2021 verlängert. Ausgenommen davon sind lediglich Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsstelle sowie in Situationen zur Abwehr von Gesundheitsschaden, Lebensgefahr oder anderen schweren Schadensfällen. Jegliche Art von Veranstaltungen und Versammlungen sind verboten, Profi-Sportveranstaltungen ohne Zuschauer, religiöse Versammlungen sowie Individualsport sind hingegen erlaubt. Hochzeiten dürfen im engsten Familienkreis stattfinden, an Beerdigungen dürfen maximal 50 Personen teilnehmen. Alle Geschäfte, mit Ausnahme von Apotheken und Tankstellen, müssen um 19 Uhr schließen. Gastronomiebetriebe sind geschlossen und dürfen nur eine Abholung für den Außer-Haus-Verzehr anbieten. Die Personen ab 65 Jahren vorbehaltenen Einkaufszeiten wurden zum 12. Dezember 2020 wieder aufgehoben. Touristische Hotelaufenthalte im Land sind verboten. Freizeiteinrichtungen, wie z.B. Schwimmbäder, Eislaufanlagen, Kinos und Museen sind geschlossen. Kindergärten und Schulen bis zur achten Klasse sind geöffnet; die Temperaturmessung findet weiterhin statt; ab der neunten Klasse findet der Unterricht digital statt.
Hygieneregeln

In öffentlichen Verkehrsmitteln und an Haltestellen, auf öffentlichen Plätzen, in besonders gekennzeichneten öffentlichen Bereichen und in Innenstadtbereichen ab 10.000 Einwohnern, in Einkaufszentren, Geschäften, und Taxis, in Gesundheits- und Senioreneinrichtungen besteht Maskenpflicht. In Geschäften gilt eine Abstandsregel von 1,5 Metern. Für Krankenhäuser und Senioreneinrichtungen gilt ein Besuchsverbot. Es dürfen nur noch Lehrkräfte und Schülerschaft die Schulgebäude betreten und müssen sich beim Zutritt einer Temperaturkontrolle unterziehen. Lehrer, Erzieher und Krankenhausmitarbeiter werden wöchentlich einem freiwilligen COVID-19-Test unterzogen.

Die Einhaltung der Maßnahmen wird von Polizei und Militär überwacht. Verstöße gegen die Corona-Maßnahmen werden mit vorübergehender Schließung und/oder Bußgeldern von bis zu 1.000.000 HUF geahndet.

Nach einem Telefongespräch von Axel Bormann mit Tibor Lukasz am 01.01.21 in Paka ist in der Partnergemeinde alles im grünen Bereich, er soll alle grüßen, wir sollen alle gesund bleiben, damit wir uns bald wiedersehen können.

Sweatshirts für die Jugend und Auszeichnung für Isabel Gerke.

Auch zum Schluss des Jahres 2020 gab es im Partnerschaftskreis Samtgemeinde Wesendorf noch Aktivitäten.

Das Jahr 2020 war für den Partnerschaftskreis Samtgemeinde Wesendorf e.V. (PSK) kein erfreuliches Jahr, da die Coronavirus-Pandemie alle geplanten Veranstaltungen ausbremste und die geplante internationale Begegnung mit den Jugendlichen aus Frankreich, Litauen, Polen, Ungarn und Deutschland im Juli 2020 in das Jahr 2021 verschoben werden musste.

Nur ein Vorbereitungstreffen für 2021 der deutschen Jugendgruppe konnte in Potsdam im August stattfinden. Dennoch arbeitete die Jugendgruppe im Hintergrund über die sozialen Medien weiter. Sie beschaffte sich aufgrund eines Impulses von der stellvertretenden Jugendgruppenleiterin Isabel Gerke, neue, grüne Sweatshirts, die mit dem Logo des PSK auf der linken Brustseite, dem Vornamen auf der rechten Brustseite sowie der Aufschrift PSK Jugend auf dem Rücken, angefertigt wurden und demnächst den Jugendlichen übergeben werden sollen.

Beschafft wurden die Sweatshirts aus dem Erlös des letzten Weihnachtsmarktes in 2019, freuten sich Isabel Gerke und die Vorsitzende Christiane Dittmann-Martin, da die Jugendgruppe während des Weihnachtsmarktes in Wesendorf stets einen Stand mit frisch gebackenen Crèpes und warmen Getränken einrichtet und an den Mann beziehungsweise an die Frau bringt.

Ferner konnte die 18-jährige Oberprimanerin Isabel Gerke mit der Zertifizierung „Nachweise International Engagement“, gefördert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend ausgezeichnet werden.

Isabel Gerke stellt seit ihrem 15. Lebensjahr in den interkulturellen Projekten des Partnerschaftskreises in der Regel mit fünf bis sechs Ländern, ihr überdurchschnittliches Engagement unter Beweis. Für das Jugendprojekt vom 24. bis 28. Juli 2019, in Györ / Ungarn, hat sie in Teamarbeit mit den deutschen Jugendlichen zum Projektthema „Baustelle und Schicksalsjahre Europa“, eine Präsentation vorbereitet, die während des Projektaufenthaltes in Ungarn unter den Jugendlichen aus Frankreich, Litauen, Polen, Tschechien und Ungarn, angeregt diskutiert wurde und der Wahrenholzerin hohe Anerkennung verschaffte.

Isabel Gerke ist durch ihre hohe Motivation, Disziplin, Verantwortungsbewusstsein, Planungsfähigkeit, Kontaktfähigkeit, und Teamfähigkeit, ein Vorbild für alle Jugendlichen im Partnerschaftskreis und weit darüber hinaus. Die stellvertretende Jugendgruppenleiterin verfügt über die Befähigung zur Betreuung und Ausbildung von Jugendlichen (Juleica-Schein), ist Mitorganisatorin des Weihnachtsmarktes in Wesendorf sowie im privaten Bereich, Trainerin der B-Jugend-Mädchenmannschaft des VfL Wahrenholz, Mentorin am Gymnasium in Hankensbüttel und Teamerin für die Jugend in der Ev.-luth. St. Nicolai und Catharinen- Kirchengemeinde in Wahrenholz.

Hans-Jürgen Ollech

Foto: Ollech
Sind stolz auf die neuen Sweatshirts für die Jugendlichen im Partnerschaftskreis Samtgemeinde Wesendorf sowie auf die Zertifizierung durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend in Berlin: Isabel Gerke (l.) und die Vorsitzende Christiane Dittmann-Martin. (Das Foto entstand zwischen den Lockdowns).
Foto unten: Weihnachtsmarkt 2019 mit Edwin Dortmann, Lina Gans, Isabel Gerke (li nach re)

AZ 2021-01-12 Seite 15

Bundesministerium ehrt Isabel Gerke vom Partnerschaftskreis Wesendorf

Auszeichnung für besonderes internationales Engagement und neue Sweatshirts

VON HANS-JÜRGEN OLLECH

WESENDORF. Keine Veranstaltungen, kein internationaler Jugendaustausch: 2020 war für den Partnerschaftskreis Samtgemeinde Wesendorf wegen der Corona-Pandemie kein erfreuliches Jahr.

Die 18-Jährige engagiert sich auch als Trainerin im Mädchenfußball in Wahrenholz

Zwei Begegnungen mit den Jugendlichen aus Frankreich, Litauen, Polen, Tschechien, Ungarn und Deutschland sowie das Erwachsenen-Projekt im September mussten komplett gestrichen und in das Jahr 2021 verschoben werden. Aber es gab auch gute Nachrichten.

Die 18-jährige Isabel Gerke wurde ausgezeichnet: Sie erhielt jetzt vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend das Zertifikat „Nachweise International Engagement". Isabel Gerke stellt seit ihrem 15. Lebensjahr in den interkulturellen Projekten des Partnerschaftskreises ihr überdurchschnittliches Engagement unter Beweis. Für das Jugendprojekt vom 24. bis 28. Juli 2019 in Györ in Ungarn hat sie in Teamarbeit mit den deutschen Jugendlichen zum Projektthema „Baustelle und Schicksalsjahre Europa" eine Präsentation vorbereitet, die während des Aufenthalts in Ungarn unter den Jugendlichen aus Frankreich, Litauen, Polen, Tschechien und Ungarn angeregt diskutiert wurde und der Wahrenholzerin hohe Anerkennung verschaffte.

Isabel Gerke wurde für ihre hohe Motivation, Disziplin, Verantwortungsbewusstsein, Organisationsfähigkeit, Kontakt- und Teamfähigkeit als Vorbild für alle Jugendlichen im Partnerschaftskreis und weit darüber hinaus geehrt. Die stellvertretende Jugendgruppenleiterin verfügt über die Befähigung zur Betreuung und Ausbildung von Jugendlichen, ist Mitorganisatorin des Weihnachtsmarktes in Wesendorf sowie im privaten Bereich Trainerin der B-Jugend-Mädchenmannschaft des VfL Wahrenholz, Mentorin am Gymnasium in Hankensbüttel und Timerin für die Jugend in der St. Nicolai- und Catharinen-Kirchengemeinde in Wahrenholz.

Und im Hintergrund leistete auch die gesamte Jugendgruppe im Corona-Jahr 2020 mit Hilfe der sozialen Medien einiges. Sie beschaffte sich aufgrund eines Impulses von Isabel Gerke neue, grüne Sweatshirts, die mit dem Logo des PSK auf der linken Brustseite, dem Vornamen auf der rechten Brustseite sowie der Aufschrift „PSK Jugend" auf dem Rücken angefertigt wurden und demnächst den Jugendlichen übergeben werden sollen. „Beschafft wurden die Sweatshirts aus dem Erlös des letzten Weihnachtsmarktes in 2019", freuten sich Isabel Gerke und die Vorsitzende Christiane Dittmann-Martin, da die Jugendgruppe während des Weihnachtsmarktes in Wesendorf stets einen Stand mit frisch gebackenen Crepes und warmen Getränken einrichtet.

Ausgezeichnet: Isabel Gerke erhielt ein Zertifikat des Familienministeriums und freut sich gemeinsam mit Christiane Dittmann-Martin über die neuen Shirts für die Jugendlichen. FOTO: HANS-JÜRGEN OLLECH

Mit diesem Symbol kennzeichnen wir besonders positive Nachrichten – damit Sie unsere Muntermacher auf einen Blick finden.

Isenhagener Kreisblatt
08.01.2021

Auszeichnung für Isabel Gerke aus Wahrenholz

18-Jährige erhält Zertifikat des Bundesministeriums / Neue T-Shirts für Jugend des Partnerschaftskreises Wesendorf

Die ausgezeichnete Isabel Gerke (links) und Christiane Dittmann-Martin, Vorsitzende des Partnerschaftskreises Samtgemeinde Wesendorf, mit den neuen T-Shirts. FOTO: OLLECH

Wesendorf – Das Jahr 2020 war für den Partnerschaftskreis Samtgemeinde Wesendorf (PSK) kein erfreuliches Jahr, da die Coronavirus-Pandemie alle geplanten Veranstaltungen ausbremste. So wurden die beiden geplanten internationalen Begegnungen mit den Jugendlichen aus Frankreich, Litauen, Polen, Tschechien, Ungarn und Deutschland im Juli 2020 sowie das Erwachsenen-Projekt im September 2020 komplett gestrichen und in das Jahr 2021 verschoben.

Gerade einmal die Jahreshauptversammlung konnte mit nur wenigen Mitgliedern eingeschränkt und unter Einhaltung der Hygieneregeln am 17. September 2020 durchgeführt werden. Dennoch arbeitete die Jugendgruppe im Hintergrund über die sozialen Medien weiter. Sie beschaffte sich aufgrund eines Impulses von der stellvertretenden Jugendgruppenleiterin Isabel Gerke neue, grüne Sweatshirts, die mit dem Logo des PSK auf der linken Brustseite, dem Vornamen auf der rechten Brustseite sowie der Aufschrift „PSK Jugend" auf dem Rücken angefertigt und demnächst den Jugendlichen übergeben werden sollen. Beschafft wurden die Sweatshirts aus dem Erlös des letzten Weihnachtsmarktes 2019, freuen sich Gerke und die Vorsitzende Christiane Dittmann-Martin. Die Jugendgruppe betreibt beim Weihnachtsmarkt in Wesendorf stets einen Stand mit frisch gebackenen Crèpes und warmen Getränken und bringt diese an den Mann beziehungsweise die Frau.

Großes Engagement von Isabel Gerke

Ferner wurde die 18-jährige Oberprimanerin Gerke mit der Zertifizierung „Nachweise International Engagement" durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend ausgezeichnet. Gerke stelle seit ihrem 15. Lebensjahr in den interkulturellen Projekten des Partnerschaftskreises in der Regel mit fünf bis sechs Ländern ihr überdurchschnittliches Engagement unter Beweis. Für das Jugendprojekt vom 24. bis 28. Juli 2019, in ungarischen Györ hat sie in Teamarbeit mit den deutschen Jugendlichen zum Projektthema „Baustelle und Schicksalsjahre Europa" eine Präsentation vorbereitet, die während des Aufenthaltes in Ungarn unter den Jugendlichen aus mehreren Ländern angeregt diskutiert wurde und der Wahrenholzerin hohe Anerkennung verschaffte.

Sie sei durch ihre hohe Motivation, Disziplin, Verantwortungsbewusstsein, Planungsfähigkeit, Kontaktfähigkeit, und Teamfähigkeit ein Vorbild für alle Jugendlichen im Partnerschaftskreis und weit darüber hinaus, hieß es. Die stellvertretende Jugendgruppenleiterin verfügt über die Befähigung zur Betreuung und Ausbildung von Jugendlichen (Juleica-Schein), ist Mitorganisatorin des Weihnachtsmarktes in Wesendorf sowie, im privaten Bereich, Trainerin der B-Jugend-Mädchenmannschaft des VfL Wahrenholz, Mentorin am Gymnasium in Hankensbüttel und Teamerin für die Jugend in der Evangelisch-lutherischen St. Nicolai- und Catharinen-Kirchengemeinde in Wahrenholz. oll

MITTEILUNGSBLATT FÜR DIE SAMTGEMEINDE WESENDORF

Das Sprachrohr

Februar 2021
47. Jahrgang

GROSS OESINGEN I SCHÖNEWÖRDE I UMMERN I WAGENHOFF I WAHRENHOLZ I WESENDORF

Verantwortlich für den amtlichen Teil: Samtgemeindebürgermeister R. Weber (V.i.S.d.P.) Herstellung: Medienagentur Knecht GbR, Isenbüttel

Ausgabe Nr. 557 Unabhängig Nicht parteigebunden Erscheint monatlich

Sweatshirts für die Jugend und Auszeichnung für Isabel Gerke

Foto: Ollech

Das Jahr 2020 war für den Partnerschaftskreis Samtgemeinde Wesendorf e. V. (PSK) kein erfreuliches Jahr, da die Coronavirus-Pandemie alle geplanten Veranstaltungen ausbremste und die geplante internationale Begegnung mit den Jugendlichen aus Frankreich, Litauen, Polen, Ungarn und Deutschland im Juli 2020 in das Jahr 2021 verschoben werden musste. Nur ein Vorbereitungstreffen für 2021 der deutschen Jugendgruppe konnte in Potsdam im August stattfinden. Dennoch arbeitete die Jugendgruppe im Hintergrund über die sozialen Medien weiter. Sie beschaffte sich aufgrund eines Impulses von der stellvertretenden Jugendgruppenleiterin Isabel Gerke, neue, grüne Sweatshirts, die mit dem Logo des PSK auf der linken Brustseite, dem Vornamen auf der rechten Brustseite sowie der Aufschrift PSK Jugend auf dem Rücken, angefertigt wurden.Beschafft wurden die Sweatshirts aus dem Erlös des letzten Weihnachtsmarktes in 2019, freuten sich Isabel Gerke und die Vorsitzende Christiane Dittmann-Martin, da die Jugendgruppe während des Weihnachtsmarktes in Wesendorf stets einen Stand mit frisch gebackenen Crèpes und warmen Getränken einrichtet.

Ferner konnte Isabel Gerke mit der Zertifizierung „Nachweise International Engagement", gefördert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend ausgezeichnet werden.

Isabel Gerke stellt seit ihrem 15. Lebensjahr in den interkulturellen Projekten des Partnerschaftskreises in der Regel mit fünf bis sechs Ländern, ihr überdurchschnittliches Engagement unter Beweis. Für das Jugendprojekt vom 24. bis 28. Juli 2019, in Györ/Ungarn, hat sie in Teamarbeit mit den deutschen Jugendlichen zum Projektthema „Baustelle und Schicksalsjahre Europa", eine Präsentation vorbereitet, die während des Projektaufenthaltes in Ungarn unter den Jugendlichen aus Frankreich, Litauen, Polen, Tschechien und Ungarn, angeregt diskutiert wurde und der Wahrenholzerin hohe Anerkennung verschaffte. Isabel Gerke ist durch ihre hohe Motivation, Disziplin, Verantwortungsbewusstsein, Planungsfähigkeit, Kontaktfähigkeit, und Teamfähigkeit ein Vorbild für alle Jugendlichen im Partnerschaftskreis und weit darüber hinaus.

Wir trauern um unsere verstorbenen Mitglieder 2020

Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

Sprachrohr Nr. 553 Oktober 2020:

Im August 2020 verstarb unser Mitglied

Hans-Joachim Schulze

Er gehörte bereits seit 1991 der Sektion Ungarn an.
Wir danken für sein partnerschaftliches Engagement und werden sein Andenken in Ehren bewahren.

Partnerschaftskreis Samtgemeinde Wesendorf

Hauptvorstand — 1.Vorsitzende
Sektion Ungarn — Sektionssprecher

Sprachrohr Nr. 556 Januar 2021:

Im November 2020 verstarb unser Mitglied

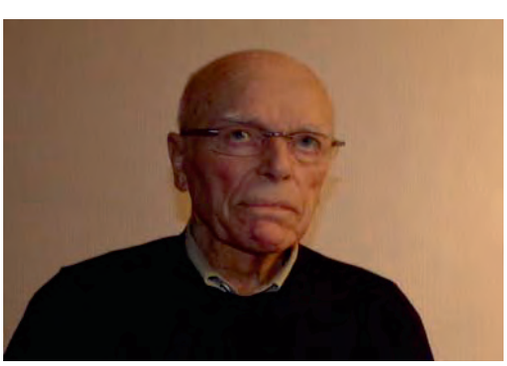
Karin Kühne

Sie gehörte seit Januar 2017 allen drei Sektionen an.
Wir danken für ihr partnerschaftliches Engagement und werden ihr Andenken in Ehren bewahren.

Partnerschaftskreis Samtgemeinde Wesendorf

Hauptvorstand — 1.Vorsitzende
Sektionen Frankreich, Ungarn und Polen — Die Sektionssprecher

Am 07.12.2020 verstarb **Heinrich Heine** in Boitzenhagen.
Herr Heine hat uns als Autor für die Projektbücher 2015-2016 und 2018-2019 zahlreiche Berichte zur Verfügung gestellt.



AZ 09.01.2021

Zum Gedenken an unser Ehrenmitglied

Heinrich Heine

Europa-Union, Kreisverband Gifhorn

Christiane Dittmann-Martin
Jochen Schneider

Horst Germer ✝

Der ehemalige Samtgemeindebürgermeister und unser langjähriges Mitglied Horst Germer war nicht nur bei der Bildung der Samtgemeinde Wesendorf sondern aufgrund seines kommunalpolitischen Amtes auch bei der Entstehung der Partnerschaften ein Mann der ersten Stunde.

So führte er bereits im Juni 1985 eine kleine deutsche Delegation an, die sich mit sechs weiteren verantwortlichen Amtsträgern der Samtgemeinde auf den weiten Weg in die französische Gemeinde Demouville machte. Der überaus herzliche Empfang und der erlebnisreiche Aufenthalt dort veranlassten ihn, die neuen Freunde spontan zu einem Gegenbesuch einzuladen, der bereits 5 Monate später in der Samtgemeinde stattfand und von beiden Seiten äußerst positiv beurteilt wurde.

Spätestens hiernach verfestigte sich bei Horst Germer und den verantwortlichen Entscheidungsträgern der Samtgemeinde der Wunsch nach Anbahnung einer Partnerschaft. Grundgedanke war, einen Beitrag für die europäische Völkerverständigung auf lokaler Ebene zu leisten. Wegen der unterschiedlichen Größenverhältnisse bedurfte es noch der Ergänzung um zwei weitere Gemeinden auf französischer Seite.

Bereits im Oktober 1986 konnte er als Samtgemeindebürgermeister eine französische Delegation aus Demouville, Cuverville und Sannerville im Rathaus der Samtgemeinde herzlich willkommen heißen. Hiernach war auch für ihn persönlich die Entscheidung gefallen, eine Partnerschaft mit den drei französischen Gemeinden eingehen zu wollen, was nach entsprechender Vorbereitung vom Samtgemeinderat auch so beschlossen wurde.

Der absolute Höhepunkt für den überzeugten Europäer Horst Germer waren dann die mehrtägigen Partnerschaftsfeierlichkeiten mit der Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunden im April 1987 in der Samtgemeinde Wesendorf und anschließend in Frankreich.

Damit waren die Fundamente geschaffen für die überaus erfolgreiche nunmehr über 35 Jahre währende Partnerschaftsgeschichte in der Samtgemeinde sowie die gelungene und effektive Arbeit des Partnerschaftskreises, der 1986 auf Initiative der Samtgemeinde von interessierten BürgerInnen gegründet wurde. Fortan war es ihm geradezu ein Bedürfnis, die Arbeit und Ziele der Partnerschaftsbewegung und des Partnerschaftskreises zu fördern und zu unterstützen.

Auch die nachfolgenden Partnerschaften zwischen Paka/Ungarn und der Gemeinde Wesendorf (seit 1991) sowie die freundschaftlichen Beziehungen zum Gymnasium in Vilnius/Litauen (seit 1993) fanden seine ungeteilte Zustimmung. Besonderes Herzblut investierte er später in die Anbahnung der Partnerschaft zwischen dem polnischen Landkreis Radziejow und seiner Heimatgemeinde Wahrenholz, in der er bis 2001 30 Jahre Bürgermeister war. Mit großer Genugtuung und Zufriedenheit konnte er kurz nach seiner Amtszeit miterleben, dass die gemeinsamen Aktivitäten letztlich in der von beiden Seiten herbeigesehnten Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde im Jahre 2002 mündeten.

Die aktive Teilnahme an den Partnerschaftsjubiläen waren für ihn stets gern wahrgenommene Pflichtveranstaltungen.

Zwangsläufig bleibt sein Name untrennbar mit der Entstehung der Partnerschaftsbewegung und der erfolgreichen Geschichte des Partnerschaftskreises verbunden. Im Bewusstsein der Notwendigkeit einer europäischen Einigung und Zusammenarbeit der Völker untereinander hat er das Zustandekommen und die Entwicklung der samtgemeindlichen Partnerschaften mit beschlossen und entscheidend mitgeprägt.

Als Partnerschaftskreis Samtgemeinde Wesendorf sind wir ihm daher zu großem Dank verpflichtet und verneigen uns in Anerkennung und Würdigung seiner herausragenden Verdienste.

Wilhelm Weber

In tiefer Trauer nehmen wir Abschied von dem ehemaligen Samtgemeindebürgermeister und unserem langjährigen Mitglied

Horst Germer

Als Samtgemeindebürgermeister hatte er maßgeblichen Anteil an der Entwicklung der Partnerschaften seit 1985, die er als überzeugter Europäer vorbehaltlos unterstützte, förderte und mitprägte. Solange es ihm aus gesundheitlichen Gründen möglich war, nahm er mit Begeisterung und Leidenschaft an vielen partnerschaftlichen Veranstaltungen in Deutschland und in den ausländischen Partnergemeinden teil und beteiligte sich engagiert auch an der Aufnahme von Freunden aus den Partnergemeinden.

Seit 1992 war er Mitglied der Sektion Frankreich und seit 2002 Mitglied der Sektion Polen.

Sein Name bleibt untrennbar mit dem Partnerschaftskreis verbunden. Für die wohlwollende Unterstützung, Förderung und Begleitung über die Jahrzehnte sagen wir ihm von Herzen unseren aufrichtigen Dank. Sein besonderes Engagement und sein tatkräftiger Einsatz für den Partnerschaftskreis werden wir dankbar in unserer Erinnerung bewahren.

Partnerschaftskreis Samtgemeinde Wesendorf

Hauptvorstand	Sektionen Frankreich und Polen
1.Vorsitzende	Die Sektionssprecher

Wir trauern um unsere verstorbenen Mitglieder 2020 in der Partnergemeinde Démouville (Frankreich)

Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

Mai 2020: Mit 75 Jahren ist **Tadek Gawlik** in Démouville verstorben.
Er war 36 Jahre im Dienste anderer: Gemeinderatsmitglied , stellvertretender Bürgermeister, Mitglied und Präsident von Verbänden
Beim ersten Austausch 1985 in der Samtgemeinde Wesendorf war Tadek ebenso, wie bei der Unterzeichnung der Partnerschaft 1987 zwischen unseren Gemeinden mit dabei.

Foto von der Teilnahme 2018 beim Projekt in Breslau.

09.09.2020: verstarb **Marie Louise Lemeur** in Démouville

Marie Louise war ebenfalls seit Beginn der Partnerschaftsaustausche in 1985 mit dabei.

Foto: Austausch 2012 oben
Foto: Austausch 2013 re

Jahresrückblick vor 100 Jahren - 1920 -

Was ereignete sich in Deutschland und seinen Partnerländern?

Quelle: Chronik Verlag Dortmund; Chronik 1920 von Norbert Fischer/Hanna Vollmer-Heitmann

Datum	Land	Ereignis
10.01.1920		Der Versailler Friedensvertrag vom 28.06.1919 tritt in Kraft. Das ist das formelle Ende des 1.Weltkriegs. Gebietsabtretungen und Volksabstimmungen für Verbleib im Reich folgen 1920.
17.01.1920	F	Paul Deschanel wird Präsident der Republik Frankreich (18.02.-16.09.1920)
25.01.1920	H	In Ungarn finden Wahlen zur Nationalversammlung statt. Es handelt sich um die ersten allgemeinen und geheimen Wahlen in der Geschichte des Landes.
01.03.1920	H	Reichsverweser wird Miklos Horthy (01.03.1920-1944). Er erklärt Ungarn am 21.03.1920 zur Monarchie mit vakantem Thron.
29.02.1920		Die Inflation im Deutschen Reich nimmt rasant zu.
		Seit Ende des 1.Weltkriegs erreicht der US-Dollar den durchschnittlichen Jahreshöchststand von 99,11 Mark (Juli 1914 waren es 4,20 Mark).
13.03.1920		Kapp-Putsch:
		Der 61jährige deutsche Jurist und Politiker Wolfgang Kapp erklärt sich in Berlin mit Unterstützung des putschistischen Generals Walther Freiherr von Lüttwitz in Berlin zum Reichskanzler.
15.03.1920		Parteien und Gewerkschaften rufen 12 Millionen Arbeiter im Deutschen Reich zum Generalstreik gegen die Putschisten auf.
01.05.1920		Dieser Tag wird erstmals als gesetzlicher Feiertag begangen.
27.05.1920	CZ	Tomas Garrigue Masaryk wird erneut zum Staatspräsidenten der 1918 gegründeten Republik Tschechoslowakei gewählt.
Jun 20		Schwere Hungerunruhen und Massenkundgebungen gegen Lebensmittelverteuerungen in verschiedenen Städten
04.06.1920	H	"Zertrümmerungsfrieden" für Ungarn. Friedensvertrag mit den Allierten in Trianon. Ungarn verliert zwei Drittel (71%)seines Vorkriegsterritoriums.
14.07.1920	LT	Sowjettruppen erobern Wilna (Vilnius)
	LT	Präsident der Republik Litauen ist Antanas Smetona (1919-1922; 1926-1940)
16.08.1920	PL	Eine polnische Gegenoffensive bringt die Wende im seit April dauernden polnisch-russischen Krieges. Durch das "Wunder an der Weichsel" werden die sowjetrussischen Truppen durch Josef Klemens Pilsudski und Generalstabschef Tadeusz Rozwadowski (PL) zum Rückzug gezwungen.
16.09.1920	F	Der französische Staatspräsident Paul Deschanel tritt aus gesundheitlichen Gründen zurück. Nachfolger wird Alexandre Millerand.
12.10.1920	PL	Mit dem Abschluss des Vorfriedens von Riga wird der Krieg zwischen Polen und der Sowjetunion beendet.
	PL	Staatspräsident der Republik Polen ist Josef Klemens Pilsudski (1918-1922)
11.11.1920	F	Anläßlich der Feiern zum 50. Jahrestag der Ausrufung der französischen Republik wird im Pariser Arc de Triomphe das sog. Grab des Unbekannten Soldaten als Mahnmal gegen den Krieg eingeweiht.
15.11.1920		In Genf tritt die Bundesversammlung des Völkerbundes mit 42 Staaten zu ihrer ersten Sitzung zusammen.
30.11.1920		Die preußische verfassungsgebende Landesversammlung beschließt in Berlin für Preußen eine neue demokratische Verfassung.
31.12.1920		**Katastrophale wirtschaftliche Lage im Deutschen Reich.** Trotz der Notlage zeigen sich deutsche Politiker zum Jahresausklang nicht ohne Hoffnung. Reichspräsident Friedrich Ebert meint in einem Beitrag für die "Frankfurter Zeitung": **Wir brauchen vor allen Dingen Optimismus der Tat und des Willens; wären wir nicht optimistisch, so bliebe nichts anderes übrig, als auf den vollkommenen Zusammenbruch zu warten. Die Gesundung unserer Wirtschaft und mit ihr das Erstarken jedes Einzelnen sind unsere größte Hoffnung".**

Rückschau vor 30 Jahren – die Partnerschaft 1990

PARTNERSCHAFTSKREIS

Samtgemeinde Wesendorf e.V.

PRESSESPIEGEL

Vereins-Chronik Partnerschaft Frankreich 1990		
Datum von	**Datum bis**	**Anlaß**
28.01.		Jahreshauptversammlung Gasthaus Meyer, Wahrenholz
23.3.	28.3.	Fahrt des Partnerschaftskreises in die frz Partnergemeinden; Einweihung des Partnerschaftsschildes in Sannerville
27.4.	02.05.	Besuch einer Jugendgruppe aus den frz Gemeinden in der Samtgemeinde Wesendorf
19.05.	22.05.	Fußballer des WSC nehmen am Sportjubiläum in Demouville teil
02.06.	05.06.	Jugendfußballturnier beim Vfl Wahrenholz mit Fußballern aus Cuverville
08.06.	11.06.	Der Wagenhoffer Spielmannszug spielt beim Kirmes-Fest in Demouville
10.6.		Stand des Partnerschaftskreises beim Europafest in Zicherie/Böckwitz nach Mauerfall
07.09.	09.09.	Fachtagung Internationale Partnerschaft mit Franzosen (Nicole und George Baumert, Sylvie und Jacques Tellier)
27.10.	30.10.	Franzosen in der Samtgemeinde Wesendorf
02.12.		Weihnachtsmarkt in Wesendorf

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 1990

ALLER-ZEITUNG
JANUAR 1990

Partnerschaftskreis der Wesendorfer Samtgemeinde

Mitgliederzahlen im Aufwind Fortbestand ist gesichert

Wahrenholz (r). Kürzlich fand im Gasthaus Meyer die Hauptversammlung des Partnerschaftskreises der Samtgemeinde Wesendorf statt. Nach einer kurzen Begrüßung, die die Vorsitzende Christiane Lehmann vornahm, ging man recht zügig die vorliegende Tagesordnung an. Neben dem Rechenschaftsbericht des Vorstandes stellte sie noch einmal die Veranstaltungen des abgelaufenen Jahres vor. Der Höhepunkt des Jahres war der Empfang der französischen Gäste mit der gespielten Niedersächsischen Polterhochzeit.

Auch der sich positiv bewegende Mitgliederbestand wurde erwähnt, denn 18 Neueintritte innerhalb der Samtgemeinde lassen einen gesunden Fortbestand erhoffen. Im Anschluß daran legte Bernd Weinschenk den Bericht des Schatzmeisters vor, der von solider Ausgeglichenheit zeugte. Trotz hoher Belastungen durch die vielen Veranstaltungen war es dennoch möglich, mit einem positiven Bestand in das neue Jahr zu gehen. Durch Ausscheiden eines Kassenwartes wurde die Neuwahl eines zweiten notwendig. W. Potratz übernahm diese Aufgabe. Ein weiterer Punkt war die Neugestaltung des Festausschusses, in den neben dem Leiter, Helmut Rehse, weitere fünf Personen gewählt wurden.

Der letzte Teil der Veranstaltung bezog sich auf das begonnene Jahr, auf die zu erwartenden Veranstaltungen und geplanten Reisen. In den kurzen Pausen der Versammlung sorgte Marius Weinschenk für den Verkauf von Losen für einen Tombola, deren Preise ausschließlich von Geschäftsleuten aus dem Bereich der Samtgemeinde gestiftet wurden. Nach Beendigung der Jahreshauptversammlung lud der Vorstand noch alle Anwesenden zu Kaffee und Kuchen ein.

BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG/
GIFHORNER RUNDSCHAU

Partnerschaftskreis der Samtgemeinde Wesendorf

18 neue Mitglieder

Der Besuch der französischen Gäste mit der gespielten niedersächsisch-französischen Polterhochzeit sei ein Höhepunkt des Jahres 1989 für den Partnerschaftskreis der Samtgemeinde Wesendorf gewesen, sagte die Vorsitzende Christiane Lehmann in ihrem Bericht während der Jahresversammlung des Partnerschaftskreises.

Besonderen Dank sprach sie den vielen freiwilligen Helfern aus, besonders Uta Grußendorf, Gesa und Detlef Müller und Ingo Karls. Lehmann dankte aber auch den vielen Gasteltern, ohne deren Bereitschaft der Partnerschaftsgedanke keine gesicherte Basis habe.

Erfreulich sei auch der Mitgliederbestand, 18 Eintritte seien innerhalb der Samtgemeinde zu verzeichnen gewesen. In ihrem Schlußwort bedankte sich die Vorsitzende noch einmal bei den Gemeinden für die vielfältige Unterstützung, bei den Lehrern des Schulzentrums Wesendorf und bei den Vereinen für ihre tatkräftige Mithilfe.

Der Bericht des Schatzmeisters Bernd Weinschenk zeigte einen gesunden Kassenstand auf. Trotz hoher Belastungen wegen der vielen Veranstaltungen im vergangenen Jahr sei es dennoch möglich gewesen, mit einem positiven Abschluß ins neue Jahr zu gehen.

Während der Versammlung verkaufte Marius Weinschenk Lose für eine Tombola, deren Preise Geschäftsleute gestiftet hatten. Während der Preisverteilung nach dem offiziellen Teil ging keines der Mitglieder leer aus.

Wesendorf. Der Partnerschaftskreis Samtgemeinde trifft sich morgen zu seiner Jahreshauptversammlung um 16 Uhr im Gasthaus Meyer in Wahrenholz.

ALLER-ZEITUNG VOM 27.1.1990

ISENHAGENER KREISBLATT

Donnerstag, 1. Februar 1990 – Nr. 27

Aus der Arbeit des Partnerschaftskreises SG Wesendorf

Viele Attraktionen für die französischen Freunde

Wahrenholz. Im Gasthaus Meyer, Wahrenholz, fand die diesjährige Hauptversammlung des Partnerschaftskreises der Samtgemeinde Wesendorf statt. Nach einer kurzen Begrüßung, die die Vorsitzende Christiane Lehmann vornahm, ging man recht zügig die vorliegende Tagesordnung durch.

Neben dem Rechenschaftsbericht des Vorstandes, stellte sie noch einmal die Veranstaltungen des abgelaufenen Jahres vor. Dazu gehören die Fahrten der Jugendabteilung, die Darstellungen bei der Gewerbeschau, der Europatag und der heimische Weihnachtsmarkt. Höhepunkt des Jahres '89 war der Empfang der französischen Gäste mit der gespielten Niedersächsischen Polterhochzeit.

Einen besonderen Dank sprach Christiane Lehmann den vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern aus, von denen Uta Grußendorf, Gesa und Detlef Müller und Ingo Karls besonders erwähnt wurden. Ein weiterer Dank galt den vielen Gasteltern und deren Einsatz, ohne den der Partnerschaftsgedanke keine gesicherte Plattform hätte.

Auch wurde der positive Trend in der Mitgliederbewegung erwähnt. 18 Neueintritte innerhalb der Samtgemeinde lassen einen gesunden Fortbestand erhoffen.

In ihrem Schlußwort bedankte sich Frau Lehmann noch einmal bei den Gemeinden für die vielfältige Unterstützung, bei den Lehrern des Schulzentrums Wesendorf und bei den Vereinen für ihre tatkräftige Mithilfe.

Im Anschluß daran legte Bernd Weinschenk den Bericht des Schatzmeisters vor, der von solider Ausgeglichenheit zeugte. Trotz hoher Belastungen durch die vielen Veranstaltungen war es dennoch möglich, mit einem positiven Bestand in das neue Jahr zu gehen. Von Seiten der anwesenden Mitglieder gab es keine Fragen zu den Ausführungen des Vorstandes, und so gaben die Kassenprüfer ihren Bericht ab. Sprecher Helmut van der Wall bescheinigte dem Schatzmeister eine ordnungsgemäße Buchführung, stellte heraus, daß es keine Beanstandungen gab. Der Vorstand wurde einstimmig entlastet. Diese Aufgabe des Kassenwartes übernahm W. Potratz.

Ein weiterer Punkt war die Neugestaltung des Festausschusses, in den neben dem Leiter Helmut Rehse fünf weitere Personen gewählt wurden.

Der letzte Teil der Veranstaltung bezog sich auf das begonnene Jahr, auf die zu erwartenden Veranstaltungen und geplanten Reisen. Der Pressewart wurde damit beauftragt, diese Termine schnellstmöglich allen Mitgliedern und Freunden mitzuteilen.

In den kurzen Pausen der Versammlung sorgte Marius Weinschenk für den Verkauf von Losen für eine Tombola, deren Preise ausschließlich von Geschäftsleuten aus dem Bereich der Samtgemeinde gestiftet wurden.

Nach Beendigung der Jahreshauptversammlung lud der Vorstand noch zu Kaffee und Kuchen ein. Während des gemütlichen Beisammenseins sorgte „Glücksprinz" Marius für Spannung bei der Preisverteilung, und keine der anwesenden Familien ging leer aus.

PROGRAMM

BESUCH IN FRANKREICH MAERZ 1990

SAMSTAG, DEN 24. MÄRZ 90

10 H Ankunft der deutschen Gäste aus der Samtgemeinde Wesendorf.
Empfang im Gemeindehaus Démouville.
Begrüßungstrunk.

Mittagessen in der Familie.

Der Nachmittag steht den Gastfamilien und ihren Gästen zur freien Verfügung.

18 H Partnerschaftsschildenthüllung in Sannerville.
Empfang durch Bürgermeister C. Piélot.
Ansprachen.
Freundschaftstrunk und Imbiß im Gemeindehaus Sannerville.

Abendessen in der Familie.

SONNTAG, DEN 25. MÄRZ 90

12 H 30 Gemeinsames Mittagessen im Festsaal Cuverville.
Ubergabe des interkommunalen Geschenks an den Partnerschaftsvorstand der Samtgemeinde Wesendorf.
Tanz, Lieder, Spiele...

Abendessen in der Familie.

MONTAG, DEN 26. MÄRZ 80

Fahrt nach LE MONT SAINT-MICHEL

8.00 Uhr Abfahrt des Busses von Cuverville (Gemeindehaus)
Von Sannerville : 8.10 Uhr (Festsaal)
Von Démouville : 8. 15 Uhr (Gemeindehaus).

12.00 Uhr Mittagessen in Le Mont Saint-Michel zum Restaurant Hôtel Saint- Pierre.

14.15 Uhr Besichtigung der Abtei,
dann Bummel in das mittelalterlichen Stätdchen

Um 19.00 Ankunft in Sannerville, Cuverville und Démouville.

Abend in der Familie.

DIENSTAG, DEN 27. MÄRZ

7. Abfahrt der deutschen Gäste - Cuverville, am Gemeindehaus.

Fahrt in die französischen Partnergemeinden Cuverville, Démouville, Sannerville
23.-28.03.1990

24.03.1990 Empfang im Gemeindehaus Démouville

BIENVENUE WILLKOMMEN
SAMTGEMEINDE WISENDORF

Einweihung des Partnerschaftsschildes in Sannerville mit Bürgermeister Christian Pielot am 24.03.1990

Anschließend Empfang im Gemeindehaus Sannerville25.03.1990 Mittagessen im Festsaal Cuverville, Austausch Geschenke

26.03.1990 Fahrt zum Mont Saint Michel mit Mittagessen im Restaurant Hotel Saint-Pierre

LA VIE A SANNERVILLE

HISTOIRE D'ALLEMAGNES

Sannerville est jumelée avec le district (Samtgemeinde) de Wesendorf en Basse-Saxe, à proximité immédiate de la frontière avec l'Allemagne de l'Est.

Vous pouvez vous imaginer que les événements actuels interpellent profondément les habitants de ce district.

Depuis 1945, il n'y a plus aucun contact entre l'Est et l'Ouest. La frontière est constituée de plusieurs rangées de barbelés, un fossé, des mines... Les ponts ont été coupés, les rivières surveillées, les forêts abattues.

Dès la fin de la guerre, les Allemands ont du accepter de vivre chacun de leur côté et s'y habituer jusqu'à ne pratiquement plus se soucier de ce qui se passait de l'autre côté du mur... Hormis les réfugiés qui de temps à autre inspectaient d'un regard déçu, du haut d'un mirador, ce pays de l'Est d'où on ne voyait rien venir.

Bicentenaire, Perestroïka ou Glasnost, communauté européenne, économie mondiale et certainement beaucoup d'autres choses encore ont bouleversé cet état de fait.

Il y a 40 ans, la constitution de deux états allemands est née de la confrontation virulente et de l'incompréhension entre les deux blocs de l'Est et de l'Ouest.

Aujourd'hui, l'entente Nord-Sud et l'ouverture Est-Ouest nous permettent d'envisager la réunification de ces deux états. Le résultat des urnes en République Démocratique Allemande sera fondamental pour la poursuite dans cette voie, dans les jours qui viennent.

Au-delà de la réunification et de l'importance des graves problèmes politiques qu'elle pose, il est à la fois surprenant et formidable de voir un peuple se parler à nouveau, se rapprocher et fraterniser.

Au nom de notre jumelage, nous leur souhaitons beaucoup de paix et de bonheur.

Au nom de notre jumelage, nous entendons également rappeler à nos amis que nous avons déjà trop avancé ensemble dans la construction de l'Europe pour remettre en cause ses bases, ses fondations, ses principes.

INAUGURATION :

Nous accueillerons un groupe d'Allemands du **24 au 27 mars.** Le comité vous invite à participer à l'inauguration du panneau du jumelage
le samedi 24 mars à l'entrée de Sannerville
route de Colombelles à **18 heures.**
Elle sera suivie d'un pot de l'amitié servi dans la salle à côté de la mairie.
Pour le bureau : **Ch. PIELOT**

ISENHAGENER KREISBLATT 8.3.1990

Wesendorfer fahren zur Partnergemeinde

Wesendorf (cam). Der Partnerschaftskreis der Samtgemeinde Wesendorf bietet vom 23. März bis zum 28. März eine Busreise in die Partnergemeinde Demouville/Normandie an. Die Teilnehmer werden bei den französischen Gastfamilien untergebracht. Höhepunkt der Fahrt wird ein Ausflug zum Mont Saint Michel sein. In Begleitung der französischen Freunde wird die normannische Schweiz erkundet. Außerdem steht ein gemeinsamer Tanzabend auf dem Programm. Für die Reise stehen noch einige Plätze zur Verfügung, Anmeldungen nimmt die Vorsitzende des Partnerschaftskreises, Christiane Lehmann, unter der Telefonnummer 05376/14 68 entgegen.

Wesendorf

Wahrenholz. Die diesjährige ordentliche Mitgliederversammlung des Deutschen Roten Kreuzes, Ortsverein Wahrenholz, findet am Sonnabend, 10. März, um 15.30 Uhr im Gasthaus Meyer in Schönewörde statt. Hierzu laden wir alle Mitglieder und interessierte Bürger recht herzlich ein.

Groß Oesingen. Erika Cordes, Hauptstraße 3, feiert heute ihren 74. Geburtstag.

Samtgemeinde Wesendorf:

Fahrt in die Normandie

Samtgemeinde Wesendorf. „Unsere französischen Freunde haben wieder ein sehr attraktives Programm für uns zusammengestellt, wenn wir vom 23. März bis zum 28. März zu Besuch in unseren Partnergemeinden in der Normandie sein werden", versicherte Christiane Lehmann, die Vorsitzende des Partnerschaftskreises der Samtgemeinde Wesendorf. Selbst für Besucher, die bereits mehrfach in Demouville, Cuverville oder Sannerville zu Gast waren, haben die Gastgeber sich wieder neue Überraschungen ausgedacht, um die Schönheiten ihrer Heimat „ins rechte Licht zu rükken", und dabei kommt auch die sprichwörtlich gute französische Küche naturgemäß nicht zu kurz.

Höhepunkt der diesjährigen Fahrt, so führte Christiane Lehmann aus, wird der Tagesausflug zum Mont Saint Michel sein, der aufgrund seiner einzigartigen mittelalterlichen Bauwerke jedes Jahr von zahlreichen Touristen besucht wird. Aber auch der Reiz der normannischen Schweiz wird die Besucher aus der Samtgemeinde Wesendorf in seinen Bann ziehen. Dabei wird von besonderem Wert sein, daß man in Begleitung seiner französischen Freunde manche zusätzliche Information über Land und Leute erhalten wird und so über die Rolle einer rein touristischen Exkursion hinauskommen kann.

Ebenfalls aus der Perspektive eines gern gesehenen Freundes werden die Fahrtteilnehmer die sprichwörtliche Gastfreundschaft der Normannen kennenlernen. Sei es bei gemeinsamen Mahlzeiten oder in den Familien der Gastgeber. Wer zum ersten Mal in den Partnergemeinden weilt, wird von der Herzlichkeit überwältigt sein. Bei einem Tanzabend ergeben sich weitere Möglichkeiten, neu geknüpfte Kontakte zu vertiefen.

Für schnell Entschlossene, so Christiane Lehmann, sind im Bus noch einige Plätze frei. Anmeldungen werden unter der Telefonnummer (05376) 14 68 entgegengenommen. Starten wird die Reisegruppe am Freitag, dem 23. März, vom Platz vor dem Wesendorfer Rathaus.

BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG/GIFHORNER RUNDSCHAU 9.3.1990

Normannische Schweiz wird in ihren Bann ziehen

Ansprechendes in Partnergemeinden Wesendorfs

WESENDORF. „Unsere französischen Freunde haben wieder ein sehr attraktives Programm für uns zusammengestellt, wenn wir vom 23. März bis zum 28. März zu Besuch in unseren Partnergemeinden in der Normandie sein werden," versicherte Christiane Lehmann, die Vorsitzende des Partnerschaftskreises der Samtgemeinde Wesendorf.

Selbst für Besucher, die bereits mehrfach in Demouville, Cuverville oder Sannerville zu Gast gewesen seien, hätten die Gastgeber sich wieder neue Überraschungen ausgedacht, um die Schönheiten ihrer Heimat zu zeigen, und auch die sprichwörtlich gute französische Küche komme nicht zu kurz.

Höhepunkt der diesjährigen Fahrt, führte Christiane Lehmann aus, werde ein Tagesausflug zum Mont Saint Michel sein, der wegen seiner einzigartigen mittelalterlichen Bauwerke jedes Jahr von zahlreichen Touristen besucht wird.

Aber auch der Reiz der normannischen Schweiz werde die Besucher aus der Samtgemeinde Wesendorf in seinen Bann ziehen, ist sich Christiane Lehmann gewiß. Für die Besucher werde interessant sein, daß sie in Begleitung der französischen Freunde manche zusätzliche Information über Land und Leute erhalten würden, als dies bei einer rein touristischen Exkursion der Fall sei.

Auch die Gastfreundschaft der Normannen würden die Teilnehmer an der Fahrt kennenlernen. Sei es während der gemeinsamen Mahlzeiten oder in den Familien der Gastgeber, wer zum ersten Mal in den Partnergemeinden weile, werde von der Herzlichkeit überwältigt sein, versicherte Christiane Lehmann. Während eines Tanzabends würden sich sich weitere Möglichkleiten bieten, geknüpfte Kontakte zu vertiefen.

Für schnell Entschlossene sind im Bus noch einige Plätze frei. Anmeldungen werden unter der Telefonnummer 0 53 76/14 68 entgegengenommen. Starten wird die Reisegruppe am Freitag, 23. März, vom Platz vor dem Wesendorfer Rathaus.

ouest france

Caen

Justice et Liberté

Mardi
27 mars 1990

N° 13809 3,40 F

Normandie - Bretagne
Pays de Loire

Démouville

Au comité de jumelage

Accueil d'une délégation allemande

La présidente du Comité intercommunal de jumelage Mme Baumert, la présidente du comité de Démouville Mme Dauvin, les membres ainsi que les représentants des trois communes concernées (Démouville, Sannerville, Cuverville) accueillaient, samedi midi, une délégation allemande venant de Samtgemeinde de Wesendorf (un groupement de six communes allemandes).

La délégation, conduite par Mme Christine Lehmann, était composée d'une trentaine de personnes rejointes sur place à Démouville par cinq Allemands de l'Est qui découvraient ainsi la France et notre region. Tous les membres de la délégation séjourneront quatre jours sur place et seront hébergés dans des familles d'accueil.

Un « pot de bienvenue » leur a été offert à leur arrivée dans la salle de la mairie.

ouest france

Justice et Liberté

Jeudi
29 mars 1990

N° 13811 3,40 F

Normandie - Bretagne
Pays de Loire

Sannerville

Inauguration du nouveau panneau de jumelage

Les parapluies étaient de sortie

Inauguration sous les parapluies.

Le comité de jumelage organisait, samedi, à 18 h, l'inauguration du nouveau panneau situé route de Cuverville. Après avoir dévoilé le panneau sous une pluie battante, le maire, M. Christian Piélot, a invité tous les participants à se rendre dans la salle située près de la mairie pour les discours officiels.

Environ soixante-dix personnes assistaient à cette cérémonie dont Michel Basley, maire de Démouville ; J. Jamet, premier adjoint de Cuverville ; Mme Baumert, présidente du Comité intercommunal de jumelage (pour les trois communes) ; Michel Leclerc et Sandrine Laurent, représentant le comité de Sannerville ; Christiane Lehmann, responsable de la délégation allemande, et Siegfried Weiss, maire de l'une des six communes jumelées du Samtgemeinde de Wesendorf.

Un moment émouvant pendant cette cérémonie avec la distribution de « cailloux » qui provenaient du mur de Berlin (des morceaux rapportés par M. Piélot qui a séjourné à Berlin au début de l'année). A noter que cinq Allemands de l'Est accompagnaient la délégation ouest-allemande, composée d'une trentaine de personnes. Le verre de l'amitié a clos cette manifestation qui aura été bien arrosée.

POUR SAUTER
SUR L'OCCASION

TEL 36 15 CODE TC

ouest france

Caen

Justice et Liberté

Vendredi
30 mars 1990

N° 13812 3,40 F

Normandie - Bretagne
Pays de Loire

Cuverville

Au comité de jumelage

Accueil d'une délégation allemande

Les responsables des comités de jumelage et les représentants des communes concernées.

Le comité intercommunal de jumelage (Démouville, Sannerville, Cuverville) présidé par Mme Baumert, accueillait dimanche, une délégation allemande d'une trentaine de personnes venant du Samtgemeinde de Wesendorf (groupant six communes) dans le cadre des échanges Normandie - Basse-Saxe.

La matinée fut consacrée à une réunion de travail entre membres des différents comités et les représentants des municipalités concernées, ceci afin de coordonner les efforts pour développer et parfaire les liens entre les communes françaises et leurs homologues allemandes.

Un repas préparé et servi par des membres du comité a ensuite été organisé dans la salle des fêtes pour les 120 personnes présentes, quelques danses aidant les participants à digérer ce « festin ».

La délégation allemande qui est repartie mardi, a mis à profit la journée de lundi pour visiter le Mont Saint-Michel.

Das Sprachrohr

17. Jahrgang
Nr. 188
April 1990

Mitteilungsblatt
der Samtgemeinde Wesendorf

Verantwortlich für den Inhalt: Samtgemeindedirektor W. Butz (V.i.S.d.P.) Herstellung: Voigt-Druck Gifhorn

Partnerschaftskreis war in der Normandie

Am Freitag, dem 23. März, startete der Partnerschaftskreis der Samtgemeinde seine Jahresfahrt in den Norden Frankreichs. Mitglieder und Freunde aus Wesendorf, Wahrenholz, Steinhorst und Gifhorn fanden sich zu einer fröhlichen Runde zusammen, die gerne die beschwerliche Reise in Kauf nehmen wollten, um die Freunde in den Partnergemeinden Demouville, Sannerville und Cuverville zu besuchen.

Der überaus herzliche Empfang im Rathaus Demouville war für die „Neuen" überwältigend. Nach einem kleinen Imbiß mit allen Spezialitäten der Region, fand die Verteilung in die Familien statt. Nachmittag und Abend war für alle Beteiligten frei verfügbar.

Das schöne Wetter wurde auch genutzt, um die Region um Clun zu erkunden. Auch die Küste mit ihren Reizen war erklärtes Kurzreiseziel. Für einige standen sportliche Aspekte im Vordergrund, denn eine Damen-Handballbegegnung der 3. Division mit Mannschaften aus dem Kreis endete 42 : 44 und war überaus interessant.

Gegen 18.00 Uhr stand ein offizieller Punkt auf der gemeinsamen Tagesordnung: ein weiteres Partnerschaftsschild sollte der Öffentlichkeit übergeben werden. Ein plötzliches Unwetter machte aus der fröhlichen Enthüllung eine Massenflucht in den neugebauten Gemeinderaum. Ein Sektempfang mit allen Käsespezialitäten der Normandie glättete alle krausen Haare und brachte wieder ein Lächeln auf alle Gesichter. Auch hier wurde der Abend wieder in die Familien verlegt.

Der Sonntagvormittag war wieder für die Mitreisenden frei zu gestalten, was auch ausgenutzt wurde. Für die Vorstandsmitglieder stand jedoch ein Informationsgespräch auf der Tagesordnung, die Foentnalien der nächsten Besuche klären sollte.

Mittagessen wurde wieder von allen gemeinsam, im Festsaal der Gemeinde Cuverville, eingenommen.

Im Anschluß an das Mahl wurden die Partnerschaftsgeschenke übergeben. Zum Ausklang gab es dann noch etwas Musik, was auch gleich von fleißigen Tänzern als Ausgleich zum Essen genutzt wurde. Abends schlossen sich wieder Gruppen zum gemeinsamen Feiern zusammen, um Zwischenmenschlichkeit zu demonstrieren.

Der Montag stand ganz im Zeichen einer Normandie-Rundfahrt. Hauptreiseziel war der Mont Saint-Michel. Bei herrlichstem Frühlingswetter und zweistündiger Fahrt lag er vor uns. Ein 170 Meter hoher Granitfelsen im vorgelagerten Watt, auf deren Spitze ein in gotischer und romanischer Bauweise angelegtes Kloster in der Sonne blitzte.

Ein phantastischer Anblick, der durch eine Führung in deutscher Sprache noch erlebnisreicher wurde. Die Möglichkeit auf eigene Faust die Umgegend zu erkunden, wurde angenommen und verstärkte nur die aufgenommenen Eindrücke.

Für viele begann nun das Abschiedfeiern, und es sollen auch welche ernst genommen haben; um 7.00 Uhr frühmorgens ging es wieder in Richtung Heimat.

Vorschau:

27. 4. – 2. 5.: Besuch von Schulkindern aus den Partnergemeinden

2. 6. – 5. 6.: Junge Fußballer aus der Normandie besuchen Wahrenholz und Schönewörde

Ende Oktober: Besuch der französischen Freunde aus den Partnergemeinden

Aus den Partnergemeinden

Französische Schüler besuchen Wesendorf

WESENDORF. Mädchen und Jungen aus den französischen Partnergemeinden Demouville, Sannerville und Cuverville werden am Sonnabend, 28. April, in Wesendorf zu einem Gegenbesuch in der Samtgemeinde erwartet. Der Partnerschaftskreis, Lehrer und Gasteltern haben ein Programm vorbereitet, das den jungen Franzosen den Aufenthalt so angenehm wie möglich machen soll.

Die Reisegruppe wird am Sonnabend gegen 10 Uhr im Sportheim Wahrenholz erwartet. Das Programm wird dann bereits am Nachmittag desselben Tages beginnen. Die Jugendlichen aus Frankreich werden Gäste während des Handballtages sein, der auch einige Überraschungen für die Besucher parat haben wird. Am Sonntag soll ein Tagesausflug nach Celle unternommen werden. Dort ist ein ausgedehnter Stadtbummel sowie eine anschließende Schiffsfahrt auf der Aller bis Winsen geplant. Höhepunkt soll das Befahren einer Schleuse sein. In Winsen steht der Besuch des Bauernhof-Museums auf dem Programm, in Wietze der des Erdöl-Museums.

Zu einem Schulausflug laden die Wesendorfer ihre französischen Gäste am Montag, 30. April, ein. Der Nachmittag und Abend stehen zur freien Verfügung. Nach einem Besuch des Gifhorner Mühlenmuseums am Dienstag, 1. Mai, ist schließlich die Abfahrt für den Abend desselben Tages vorgesehen.

BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG/
GIFHORNER RUNDSCHAU 25.4.1990

Besuch aus Partnergemeinde Demouville in Wesendorf

Französische Schüler kommen

Samtgemeinde Wesendorf (r). Mit viel Aufregung werden französische Jungen und Mädchen aus den Partnergemeinden Demouville, Sannerville und Cuverville erwartet. Sie absolvieren ihren Gegenbesuch in der Samtgemeinde. Partnerschaftskreis, Lehrer und Gasteltern haben ein ansprechendes Programm zusammengestellt, um den jungen Franzosen den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten. Die Reisegruppe wird am Samstag, 28. April, gegen 10 Uhr am kleinen Schützenhaus eintreffen und anschließend in die Familien gehen.

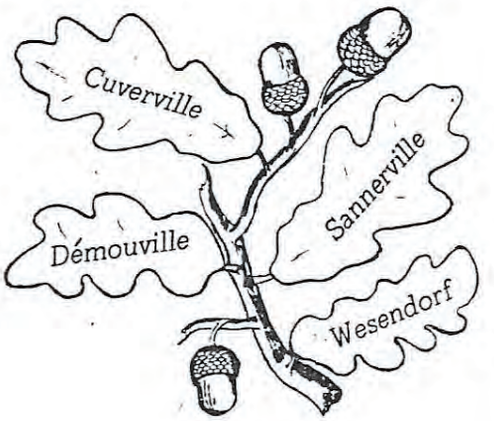
Das Programm beginnt schon am Nachmittag, wo sie Gäste am Handballtag sind und wo einige Überraschungen auf sie warten. Der Sonntag ist Reisetag, und in Erwartung schönen Wetters geht es nach Celle. Ein ausgedehnter Bummel durch die Stadt soll Beginn sein, eine Schiffsfahrt auf der Aller wird sich anschließen. Sie geht mit der „Allernixe" bis Winsen; Attraktion wird das Befahren einer Schleuse sein. Das weitere Programm: Besuch des dortigen Bauernhof-Museums, an den sich das Erdöl-Museum in Wietze anschließt. Der Montag wird mit einem Schulausflug ganz von den Kindern bestritten; der Nachmittag und der Abend sind frei. Am Dienstag wird dann das Gifhorner Mühlenmuseum besucht. Abfahrt am Abend des gleichen Tages.

ALLER-ZEITUNG 21.4.1990

Partnerschaftskreis Jumelage

SG Wesendorf

Brunnen Str.23 - 3125 Wesendorf / 05376-1468



Programm internationale Jugendbegegnung in der SG Wesendorf
27.04.-02.05.90

Wesendorf den: 09.03.90

FR 27.04.		Hinfahrt
SA 28.04.	10.00	Empfang im Schützenhaus Wesendorf durch Samtgemeinde Wesendorf
		Mittagessen in Familien
	15.00	Teilnahme am "Handballtag" des WSC Wesendorf Einlagen/Spiele durch dt. u. frz. Jugendliche
SO 29.04.	09.30	Ausflug nach Celle, Winsen und Wietze
		Spaziergang in Celle Schiffahrt auf der Aller mit Schleusung Besichtigung Bauernhofmuseum in Winsen Besichtigung Erdölmuseum in Wietze
	18.00	Rückkehr in Wesendorf
MO 30.04.	10.00	Schulausflug/Wanderung zum Heiligen Hain Picknick und Spiele in der Heide
	Ca 14.00	Rückfahrt in Familien
DI 01.05.	11.00	Besichtigung Mühlenmuseum Gifhorn
		Mittagessen, Nachmittag usw. in Familien
	20.00	Abfahrt ab Rathaus nach Frankreich
MI 02.05.		Rückkehr nach Frankreich

Samtgemeinde - Wesendorf / Mitgliedsgemeinden

Gr.Oesingen Schönewörde Ummern Wagenhoff Wahrenholz und Wesendorf

Vorstand: Ch.Lehmann Tel:05376/1468 ; W.Busset Tel:05376/423

Bankverb: Kreissparkasse Wesendorf .Konto 023472046. BLZ 26951311.

Internationale Jugendbegegnung vom 27.04.-02.05.90 in der SG Wesendorf

Spaziergang in Celle 29.04.90

Schifffahrt auf der Aller am 29.04.1990

Besuch im Erdölmuseum in Wietze

Besuch im Erdölmuseum in Wietze

Wanderung zum Heiligen Hain am 30.04.90

Besichtigung Mühlenmuseum Gifhorn 01.05.1990

Abschiedsveranstaltung

Das Sprachrohr

17. Jahrgang
Nr. 189
Mai 1990

Mitteilungsblatt
der Samtgemeinde Wesendorf

Interessante Begegnungen mit den französischen Freunden

Durch eine Vielzahl von Aktivitäten sind die Beziehungen des Partnerschaftskreises der Samtgemeinde Wesendorf gekennzeichnet. So kann man auf einen Besuch französischer Schulkinder zurückblicken, denen ein umfangreiches Programm geboten wurde, die aber auch zusammen mit ihren deutschen Freunden das Leben in den Wesendorfer Familien kennenlernten. Weiterhin erwartet die Fußballsparte des VfL Wahrenholz zum Pfingstfest einen Besuch französischer Fußballer. Zusätzlich folgt der Spielmannszug der Schützengesellschaft Wagenhoff einer Einladung zur Kirmes in Demouville.

Ein paar schöne Tage verlebten französische Schulkinder in der Samtgemeinde Wesendorf. Nicht nur die Verantwortlichen des Partnerschaftskreises und die Gasteltern, sondern auch ihre deutschen Freunde hatten sich bei der Programmgestaltung viel Mühe gegeben. Höhepunkte waren sicherlich die Teilnahme am Handballnachmittag des WSC, ein Besuch der Museen in Wietze und Gifhorn sowie eine Fahrt mit der „Allernixe" von Celle nach Winsen. Aber auch beim gemeinsamen Schulausflug mit ihren deutschen Freunden in den „Heiligen Hain" hatten alle Beteiligten viel Spaß. Sicherlich ist nach diesen erlebnisreichen Tagen manchem der Abschied aus der Samtgemeinde schwergefallen, aber es ist schon abgemacht, daß die neugewonnenen Freunde auch einmal in Frankreich begrüßt werden sollen.

Über die Pfingstfeiertage erwartet der VfL Wahrenholz eine Delegation von Jugendfußballern aus der Normandie. Auch hier haben die Organisatoren schon für ein abwechslungsreiches Programm gesorgt. Natürlich steht bei dieser Begegnung der sportliche Wettkampf im Mittelpunkt. Der verspricht dieses Mal besonders interessant zu werden, weil man zum Turnier auch Mannschaften aus England und der DDR erwartet. Für weitere Abwechslung werden die weiteren Aktivitäten auf dem Sportplatzgelände (Glücksrad, Torwand, Tombola mit vielen Preisen usw.) sorgen. Der „Knüller" im Programm ist aber sicherlich die Kutschfahrt mit anschließendem Kaffeetrinken im Heiligen Hain. Aber sicherlich wird auch der gemeinsame Abend am Lagerfeuer oder das Katerfrühstück in Schönewörde für Abwechslung sorgen.

Einen guten Ruf in der Normandie haben mittlerweile auch die Spielleute der Samtgemeinde Wesendorf. So verwundert es auch nicht, daß schon fast traditionsgemäß eine Einladung zur diesjährigen Kirmes nach Demouville erging. Angenommen hat in diesem Jahr der Spielmannszug der Schützengesellschaft Wagenhoff, auf den sicherlich viele Überraschungen warten. Höhepunkt des Besuchs wird aber bestimmt der große Umzug sein, bei dem die Musiker ihr Können zeigen werden. Ein mitternächtliches Feuerwerk wird diesen Besuch abrunden.

Pfingsten in Wahrenholz

Jugendfußballtag mit Gästen aus Frankreich, England und der DDR beim VFL Wahrenholz

Der VfL Wahrenholz veranstaltet am 3. 6. 90, Pfingstsonntag, ein E- und D-Jugend-Fußballturnier. Zu diesem Ereignis kommen französische Jugendliche aus der Partnergemeinde Cuverville mit ihren Eltern und Betreuern nach Wahrenholz. Sie werden Pfingstsonnabend gegen 10.00 Uhr in Wahrenholz eintreffen und während ihres 3tägigen Aufenthaltes bei Gastfamilien wohnen.

Neben Fußball ist eine Kutschfahrt zum Heiligen-Hain sowie eine Teilnahme am Schönewörder Kinderschützenfest geplant.

Die Fußballer aus Ilsenburg/DDR und aus England beziehen ein Zeltlager im Sportpark Taterbusch.

Verein für Leibesübungen Wahrenholz von 1923 e.V.

INFO 1

Liebe Gasteltern,

vorab möchte der VfL Wahrenholz sich bei Ihnen bedanken, daß Sie bereit sind, über Pfingsten Jugendliche aus Frankreich aufzunehmen.

Zu einem Informationsabend bitte ich Sie, am Dienstang, den 08.05., ins Sportheim Wahrenholz (20.00 Uhr) zu kommen, wo wir weitere Einzelheiten besprechen wollen.

Nachfolgend das vorläufige Programm - Änderungen möglich - :

Sonnabend 02.06.90

ca. 10.00 Uhr	Eintreffen der Gäste aus Frankreich anschließend Empfang durch die Gemeinde und den VfL
ca. 12.00 Uhr	Mittagessen im Sportheim
ca. 14.30 Uhr	Kutschfahrt über den Heiligen-Hain mit Kaffeepause am Schafstall
17.00 Uhr	Quartierverteilung Parkplatz Sportpark

Sonntag 03.06.90

ca. 10.00 Uhr	Jugendfußfallturnier
ca. 17.00 Uhr	Grillabend auf dem Sportplatz Lagerfeuer

Montag 04.06.90

	Der Vormittag steht zur freien Verfügung
ca. 12.00 Uhr	Teilnahme am Umzug beim Kinderschützenfest in Schönewörde -Schießen auf Gästescheibe-

Dienstag 05.06.90

8.00 Uhr	Rückfahrt der französischen Gäste

Mit freundlichem Gruß

VfL Wahrenholz
- H. Mollenhauer -

Das Sprachrohr

17. Jahrgang
Nr. 190
Juni 1990

Mitteilungsblatt
der Samtgemeinde Wesendorf

Neues vom „Partnerschaftskreis"

Die ersten Besuche haben stattgefunden und sind auf beiden Seiten mit viel Engagement vorbereitet worden. Die Jahresfahrt des Partnerschaftskreises war leider nicht so gut angenommen worden und ist bei unseren Freunden aus der Normandie auf wenig Verständnis gestoßen. Ganz anders dagegen der Besuch von französischen Schülerinnen und Schülern aus den Partnergemeinden. Wie schon berichtet, hatten die Kinder ein paar tolle Tage bei uns in der Samtgemeinde. Auch hatte der Wettergott ein Einsehen und begleitete die Reisegruppe bei allen Ausflügen mit strahlendem Sonnenschein. Allen fiel der Abschied sichtlich schwer. Das diese Begegnung den richtigen Eindruck hinterlassen hat, sieht man daran, daß schon viele Dankesbriefe bei den gastgebenden Familien eingetroffen sind.

Die Kinder bei Spaß und Spiel in Betzhorn.

Weitere Aktivitäten schließen sich an und zeigen den Willen, einen regen Austausch stattfinden zu lassen. Aus diesem Grund nahmen Fußballer aus Wesendorf eine Einladung aus Demouville an, wo es galt, die Farben „blau-weiß" bei einem Sportjubiläum würdig zu vertreten.
Ein musikalisches Debüt gibt der Spielmannszug der Wagenhoffer Schützen in Demouville ab, indem sie das dortige Kirmes-Fest mit ihrer Anwesenheit bereichern sollen.
Ein weiterer Besuch steht ins Haus, denn der VfL Wahrenholz ist Gastgeber eines internationalen Jugend-Turniers, bei dem auch die normannischen Farben vertreten sein werden. Es findet in den Pfingstferien statt und wird sicherlich viele Zuschauer anlocken.
Höhepunkt im ersten Halbjahr wird aber dann ein Europa-Fest sein, daß am 10. Juni 90 in Zicherie/Böckwitz stattfinden wird. Hier wird der Partnerschaftskreis vertreten sein und für die Belange der Freunde aus der Normandie, den dort Anwesenden, mit Rat und Tat zur Verfügung stehen.

SANDFORD
DEVON

COMITÉ DE JUMELAGE

TWINNING CIRCLE

DEMOUVILLE

CALVADOS

PARTNERSCHAFTSKREIS

WESENDORF

BASSE SAXE

SIÈGE SOCIAL : MAIRIE - 14840
TEL. 31.72.37.27

Boedecker Helga, Hartmut und Bianca

COMITE de JUMELAGE

WESENDORF

1987

BASSE-SAXE

DEMOUVILLE

CALVADOS

TWINNING CIRCLE · PARTNERSCHAFTSKREIS

1975

SANDFORD
DEVON

Famille de Berre.

Besuch aus dem

Musikzug Blau Weiß

Kirmes Von Demouville

am 9. 10. Juni 1990.

Programm

SA. 9.06.

10h: Empfang im Sportplatz

Mittagessen, Nachmittag und Abendessen im Familien

20h15: Treffpunkt Rathaus Demouville

20h30-23H: Leistunge der Musiker und Vorbeimarch in Demouville.

23H: Empfang im Sportplatz und Feuerwerk

So. 10.06.

9h45: Treffpunkt Rathaus Demouville

10h-11h15: Vorbeimarch in Demouville

12h30: zusammen trinken und essen im Sportplatz.

Nachmittag: Kirmes von Demouville: Spiele, Stände, ...

14⁰⁰ - 14³⁰h Abfahrt nach Wagenhoff

Instrumente im Bus

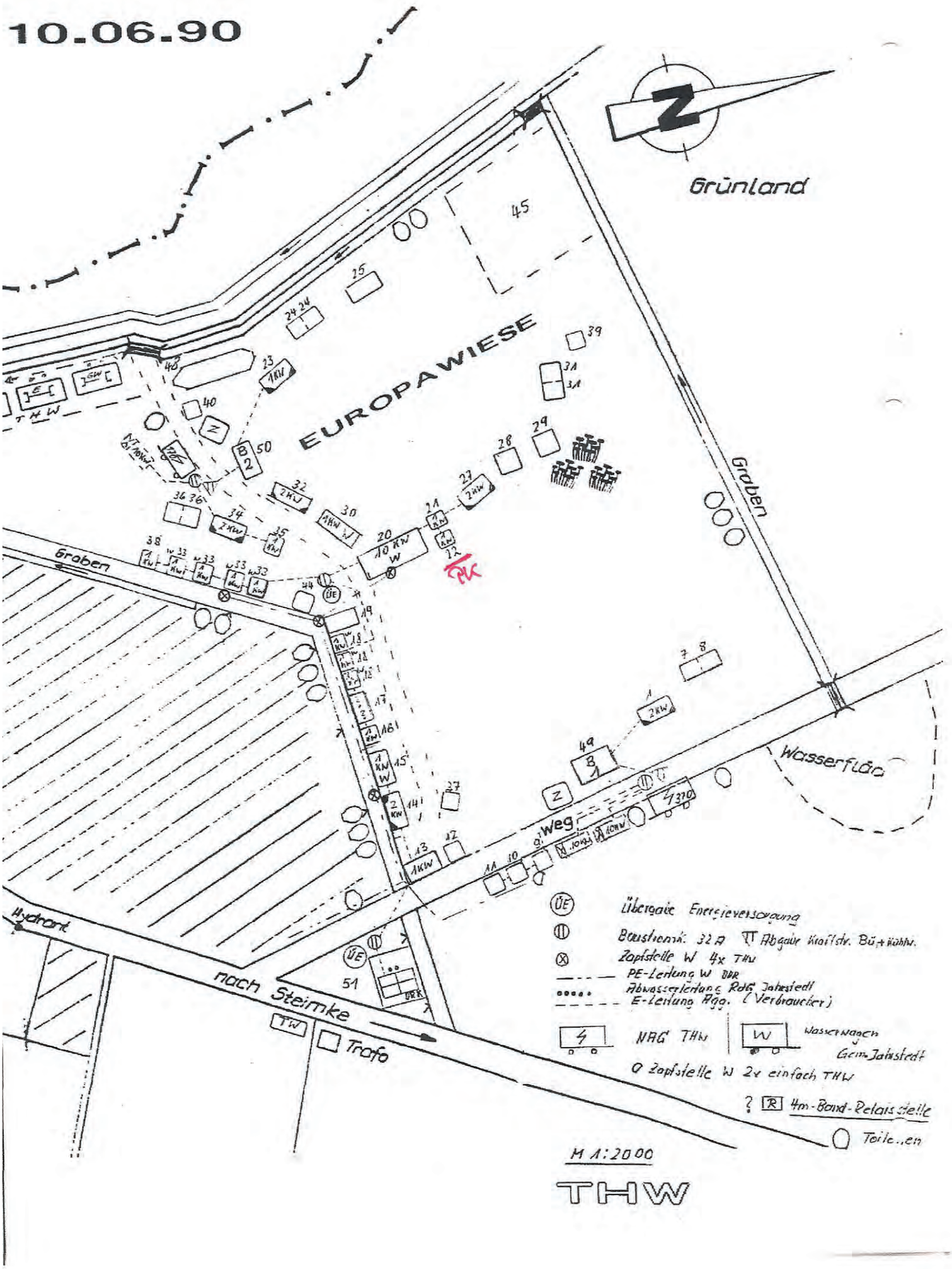
STANDAUFTEILUNG EUROPAFEST

Nr.	Betreiber	Wasser	Elt
1	Wittinger Brauerei	--	2 KW
7	Grenztruppen FKH	Eigenv	--
8	Grenztruppen FKH	""	--
9	Konsum Gen.	ja	1 KW
10	Konsum Gen.	ja	1 KW
11	Konsum Gen.	ja	1 KW
	2 Kühlwagen		je 10 KW
12	Bäckerei Jahrstedt	--	--
13	Freundsch-Verein Warendorf	ja	1 KW
14	Fa Mielke	--	2 KW
15	Türkische Gruppe Gifhorn	ja	1 KW
16	Schöller Eiskrem	--	1 KW
17	Gast. Kusey (Brauner Hirsch)	?	?
18	MHO Magdeburg	ja	1 KW
18	MHO Magdeburg	ja	1 KW
18	MHO Grenztruppen	ja	1 KW
19	Männerchor Kunrau	--	--
20	Weingarten	ja	10 KW
21	Schöller Eiskrem	--	1 KW
22	Partnerschaftskreis Wesendorf	--	1 KW
23	Brauerei Wittingen	--	2 KW
24	BGS FKH	Eigenvers	--
24	BGS FKH	Eigenvers	--
25	Tierproduktion Jahrstedt	--	--
27	Fa Mielke	--	2 KW
28	Europa-Union	--	--
29	Greenpeace	--	--
30	Konsum Gen. -Baumkuchen-	ja	1 KW
31	RdK Klötze FKH	Eigenvers	--
31	RdG Jahrstedt FKH	Eigenvers	--
32	Brauerei Wittingen	--	2 KW
33	HO-Laden	ja	1 KW
33	HO-Laden	ja	1 KW
33	HO-Laden	ja	1 KW
33	HO-Laden	ja	1 KW
	Kühlwagen -Nähe Aggregat-	--	10 KW
34	Fa Mielke	--	2 KW
35	Finnland	--	1 KW
36	RdK Klötze FKH	Eigenvers	--
36	RdK Klötze FKH	Eigenvers	--
37	Bromer Museum	--	--
38	Gebrannte Mandeln	--	1 KW
39	Korbwaren	--	--
40	Spinnstube Püggen/Brome	--	--
40	Kuchenstand Püggen	--	--
40	Malstraße Magdeburg	--	--
40	Gruppe Spielwurm	--	--
41	Glaskunst	--	--
44	Sparkasse -Münzpresse-	--	--
45	Reitervorführungen	--	--
48	Seniorenzelt mit Garnituren		
49	Bühne 1 (Zelt dabei)	--	100 KW
50	Bühne 2 (Zelt dabei)	--	100 KW
51	DRK-Meldestelle		
52	THW-Instandsetzungsbereich-Meldestelle		
	2 Toilettenwagen (TW) Randbereich Festplatz		
	24 Einzeltoiletten um Festplatz verteilt		

Im Ort untergebracht:

1	Kühlwagen Fa Mielke
2	Kühlwagen Brauerei Wittingen
3	Sonderpostamt Böckwitz
4	Kuchen und Kaffee Jahrstedt
5	SMA Steimke (Fleischstand)

10.06.90


Grünland
EUROPAWIESE
Graben
Graben
Wasserfläc
Weg
Hydrant
nach Steimke
Trafo
ÜE Übergabe Energieversorgung
Baustromk. 32 A Abgabe Kraftstr. Bü + Kühlh.
Zapfstelle W 4x THW
PE-Leitung W DRK
Abwasserleitung RdG Jahrstedt
E-Leitung Agg. (Verbraucher)
NAG THW
Wasserwagen Gem. Jahrstedt
Zapfstelle W 2x einfach THW
4m-Band-Relais stelle
Toilet..en
M 1:2000
THW

"Wir sind ein Europa" - Internationales Open-air-Kulturfestival am 10. Juni 1990 in Zicherie/Böckwitz

Bühne ~~1~~ Wstg.

11.00 - 11.30	Volkstanzgruppe Hahnenhorn
11.45 - 12.30	Copenhagen Trumpets & Trombones Neue Kompositionen kunstvoll vorgetragen
12.45 - 13.15	Polnische Volkstanzgruppe
14.45 - 16.15	City Ein Begriff, nicht nur für Rock-Fans
16.45 - 17.30	Volkstanzgruppe Brome
19.00 - 20.15	Zoe Feinstes aus Sachsen à la Grönemeyer und Phil Collins

Bühne ~~2~~ Landkreis

10.30	Eröffnungs- und Grußworte durch den Landesvorsitzenden der EUROPA-UNION Niedersachsen, die Schirmherren sowie die Landräte der Kreise Gifhorn und Klötze
10.45 - 11.15	Jagdhornbläserkorps Klötze und Meinersen
11.30 - 12.15	Alain Aurenche Chansonnier aus Paris ~~Herne~~ Tertags-Müller
12.30 - 13.00	Männerchor Kusey mit Jagdhornbläsern Ost/West Weber
13.15 - 14.45	Chapeau Claque Chansons der 30er Jahre bis zur Gegenwart Tertag-Müller
15.00 - 15.30	sowjetische Folkloregruppe Ehret
16.15 - 17.15	Backstreet Kreativer Rock-Pop aus Hannover Herne
17.45 - 19.00	Future Shok Jazzformation der Profiklasse aus Amsterdam Herne
19.15 - 20.15	Berichte zur Lage Ungarisch-polnisch-deutsches Musikkabarett

Rahmenprogramm

11.00 - 18.30	"Spielwurm" - Kinderspiele
11.00 - 20.00	"Püggensch Spinnstuw" - Kunsthandwerk - Modenschau - Weben eines "Europa-Teppichs"
12.00 - 18.00	Kinder- und Jugendprogramm - Malstraße Magdeburg

Sondermünze der Sparkasse Gifhorn-Wolfsburg sowie ca. 30 Stände u. a. Seniorenzelt, Weingarten, Baumkuchenstand, weitere regionale und intern. kulinarische Spezialitäten

Taufakt der Euro-Wiese durch den stellvertretenden Samtgemeindebürgermeister von Brome und den Bürgermeister von Jahrstedt gegen 17.30 - 17.45 Uhr

Pflanzen der Europa-Eiche gegen 17.50 Uhr durch den Gifhorner Oberkreisdirektor Dr. Lemke

Die deutsch-deutschen Vorbereitungen sind abgeschlossen:

Großes Open-air-Kulturfest

GIFHORN/ZICHERIE (hik). Geplant sind 13 Auftritte auf zwei Bühnen von Interpreten und Künstlergruppen aus sieben Ländern. 30 Stände bieten regionale und internationale Spezialitäten an. 10.000 Parkplätze stehen zur Verfügung... Zahlen sprechen für sich. Und die Veranstalter kündigten das geplante Europafest in einer großangelegten Pressekonferenz am vergangenen Donnerstag in Zicherie entsprechend an: „Eine Wiese zwischen Zicherie - Böckwitz, einem Zwillingsdorf, durch das - noch - die deutsch-deutsche Grenze führt, wird am 10. Juni zum Veranstaltungsort eines der größten Open-air-Kulturfestivals der Region". Bereits vor drei Wochen berichtete der Rundblick ausführlich vom Planungs-Konzept dieses Festes, mittlerweile ist diese zentrale Veranstaltung der Europa-Union Niedersachsen aufs Feinste durchgeplant: Unter dem Motto „Wir sind ein Europa" beginnt das Festival am 10. Juni um 10.45 Uhr und endet gegen 20.15 Uhr.

Die deutsch-deutsche Trägergemeinschaft des Europafestes demonstrierten die Veranstalter während der Pressekonferenz recht eindrücklich: So waren von DDR-Seite – um nur einige zu nennen – sowohl Siegfried Fest (Bürgermeister aus Jahrstedt/Böckwitz), Wolfgang Weber (Neues Forum Kusey), Dorothea Lippoldt und Bernd Scharf (Rats-Mitglieder des Kreises Klötze), als auch Bernd Rümmler (Leiter der Volkspolizei Klötze) vor Ort. Seitens der Europa-Union standen Fritz-Georg Warnke und Dr. Rüdiger Koch Rede und Antwort. Genauso wie Oberkreisdirektor Dr. Klaus Lemke, Gifhorns Polizeioberrat Günther Bothe sowie Otto Schulze, der stellvertretende Samtgemeindebürgermeister aus Brome.

„Wir sind ein Europa" – dem Motto des Festivals entsprechen dann auch die zahlreichen Künstler, die aus Frankreich, Polen, Dänemark, der Tschechoslowakei, aus Holland, Ungarn und Deutschland kommen. Es wird ein –laut Veranstalter – „eurokulturelles Begegnungsfest, um die europäische Einbindung auch der deutsch-deutschen Entwicklung und die Freude hierbei gemeinsam mit unseren Anrainerstaaten zum Ausdruck zu bringen".

Jedenfalls wollen wir mit dem Europafest als „Baustein auf dem Wege in das gemeinsame Haus Europa" zur Demokratie und zum Frieden beitragen, so Fritz-Georg Warnke vom niedersächsischen Landesverband der Europa Union. Und: „Wir sind auf alles gefaßt, vor allem auf rege Teilnehmerschaft", meinte er locker zum Abschluß seiner einführenden Rede.

Den genauen Programmablauf des Festivals erfahren Sie im Innenteil.

Am geplanten Ankündigungs-Plakat für das Festival wurde noch kräftig gepuzzelt. Aber obwohl ständig die Farbform verrutschte, lag es schließlich parat, gestalteten sich die Buchstaben zum Motto: „Wir sind ein Europa". *Fotos (2): Kottlick*

Gifhorner Rundblick

v. 29.04.90

10. Juni in Zicherie/Böckwitz: Ein Tag ohne Ausweis-, ohne Visumpflicht

Fortsetzung von Seite 1

GIFHORN/ZICHERIE (hik). Nach vorläufigen Schätzungen werden 30.000 bis 40.000 Besucher zum Europafest am 10. Juni in Zicherie/Böckwitz erwartet. Allerdings kann sich das, was auf den zwei Bühnen von 10.45 Uhr bis 20.15 abspielen wird, sicherlich sehen und hören lassen:

Auf der ersten Bühne sind folgende Beiträge geplant: 10.45 Uhr bis 11.15 Uhr Jagdhornbläser aus Ost und West. Ab 11.30 Uhr: Auf Vermittlung des Instituts Francais Hannover tritt „Alain Aurenche", Chansonnier aus Paris auf. Ab 13.15 spielt die deutsch-französische Gruppe „Chapeau Claque" Chansons aus den 30er Jahren bis zur Gegenwart. Anschließend - ab 16.15 Uhr - wird kreativer Rock-Pop von der Band „Backstreet" aus Hannover geboten. Ab 17.45 Uhr spielt „Future Shok", eine Jazzformation der Profiklasse aus Amsterdam. Und gegen 19.15 Uhr beginnen musikalische Eulenspiegeleien mit ungarischen, tschechischen und deutschen Interpreten aus Frankfurt/Oder.

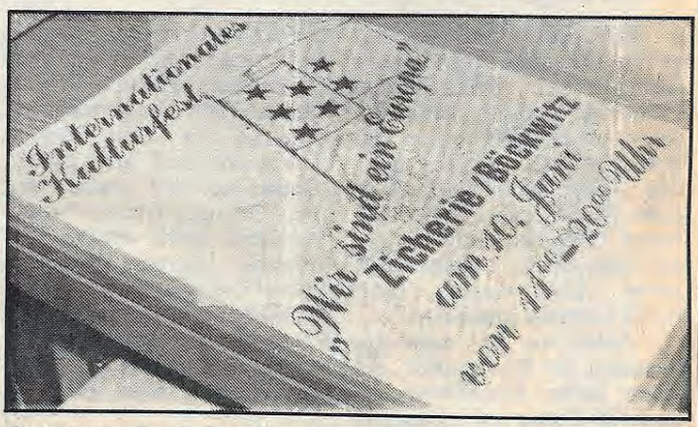
Auf der zweiten Bühne beginnt um 11 Uhr die Volkstanzgrppe Hahnenhorn. Ab 11.45 Uhr geben die „Copenhagen Trumpets & Trombones" neue Kompositionen zum Besten. Und um 12.45 Uhr zeigt eine polnische Volkstanzgruppe ihr Können. Um 14.45 Uhr tritt eine Gruppe auf, die nicht groß angekündigt werden muß: „City" - die DDR-Band ist nicht nur für Rockfans ein Begriff. Ab 16.45 Uhr kommt die Volkstanzgruppe Brome und um 19 Uhr bietet „Zoe" Feinstes aus Sachsen à la Grönemeyer und Phil Collins.

Neben den 30 Ständen, die Spezialitäten für das leibliche Wohl anbieten, sorgen westliche Sponsoren für Eis, Bier und Cola zum Festival-Kurs von 1:1.

Die „Püggensch Spinnstuw" zeigt Kunsthandwerk und lädt die Besucher/innen zum Mitweben am gemeinsamen „Europa-Teppich" ein. Und der „Spielwurm" aus Göttingen kümmert sich aktiv um die Kinder, genauso wie die Malstraße Magdeburg: Sie wird einige Meter der extra stehengebliebenen Mauer bemalen.

Gegen 17.30 Uhr schließlich kommt der große Taufakt, der Festplatz wird zur „Europa-Wiese" ernannt und ein mächtiger Findling wird mit entsprechender Inschrift den Grundgedanken des Europafestes an diesem Ort festhalten.

Unmöglich zu realisieren wäre das Fest natürlich ohne Polizei, Grenzschutz, Feuerwehr, DRK, THW, Zoll und die beteiligten Energie- und Versorgungsunternehmen. Sie sorgen nicht nur für 10.000 Parkplätze, sondern haben auch ein gemeinsames Ordnungskonzept erarbeitet. Eine großangelegte Sache also, bleibt für alle Beteiligten nur zu hoffen, daß Klärchen ebenfalls ihren Beitrag leistet.



Plakatentwurf für das großangelegte Festival „Wir sind ein Europa". *Foto: Kottlick*

Europafest 1990 in Zicherie/Böckwitz am 10. Juni

Kultur nonstop auf zwei Bühnen

Fortsetzung v. Seite 1

GIFHORN (hik). Es geht rund am 10. Juni 1990 in Zicherie/Böckwitz. Und zwar von 11 bis 20 Uhr. Dem Festmotto „Wir sind ein Europa" entsprechend, bieten Künstler aus zahlreichen Ländern Kultur vom Feinsten.

Oberkreisdirektor Dr. Klaus Lemke: Er ist selbst Mitglied in der Europa-Union und unterstützt dementsprechend Dr. Kochs Initiative für das große Open-Air-Festival in Zicherie/Böckwitz. Fotos (2): Kottlick

Um nur einige zu nennen: Rainer Schöne (Bundesrepublik), „Future Fhak" aus Holland, „Chapeau Claque" aus Köln, Michele Bernard aus Frankreich, „City" aus der DDR, „Zoé" aus Leipzig, internationale Kabarettisten aus Polen, Ungarn und der DDR sowie dänische, polnische, ungarische Gruppen . . . Das Non-Stop-Programm startet auf zwei Bühnen, darüber hinaus gibt es Vorführungen von Reitvereinen aus der Bundesrepublik und aus der DDR.

Besonderer Clou ist außerdem: „Der Festplatz wird im Rahmen eines feierlichen Taufaktes zur ‚Europawiese' ernannt und dazu wird ein Teppich übergeben, der vorher - im Laufe des Europafestes - vor Ort gewebt wird", so Dr. Koch.

Die „Malstraße Magdeburg" bietet ein ganz besonderes Bonbon für die Kinder: „Wir haben mit dem Chef der Grenztruppen abgesprochen, daß ein gutes Stück Mauerwerk bestehen bleibt", erzählt Dr. Koch. „Und dieses Stück können die Kinder bemalen und anschließend wird es versteigert."

Etwa 30 Stände zeigen zum Europafest 1990 außerdem unterschiedlichstes Kunsthandwerk, bieten zahlreiche kulinarische Köstlichkeiten. Ein Weingarten steht parat, Grenztruppen bieten Deftiges aus der Gulaschkanone an, Kutschfahrten werden organisiert, Politiker der verschiedensten Gruppierungen sind vor Ort, Jagdhornbläser aus Ost und West zeigen ihr Können . . . Ein attraktives Riesenprogramm also, das ohne die aktive Unterstützung vom Technischen Hilfswerk, von der Polizei aus Ost und West, vom Bundesgrenzschutz, vom Deutschen Roten Kreuz, von der Feuerwehr und allen weiteren Hilfsorganisationen aus der Bundesrepublik wie der DDR nicht realisierbar wäre.

Kurz und gut, die zahlreichen Attraktionen und Darbietungen des Europafestes 1990 entsprechen voll und ganz dem Trend, den sich die Organisatoren wünschen: „Der Schwerpunkt liegt auf Internationalität, es soll ein deutsches wie europäisches Fest werden", so Dr. Rüdiger Koch.

Und Oberkreisdirektor Dr. Lemke meint abschließend: „Wir wollen die Chance nutzen, den Bekanntheitsgrad des Kreises Gifhorn zu steigern. Und wir wollen den Bürgern wiederholt ins Bewußtsein rufen, daß wir aus einer Randlage heraus jetzt in einer zentralen Lage mitten in Europa sind."

Dr. Rüdiger Koch (Landesvorstand der Europa-Union): Er hat, gemeinsam mit den anderen Organisatoren, sicherlich noch gut zu tun, um das große Europafest 1990 bis ins kleinste Detail durchzuplanen.

Gifhorner Rundblick am Sonntag

8. April · 11. Jahrgang · Nr. 14
Telefon (0 53 71) 80 80 · Steinweg 73 · 3170 Gifhorn

Großes Open-Air-Festival am 10. Juni 1990

„Wir sind ein Europa"

Der Grünstreifen zwischen Zicherie und Böckwitz: Anfang November 1989 (siehe Foto) zeigte die Mauer keine noch so kleine Lücke, waren die Wachtürme noch rund um die Uhr besetzt. Am 10. Juni 1990 steigt an diesem Platz eines der größten Open-Air-Festivals dieser Region, das Europafest 1990.

Foto: Kottlick

„Europafest '90 - der Termin, um in einem Dorf mit Symbolcharakter zu feiern"

GIFHORN (hik). Es wird eines der größten Open-Air-Feste dieser Region. Ob Jazz, Cabaret, Blues, Rock oder Folklore: Die Interpreten, Künstler und Musiker aus Polen, Ungarn, Dänemark, Holland, Frankreich, aus der CSR, aus der DDR wie der Bundesrepublik bieten am 10. Juni 1990 von 11 bis 20 Uhr ein kulturelles Non-stop-Programm der Superlative. „Wir sind ein Europa" heißt das Motto dieses Festes, das unter der Trägerschaft der Europa-Union, des Landkreises Gifhorn, der Samtgemeinde Brome, des Kreises Klötze, der Ortschaft Jahrstedt und des Neuen Forums veranstaltet wird. Und: Dieses große Festival geht weder über die Bühne des Kulturzentrums noch startet es - wie die bisherigen fünf Europafeste - im Hof des Gifhorner Schlosses: Das Europafest 1990 wird auf dem Grünstreifen an der deutsch-deutschen Grenze im geteilten Dorf Zicherie-Böckwitz gefeiert. Und zwar auf Vorschlag von Dr. Rüdiger Koch (Landesvorstand der Europa-Union).

„Die aktuelle Entwicklung in Ungarn, Polen, der CSR, Rumänien und der DDR, die friedliche Revolution der Bürger dieser Länder ist Anlaß für ein Fest", meint Dr. Rüdiger Koch und: „Dieses Europafest 1990 ist eine zeitgemäße Veranstaltung, ist der Termin für Niedersachsen um zu feiern und zwar in einem Dorf mit Symbolcharakter."

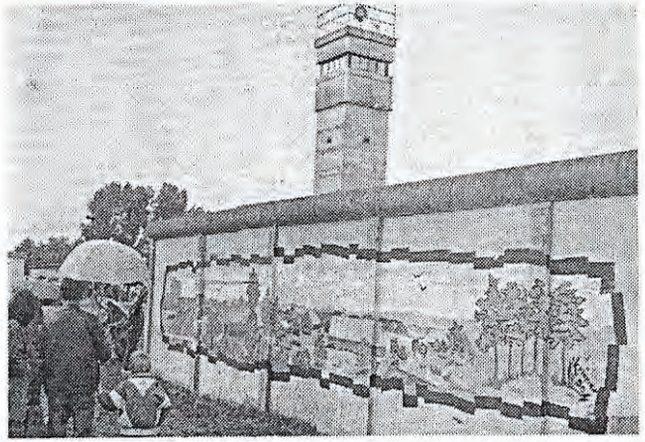
„Demokratie und Friedenssicherheit sind die Themen, die von den europäischen Staaten erwartet werden", so Dr. Koch weiter. Deshalb das Motto „Wir sind ein Europa", deshalb auch der Festplatz auf der grünen Wiese zwischen Zicherie und Böckwitz.

„Dieses geteilte Dorf ist ein Ort, den wohl bereits alle Bundespolitiker, alle Bundespräsidenten besucht haben", so Oberkreisdirektor Dr. Klaus Lemke dazu. Und weiter: „Ich bin selbst seit 20 Jahren Mitglied der Europa-Union, setze mich für die europäische Idee ein und unterstütze die Initiative und den Schwung von Dr. Koch."

Das Europafest steht unter der Schirmherrschaft von keinem geringeren als Heinrich Jürgens, Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten. Und: „Wir sind bestrebt, auf DDR-Seite eine zweite Schirmherrschaft ähnlicher Art zu erreichen", so Dr. Koch. Bitte, blättern Sie weiter.

EUROPA-UNION

Niedersachsen



Das Fest an der Grenze, die keine mehr ist.

Ungehindertes Passieren der Grenze am ehemaligen „Todesstreifen".

30 000 Menschen aus beiden Teilen Deutschlands bei der EU Niedersachsen

Großes Eurokulturelles Freiluft-Festival

Ein schreckliches Symbol des Kalten Krieges – das war fast drei Jahrzehnte lang das geteilte Doppeldorf Zicherie-Böckwitz bei Brome im Landkreis Gifhorn an der innerdeutschen Grenze. Die Sperranlagen durchschnitten das Dorf direkt in seiner Mitte. Gebäude und Gärten mußten dem sogenannten Todesstreifen weichen. Eine meterhohe Betonmauer trennte Freunde und Verwandte nicht nur räumlich, sondern auch optisch. Lediglich die DDR-Grenzer hatten von ihrem Beobachtungsturm aus freie Sicht.

Schon wenige Wochen nach der Grenzöffnung verabschiedete der EU Kreisverband Gifhorn unter dem Vorsitz von Dr. Rüdiger Koch einstimmig eine Deklaration: „Der Kreisverband Gifhorn der Europa-Union Deutschland erklärt als überparteiliche und überkonfessionelle politische Organisation ausdrücklich seine Bereitschaft, sich mit den Bürgerinnen und Bürgern, insbesondere der Nachbarregionen der DDR, gemeinsam für ein Zusammenwachsen Deutschlands und Europas in freier Selbstbestimmung einzusetzen."

Für Dr. Koch war es eine selbstverständliche Verpflichtung, den Worten Taten folgen zu lassen. Sein Plan: ein großes europäisches Freiluft-Kulturfestival direkt an der Grenze. Und welcher Ort hätte sich als Schauplatz für eine solche eurokulturelle Begegnung besser geeignet als das symbol- und schicksalsträchtige Doppeldorf Zicherie-Böckwitz? Er knüpfte Kontakte zu den Behörden des Kreises Klötze und fand in Ost und West bereitwillige Mitstreiter. Ein Komitee wurde gebildet, und die Vorbereitungen, die ein halbes Jahr lang dauern sollten, konnten beginnen. Der geschäftsführende Landesvorstand der Europa-Union, dem Dr. Koch ebenfalls angehört, war begeistert und bestimmte kurzerhand: Das Festival wird die zentrale Veranstaltung des Landesverbands im Jahr 1990. Als Schirmherr konnte der noch amtierende niedersächsische Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten, Heinrich Jürgens, gewonnen werden.

Während der Vorbereitungen praktizierten die Verwaltungen der grenznahen Gemeinden Brome und Jahrstedt (DDR) und die der Kreise Klötze und Gifhorn deutsch-deutsche Zusammenarbeit. Und auch die Polizeibehörden, die Feuerwehren und das Deutsche Rote Kreuz aus Ost und West sowie die Volksarmee, der Bundesgrenzschutz, der Zoll, das Technische Hilfswerk und nicht zuletzt auch Firmen und Privatleute zogen alle gemeinsam an einem Strang.

„Wir sind ein Europa"

Es goß in Strömen, als der Europa-Parlamentarier und Landesvorsitzende der Europa-Union in Niedersachsen, Dr. Hans-Gert Pöttering, am Sonntag, 10. Juni, das Festival eröffnete. Trotz des schlechten Wetters, das sich im weiteren Verlauf des Tages dann doch noch besserte, kamen die Besucher in Scharen und passierten ungehindert die offene Grenze. Niemand – auch die Gäste aus den europäischen Nachbarstaaten nicht – benötigte an diesem Tag einen Paß oder gar ein Visum. Mehr als 30 000 Menschen ließen es sich nicht entgehen, mitten in Deutschland ein Europa ohne Grenzen zu erleben. Das Festival-Motto „Wir sind ein Europa" fand Beifall bei allen.

Dr. Pöttering, der das Festival rückblickend mit Anerkennung als „die größte Veranstaltung, bei der die Europa-Union Niedersachsen in ihrer Geschichte beteiligt war", bezeichnete, sagte im Rahmen seiner Eröffnungsansprache: „Es ist bewegend, zu erleben, daß keine Schlagbäume mehr die beiden deutschen Staaten trennen."

Bevor Schirmherr Heinrich Jürgens zu Wort kam, verlieh ihm Dr. Pöttering im Namen des Präsidenten der Europa-Union Deutschland, Dr. Egon Kleptsch, die höchste Auszeichnung, die die Europa-Union zu vergeben hat: die Europa-Medaille.

Als Vertreter der DDR-Regierung war Alfons Hesse vom Ministerium für Umwelt, Naturschutz, Energie und Reaktorsicherheit aus Ostberlin ins Doppeldorf gekommen. Sein Wunsch: „Das Deutschland, an dem wir jetzt bauen, soll ein offenes Zimmer im europäischen Haus werden." Gifhorns Landrat Heinrich Warnecke verglich die deutsch-deutsche Entwicklung mit einem Zug, dessen Zielbahnhof keine Endstation sei: „Wir haben Anschluß an den Schnellzug nach Europa!"

„Europawiese" getauft

Im Anschluß an die feierliche Eröffnung übernahm der französische Chansonnier Alain Aurenche die Bühne, während sich die Ehrengäste auf den Weg zum Grenzübergang machten, um dort den Festplatz auf den Namen „Europawiese" zu taufen und einen entsprechenden Gedenkstein zu enthüllen. Die Landräte der beiden Nachbarkreise Klötze und Gifhorn pflanzten neben dem mächtigen Findling gemeinsam eine Eiche.

Symbolcharakter hatte auch der Europa-Teppich, an dem alle Festival-Besucher fleißig mitknüpfen konnten. Viel Freude hatten vor allem die jugendlichen Festival-Besucher beim Bemalen der Betonwand.

Viel Arbeit gab es für die Mitarbeiterinnen der Klötzer Post, die auf dem Festplatz ein Sonderpostamt eingerichtet hatten und Briefmarken verkauften. Die Sparkasse Gifhorn-Wolfsburg bot ein begehrtes Erinnerungsstück an: Während des Festivals wurde eine Silbermedaille geprägt, die das „E" der Europäischen Bewegung sowie die Europaflagge zeigt. Auf der Rückseite der Medaille findet sich das Motto „Wir sind ein Europa".

Unter ihren Regenschirmen lauschten die Jazzfans den Klängen der „Copenhagen Trumpets & Trombones" aus Dänemark und der Gruppe „Future Shock" aus Amsterdam. Die DDR-Rockbands „City" und „Zoe" sowie die Pop-Rock-Band „Backstreet" aus Hannover lockten die Zuhörer in Scharen an, und „Chapeau Claque" aus Köln begeisterte mit alten und neuen Chansons. Folklore vom Feinsten boten Volkstanzgruppen aus der Sowjetunion, Polen und Brome. Beifall fanden auch die Jagdhornbläserkorps' aus Klötze (DDR) und Meinersen und der Männerchor aus Kusey (DDR). Ein ungarisch-polnisch-deutsches Musikkabarett gab „Berichte zur Lage", und der Göttinger „Spielwurm" sorgte dafür, daß die Kinder nicht zu kurz kamen.

Die Landräte der beiden Nachbarkreise Klötze (DDR) und Gifhorn (Niedersachsen) pflanzten neben einem großen Findling eine Eiche.

Die beeindruckendsten Erlebnisse, die den Festival-Besuchern beschert wurden, waren aber zweifellos ein Spaziergang auf dem ehemaligen „Todesstreifen" und das ungehinderte Passieren der Grenze ohne jegliche Kontrollen. Die Europa-Union hatte mit diesem Festival den Menschen gezeigt, wie schön ein Europa ohne Grenzen sein kann. Landesvorsitzender Dr. Pöttering äußerte „größte Anerkennung" für Dr. Rüdiger Koch, dem Hauptorganisator des Festivals, aber auch für Fritz-Georg Warnke, EU-Landesvorstandsmitglied, der Dr. Koch für den Landesverband bei den Vorbereitungen unterstützte.

Gernot Korth

RÜCKBLICK 1990